



Schulbesuche und Schulabschlüsse der männlichen und weiblichen Ausländer- und Aussiedler-Schüler im Vergleich mit einheimisch deutschen Schülerinnen und Schülern

- demografischer und sozioökonomischer Strukturwandel in NRW-

Referat vor Vertretern der GEW OWL
in Oerlinghausen am 5. Februar 2007

Gliederung

1. Strukturwandel in Ostwestfalen-Lippe und NRW
2. Schulbesuche und Schulabschlüsse verschiedener Schülergruppen an den allgemeinbildenden Schulen
3. Schulabschlüsse an den berufsbildenden Schulen
4. Regionalkonferenz OWL 2006 „Berufliche Bildung“
5. Fazit



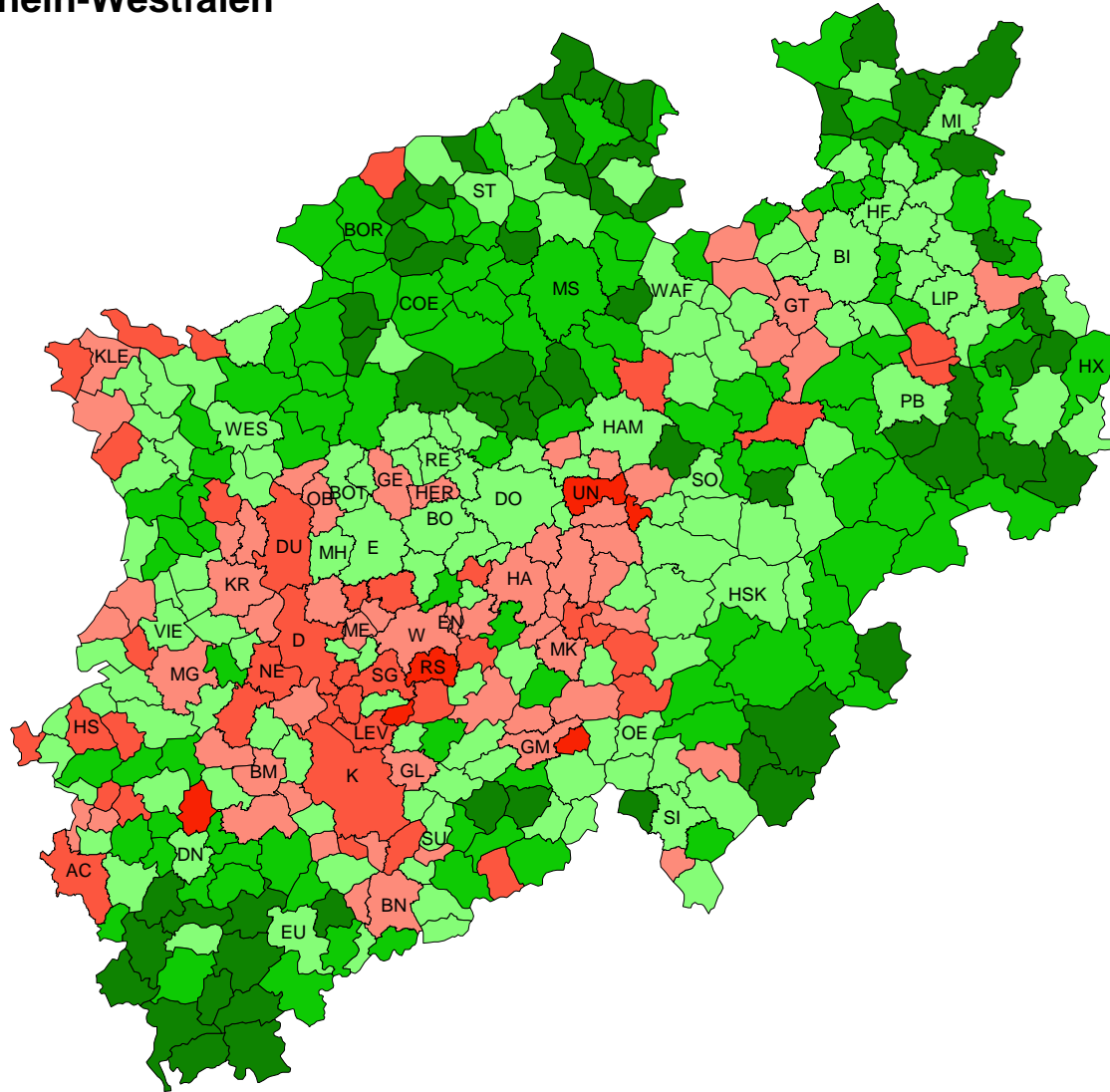
Fünf grundlegende Untersuchungen zum demografischen und sozioökonomischen Wandel in Ostwestfalen-Lippe bilden die empirischen Grundlagen für die Regionalkonferenz 2006 in Paderborn





Der demografische und sozioökonomische Strukturwandel in OWL und NRW

Nordrhein-Westfalen



Ausländerquote 31.12.1975

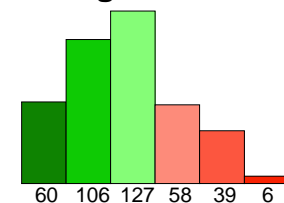
in Prozent

NRW	6,9
RB Düsseldorf	8,1
RB Köln	8,0
RB Münster	4,9
RB Detmold	5,1
RB Arnsberg	6,4

Klassen

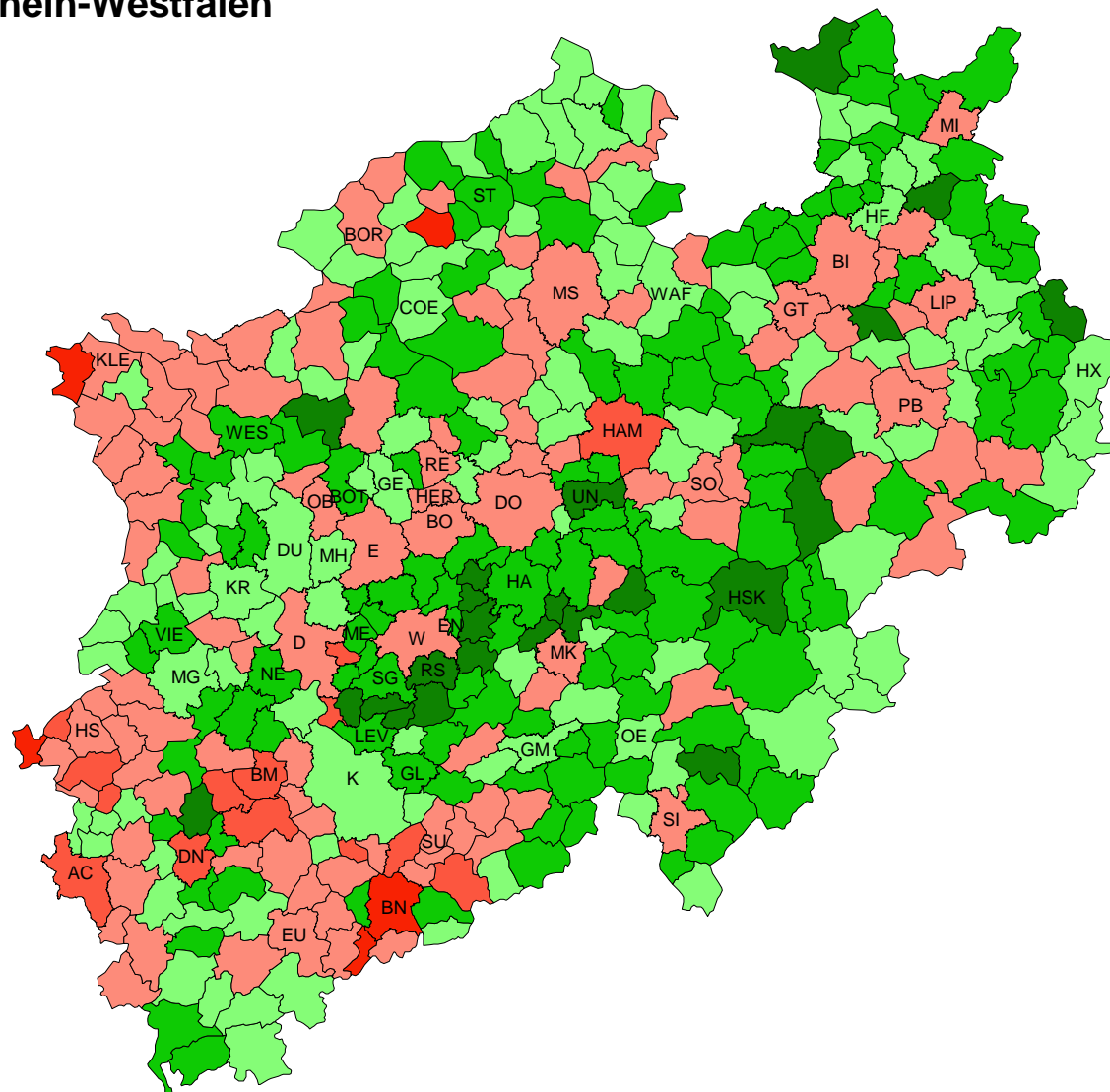
	0,4 <= 2,0
	2,0 <= 4,0
	4,0 <= 6,9
	6,9 <= 9,0
	9,0 <= 12,0
	12,0 <= 15,8

Häufigkeit



0 15 30 km

Nordrhein-Westfalen



Wanderungssaldo der Nichtdeutschen vom 1.1.1976 bis 31.12.2005 bezogen auf die Einwohner am 31.12.1975

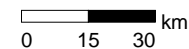
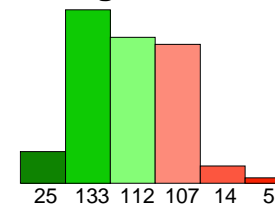
in Prozent

NRW	4,6
RB Düsseldorf	4,4
RB Köln	6,1
RB Münster	4,3
RB Detmold	4,1
RB Arnsberg	3,8

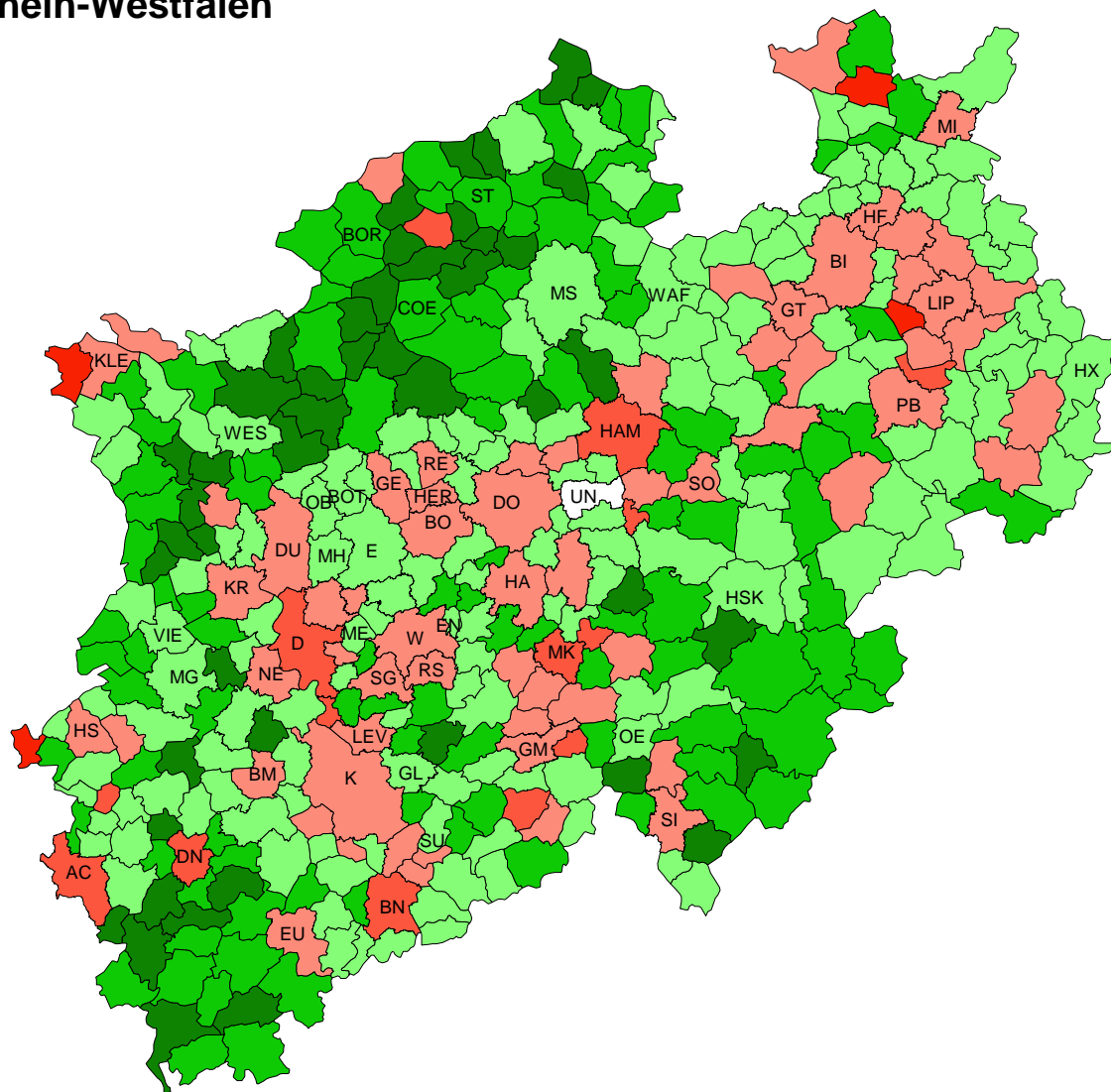
Klassen

	≤ 0.0
	$0.0 \leq 3.0$
	$3.0 \leq 4.6$
	$4.6 \leq 9.0$
	$9.0 \leq 14.0$
	$14.0 \leq 29.3$

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



Anteil der Bürger mit Migrationshintergrund 2005

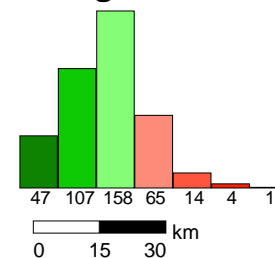
Schätzungsmethode:
 Ausländer 1975 +
 Wanderungssaldo Ausl. 1976-2005
 + Aussiedlerzug
 keine Geburten und Sterbefälle
 der Migranten berücksichtigt

NRW	15,5
RB Düsseldorf	16,1
RB Köln	16,4
RB Münster	12,3
RB Detmold	16,3
RB Arnsberg	15,3

Klassen

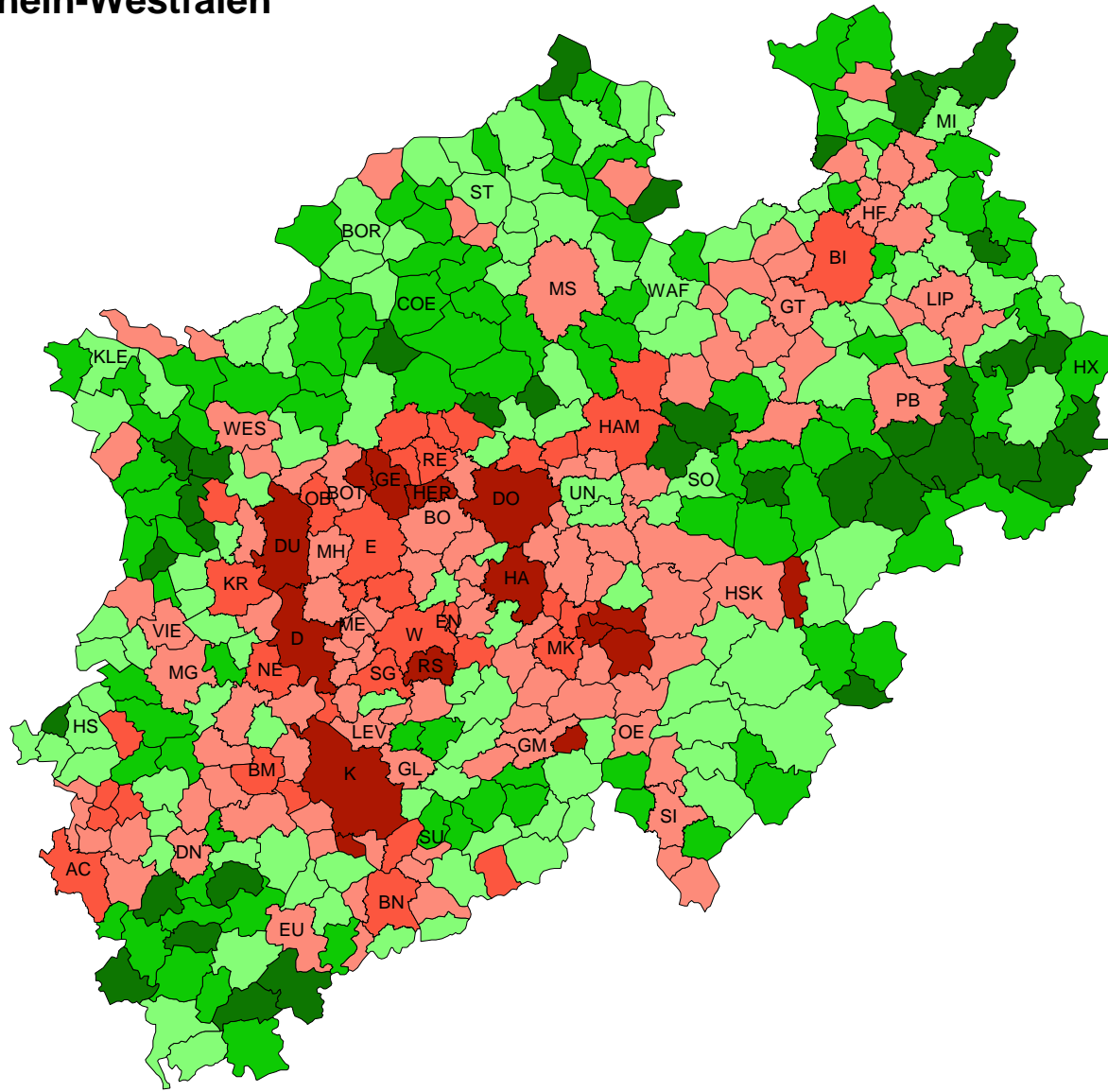
- <= 6.0
- 6.0 <= 10.0
- 10.0 <= 15.5
- 15.5 <= 20.0
- 20.0 <= 25.0
- 25.0 <= 30,9
- Wert für Unna sehr unzuverlässig

Häufigkeit



Das ist das regionale Verteilungsmuster der Ausländer und Aussiedler bei der Einreise nach NRW. Nicht berücksichtigt sind die Geburten- und Sterbefälle und die Umzüge der Migranten.

Nordrhein-Westfalen








Anteil ausländischer Schüler an allen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

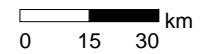
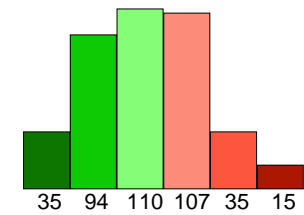
am 15.10.2003

NRW	13,3
RB Düsseldorf	15,5
RB Köln	14,0
RB Münster	10,7
RB Detmold	9,1
RB Arnsberg	13,8

Klassen

	1,1 <= 3,0
	3,0 <= 5,0
	5,0 <= 8,5
	8,5 <= 15,0
	15,0 <= 33,3

Häufigkeit

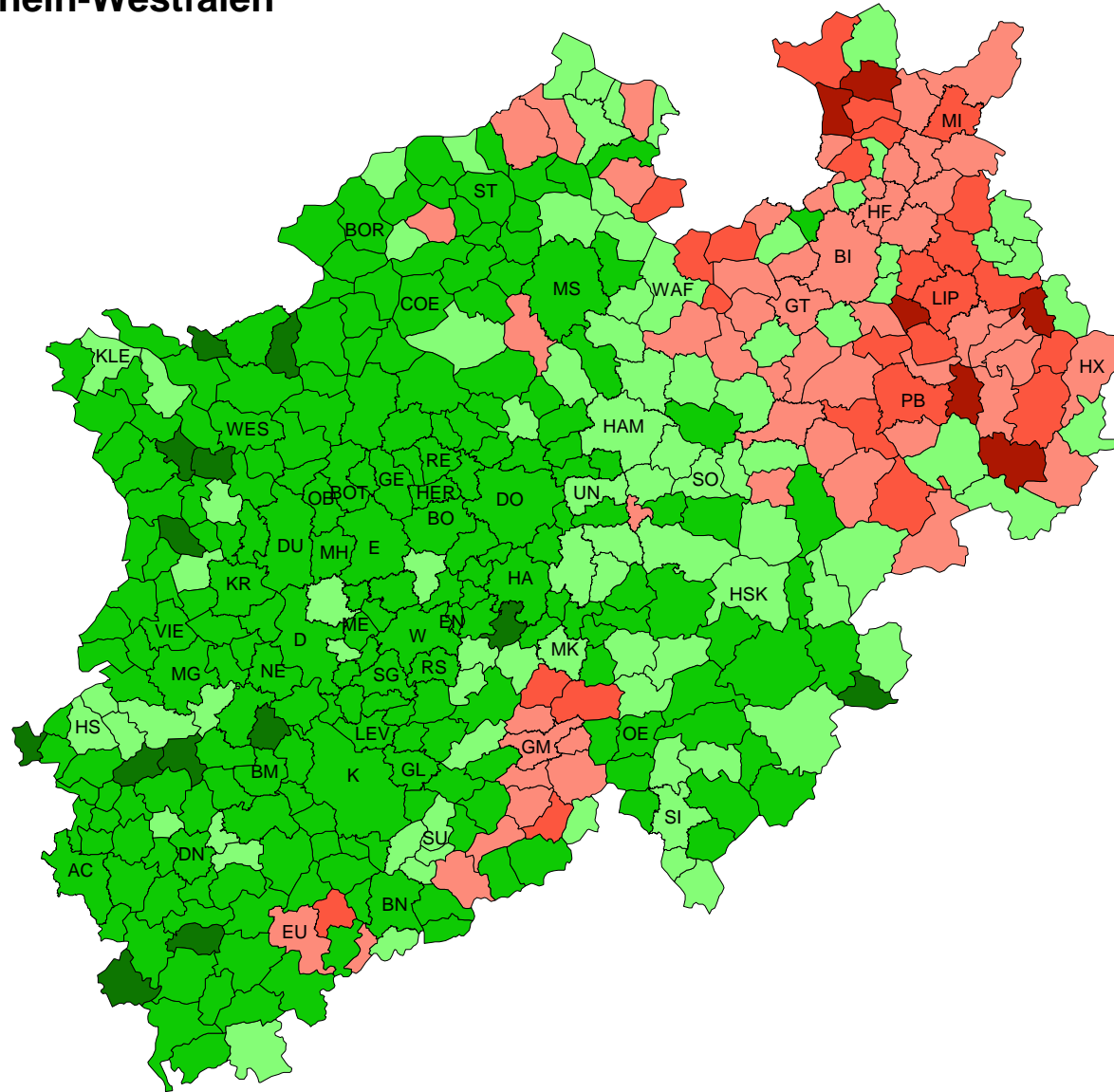


Nordrhein-Westfalen

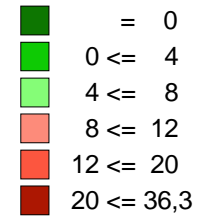
Anteil Aussiedler-Schüler an allen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

am 15.10.2003

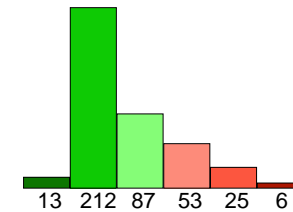
NRW	4,1
RB Düsseldorf	2,2
RB Köln	3,0
RB Münster	3,5
RB Detmold	10,9
RB Arnsberg	4,2



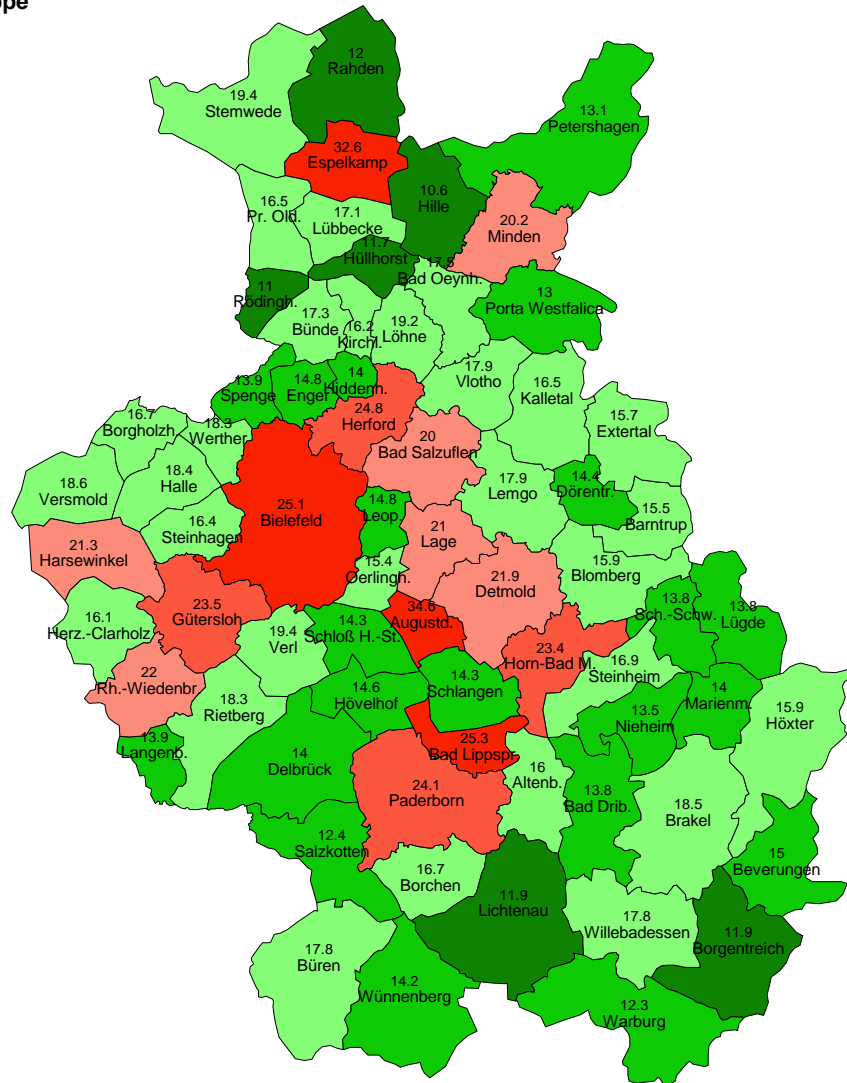
Klassen



Häufigkeit



Ostwestfalen-Lippe

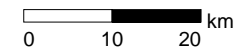
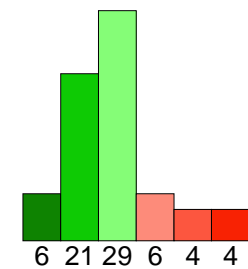
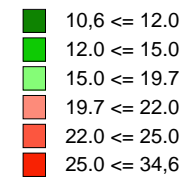


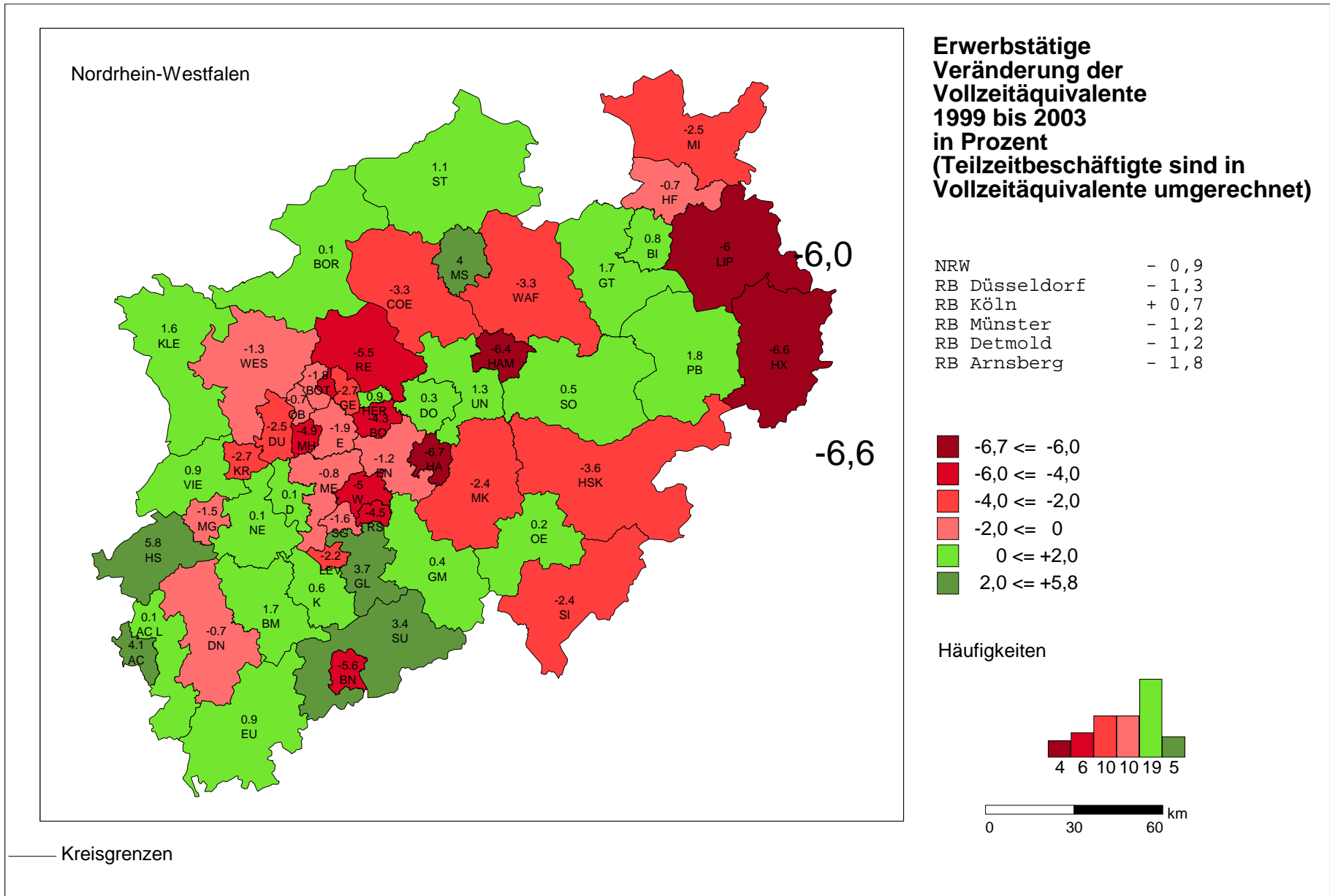
**Bürger mit Migrationshintergrund
Anteil in Prozent an der Gesamtbevölkerung
2005**

Eigene Schätzung unter Berücksichtigung folgender Daten:
Ausländer
Aussiedlerzug
Einbürgerungen
Geburten und Sterbefälle der Migranten

NRW	19,5
RB Düsseldorf	20,0
RB Köln	20,6
RB Münster	15,4
RB Detmold	19,7
RB Arnsberg	20,3
Krsfr. St. Bielefeld	25,1
Kreis Gütersloh	19,9
Kreis Herford	18,6
Kreis Höxter	15,1
Kreis Lippe	19,1
Kreis Minden-Lübb.	17,7
Kreis Paderborn	19,7

Häufigkeiten

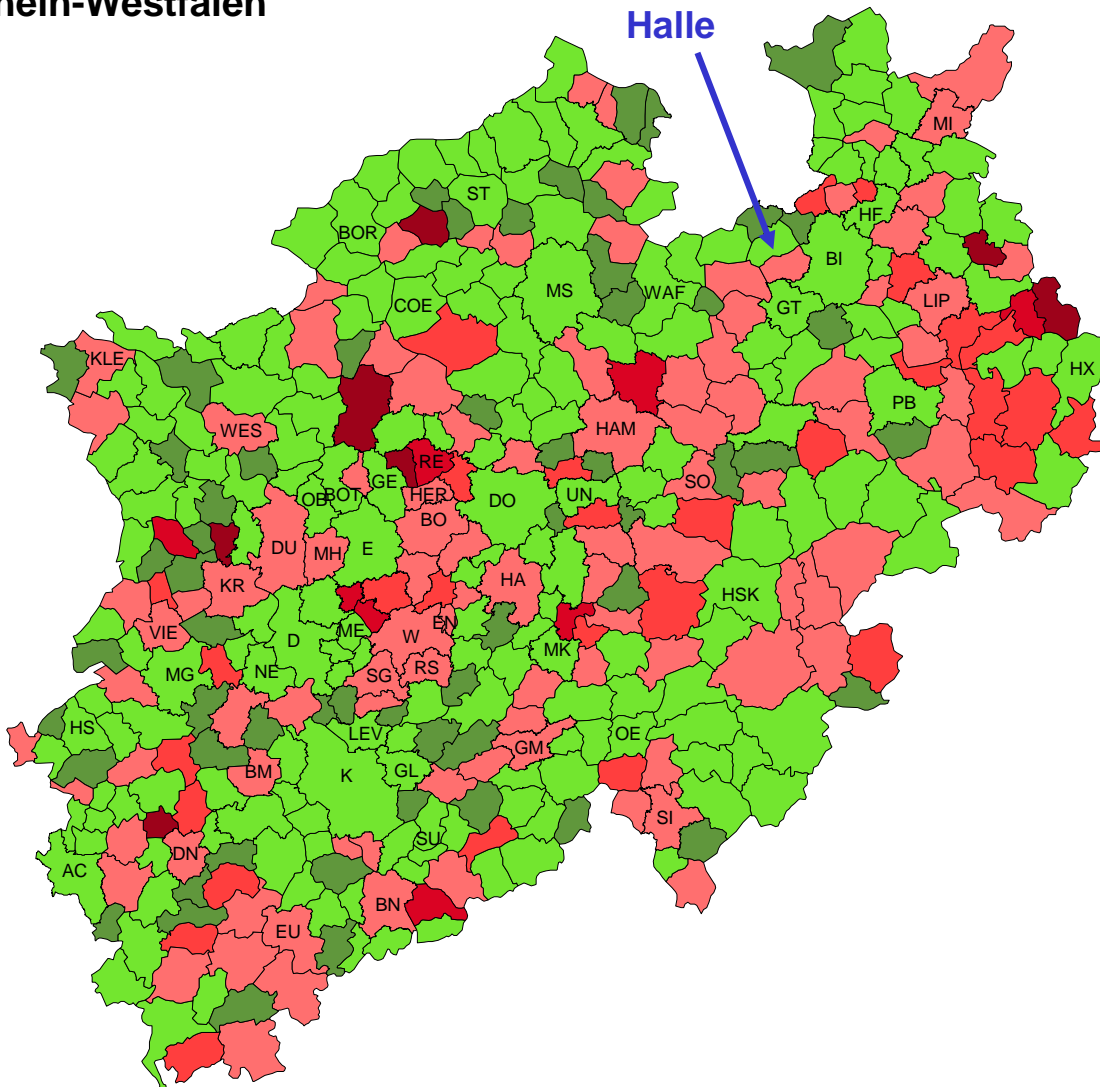




Die Zunahme des Arbeitsvolumens ist durch die Zunahme der Teilzeitbeschäftigten im Kreis Gütersloh von 1999 bis 2003 nur um 1,7% angestiegen.

Nordrhein-Westfalen

Halle



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

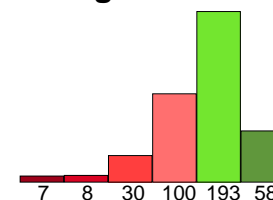
Veränderung
30.06.1999-30.06.2002
in Prozent

NRW	+1,4
RB Düsseldorf	+0,8
RB Köln	+3,4
RB Münster	+0,7
RB Detmold	+1,6
RB Arnsberg	+0,4

Klassen

Dark Red	-28,0 <= -15,0
Red	-15,0 <= -10,0
Light Red	-10,0 <= -4,3
Pink	-4,3 <= 0,0
Light Green	0,0 <= 8,0
Dark Green	8,0 <= 57,1

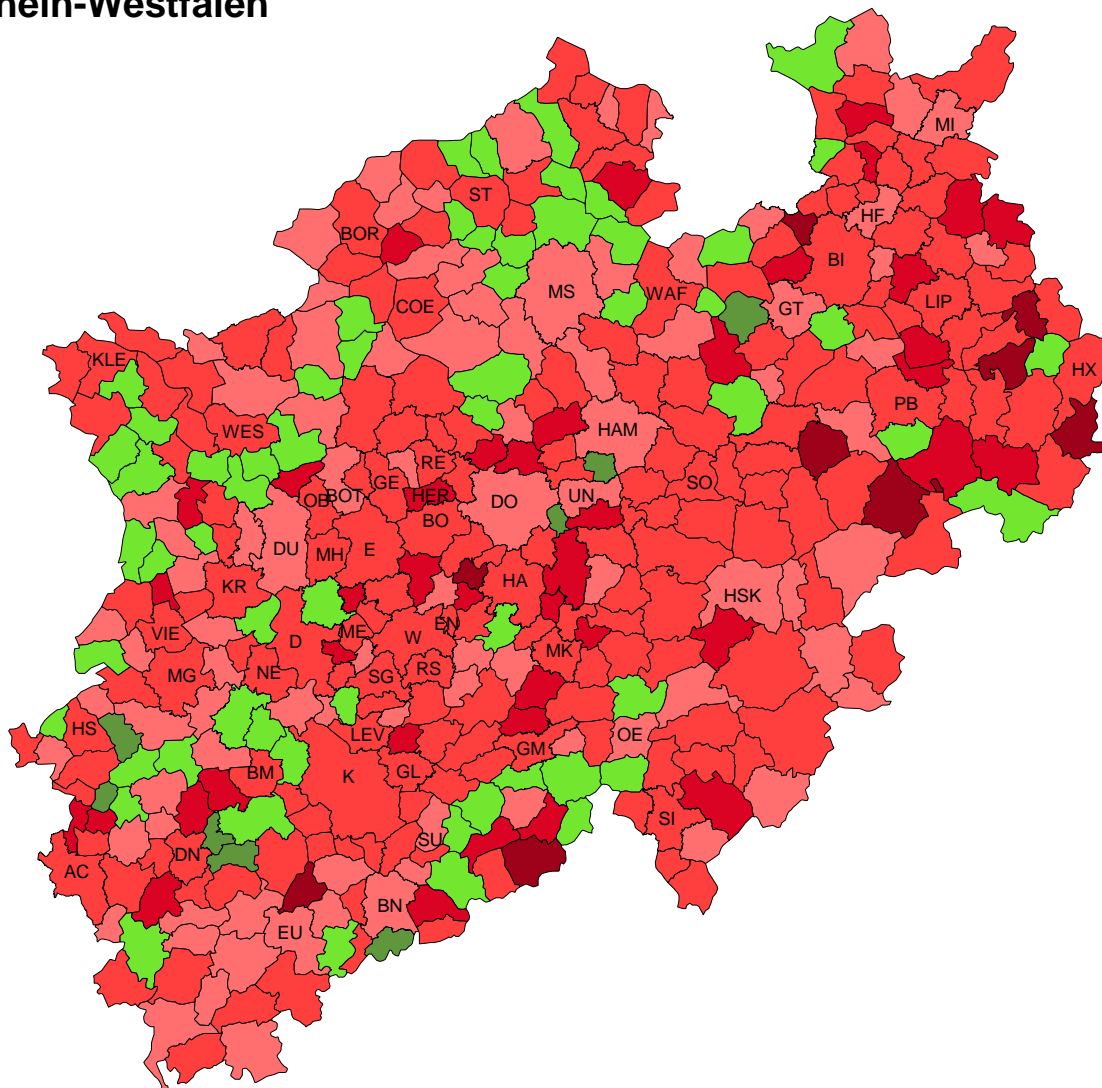
Häufigkeit



0 15 30 km

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat in Halle von 1999 bis 2002 leicht zugenommen.

Nordrhein-Westfalen



Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte

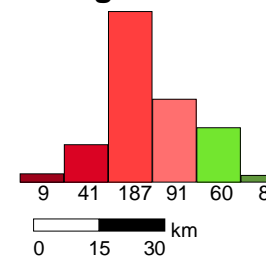
**Veränderung
30.06.2002-30.06.2005
in Prozent**

NRW	-5,7
RB Düsseldorf	-5,8
RB Köln	-5,8
RB Münster	-4,4
RB Detmold	-5,8
RB Arnsberg	-5,9

Klassen

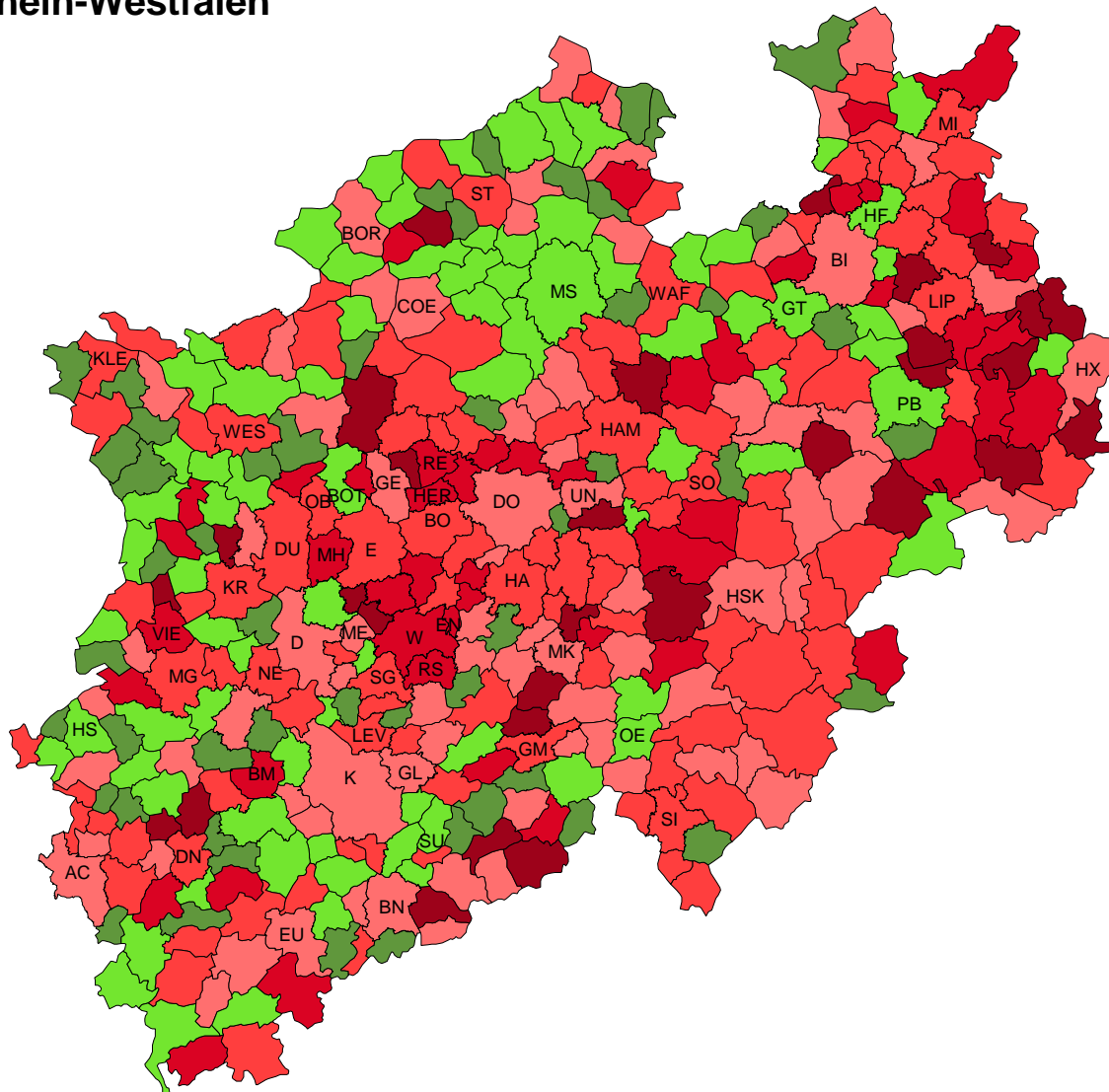
Dark Red	-24,3 <= -15,0
Red	-15,0 <= -10,0
Light Red	-10,0 <= -4,3
Very Light Red	-4,3 <= 0,0
Light Green	0,0 <= 8,0
Dark Green	8,0 <= 47,3

Häufigkeit



Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat in Halle von 2002 bis 2005 abgenommen.

Nordrhein-Westfalen



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

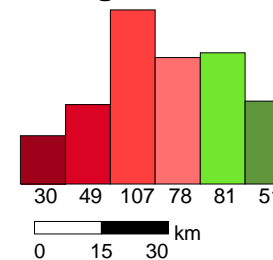
Veränderung
30.06.1999-30.06.2005
in Prozent

NRW	-4,3
RB Düsseldorf	-5,0
RB Köln	-2,6
RB Münster	-3,8
RB Detmold	-4,3
RB Arnsberg	-5,6

Klassen

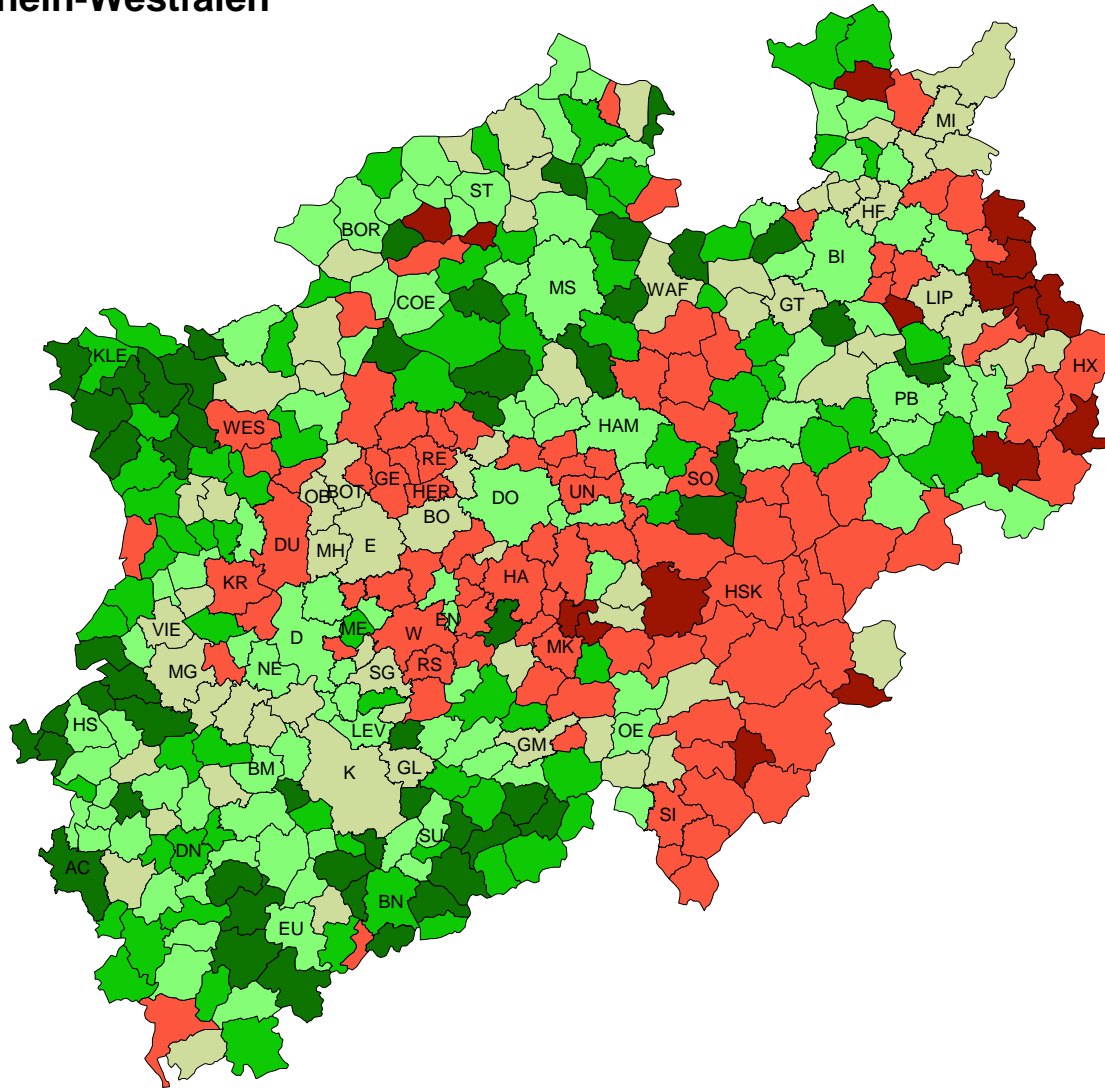
Dark Red	-32,5 <= -15,0
Red	-15,0 <= -10,0
Light Red	-10,0 <= -4,3
Pink	-4,3 <= 0,0
Light Green	0,0 <= 8,0
Dark Green	8,0 <= 87,8

Häufigkeit



Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat in Halle auch im Gesamtzeitraum von 1999 bis 2005 abgenommen.

Nordrhein-Westfalen



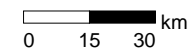
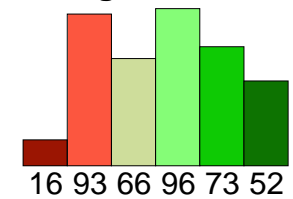
Wanderungssaldo pro 1000 Einwohner Jahresdurchschnitt 2000 bis 2004

NRW	2,1
RB Düsseldorf	1,3
RB Köln	5,0
RB Münster	1,6
RB Detmold	2,5
RB Arnsberg	0,0

Klassen

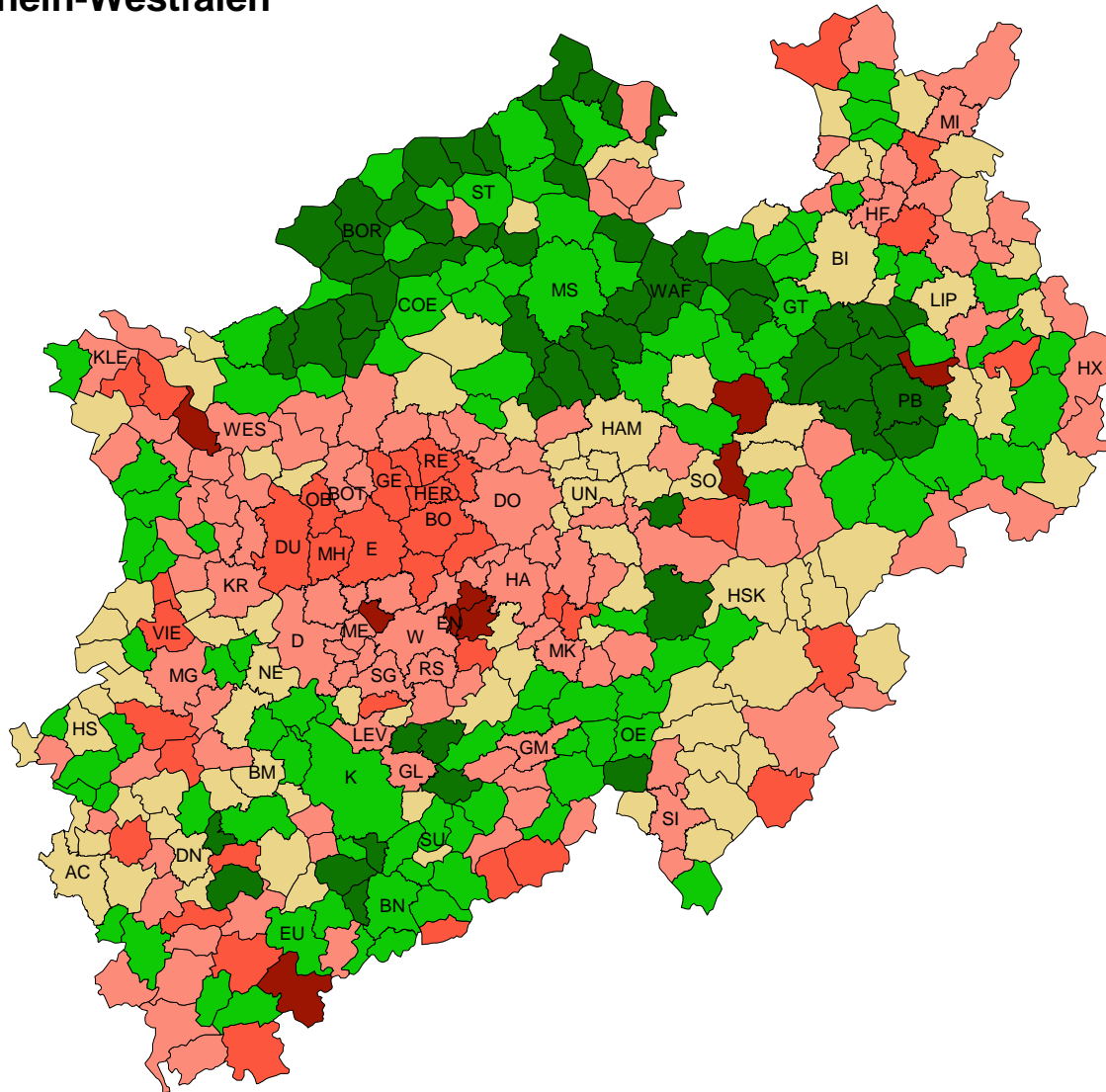
Dark Red	-16,0 <= -5,0
Red	-5,0 <= 0,0
Light Yellow	0,0 <= 2,1
Light Green	2,1 <= 5,0
Green	5,0 <= 9,0
Dark Green	9,0 <= 21,7

Häufigkeit



Halle hatte einen deutlichen Wanderungsgewinn, der zwischen 2000 und 2004 deutlich über dem Kreis-, OWL- und NRW-Durchschnitt lag.

Nordrhein-Westfalen



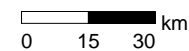
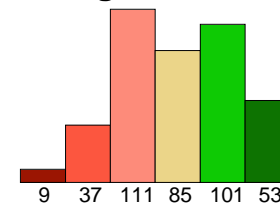
Geburten minus Sterbefälle pro 1000 Einwohner Jahresdurchschnitt 2000 bis 2004

NRW	-1,2
RB Düsseldorf	-2,3
RB Köln	-0,3
RB Münster	-0,4
RB Detmold	-0,2
RB Arnsberg	-2,0

Klassen

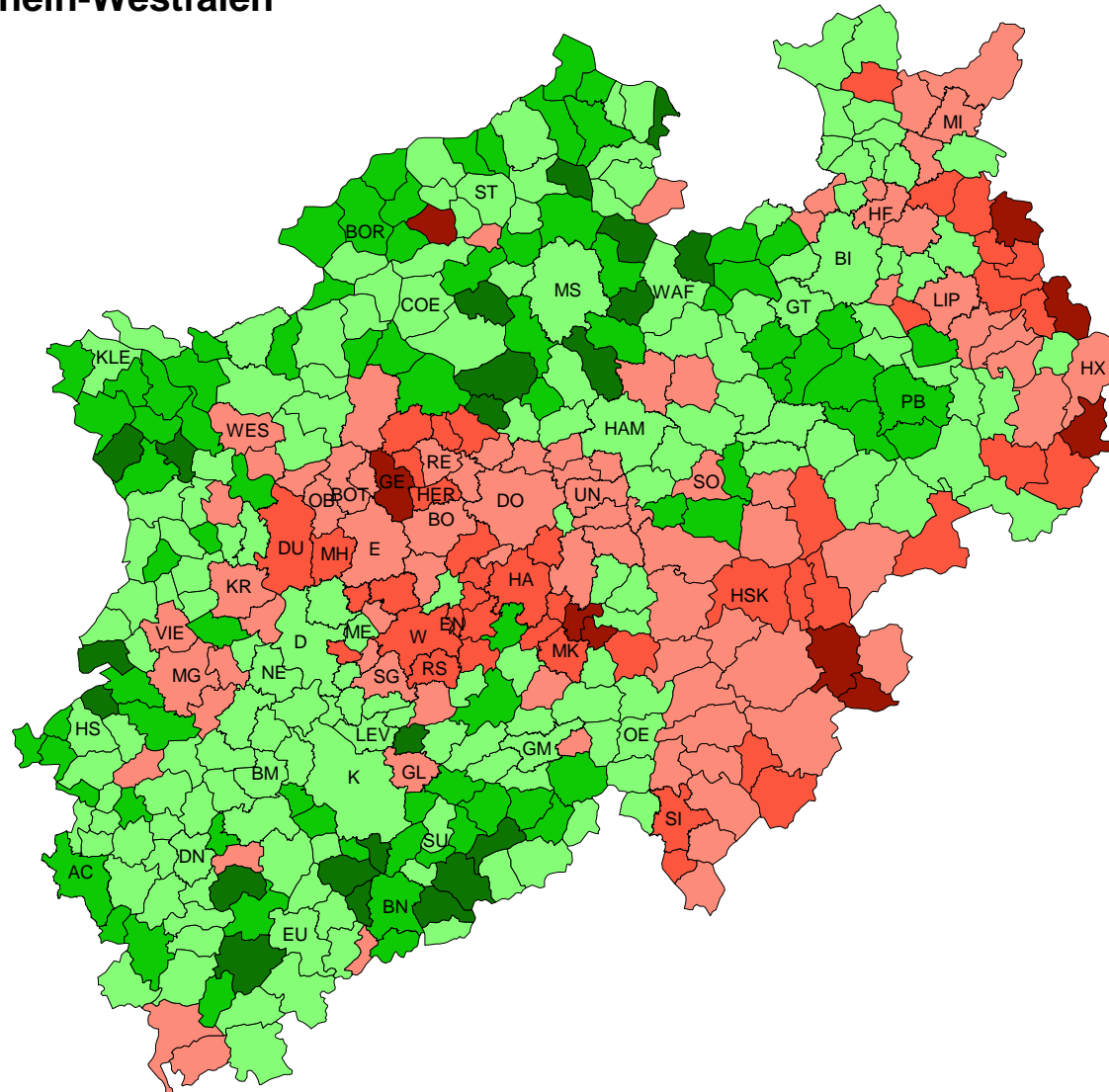
Dark Red	-11,0 ≤ -5,0
Red	-5,0 ≤ -3,0
Light Red	-3,0 ≤ -1,2
Yellow	-1,2 ≤ 0,0
Light Green	0,0 ≤ 2,0
Dark Green	2,0 ≤ 6,1

Häufigkeit



Halle hatte im Gegensatz zum NRW- und OWL-Durchschnitt einen Geburtenüberschuss.

Nordrhein-Westfalen



Bevölkerungsentwicklung 1.1.2000 bis 31.12.2004

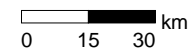
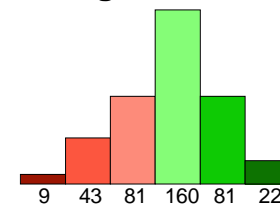
in Prozent

NRW	0,4
RB Düsseldorf	-0,5
RB Köln	2,3
RB Münster	0,6
RB Detmold	1,2
RB Arnsberg	-1,0

Klassen

- 8,2 ≤ -3,5
- 3,5 ≤ -2,0
- 2,0 ≤ 0,0
- 0,0 ≤ 3,0
- 3,0 ≤ 6,0
- 6,0 ≤ 12,3

Häufigkeit



Halle gehörte zwischen 2000 und 2004 zu denjenigen Gemeinden in NRW mit einem deutlichen Bevölkerungsanstieg.



OWL: von hohen Zuwächsen zu hohen Rückgängen

	Zeit	OWL	NRW
Bevölkerungszunahme	1987-2005	+ 277.000	
darunter Aussiedler		+ 170.000	
in %		+15,4	+8,0
Beschäftigtenveränderung (Sozialvers.pfl.Beschäftigte)	1987-1999	+ 88.000	
in %		+15,0	+4,7
Beschäftigtenveränderung (Sozialvers.pfl.Beschäftigte)	1999-2005	- 30.000	
in %		-4,3	-4,3
Bevölkerung höchster Bevölkerungsstand in OWL	30.10.2004	2.072.995	18.041.986
Bevölkerungsrückgang		- 5.500	-35.025
in %	30.10.2004 - 31.05.2006	-0,3	-0,2

Bürger mit Migrationshintergrund

eigene Schätzung

03.11.2006

	Bevölkerung, insgesamt	Deutsche Bevölkerung, insgesamt	Nichtdeutsche Bevölkerung, insgesamt	Aussiedler aufnahme	Einbürgerungen	Einheimische Deutsche	Bürger mit Migrations- hintergrund	Bürger mit Migrations- hintergrund
	Pers	Pers	Pers					
	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2005	1987-2005	2000-2005	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2005
								Prozent
NRW	18.058.105	16.130.722	1.927.383	819.034	295.623	14.533.332	3.524.773	19,5
OWL	2.069.758	1.916.250	153.508	169.588	29.487	1.662.107	407.651	19,7
Bielefeld, krfr. Stadt	326.925	287.178	39.747	22.913	7.522	244.721	82.204	25,1
Gütersloh, Kreis	353.250	322.970	30.280	25.228	5.228	283.084	70.166	19,9
Harsewinkel, Stadt	24.251	22.187	2.064	1.934	426	19.091	5.160	21,3

geschätzt werden:

die Einbürgerungen vor dem Jahr 2000

die Geburten und Sterbefälle der eingebürgerten Einwohner

die Geburten und Sterbefälle der Aussiedler



Im Kreis Gütersloh leben schätzungsweise 20% Bürger mit Migrationshintergrund.

Bezirksregierung Detmold



**Atlas der Bildungslandschaft
allgemeinbildender Schulen
in Ostwestfalen-Lippe und im Landesvergleich**

**– Schulbesuche und Schulabschlüsse
der männlichen und weiblichen Ausländer- und Aussiedler-Schüler
im Vergleich mit einheimisch deutschen Schülerinnen und Schülern –**

NRW.

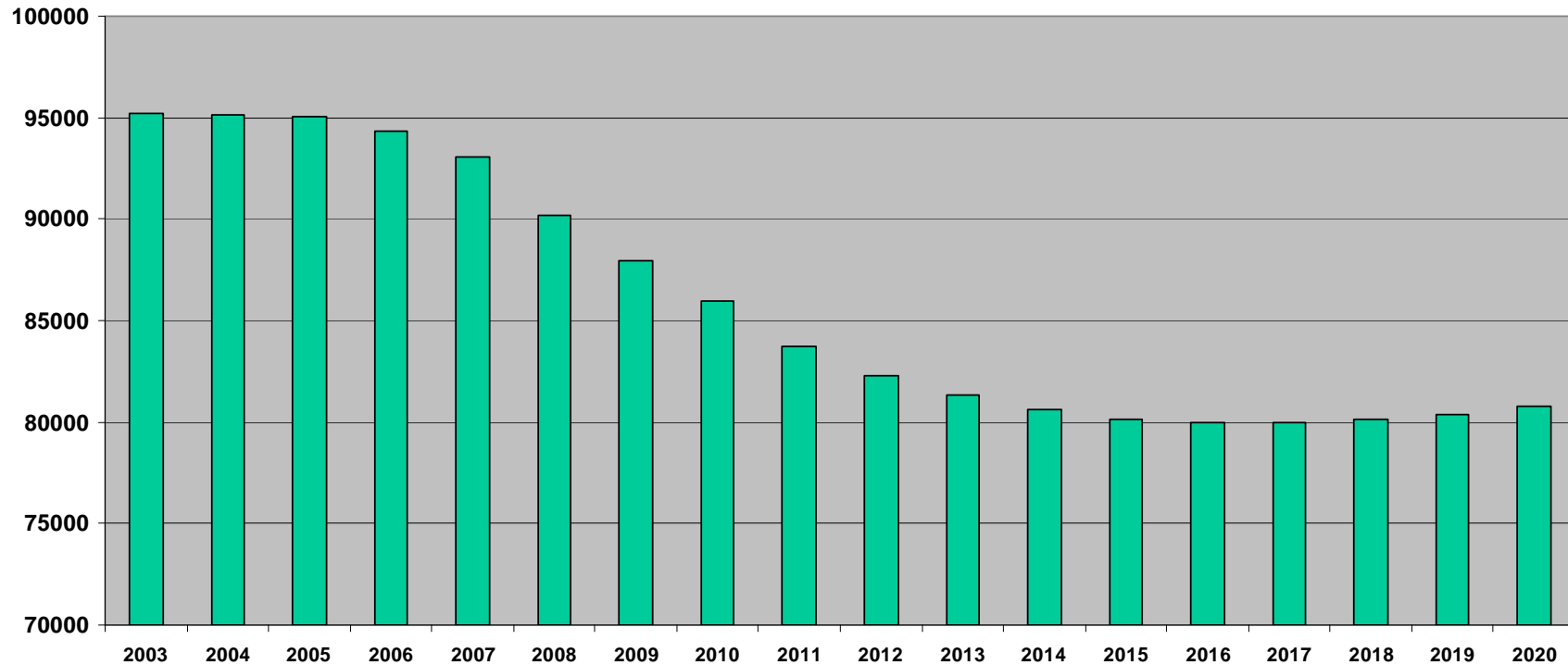
Schülerstruktur in OWL im Jahr 1993 und 2003

Indikatoren zur Messung der Integration von Ausländer- und Aussiedler-Schülern

	absolut 15.10.1993	absolut 15.10.2003	Prozentanteil 15.10.1993	Prozentanteil 15.10.2003	Veränderung 1993 bis 2003
Schüler insgesamt	241.586	284.572	100,0	100,0	17,8
Schüler an Grundschulen, insgesamt	92.394	97.162	38,2	34,1	5,2
Schüler an Hauptschulen, insgesamt	37.090	36.970	15,4	13,0	-0,3
Schüler an Sonderschulen, insgesamt	10.686	13.445	4,4	4,7	25,8
Schüler an Realschulen, insgesamt	34.791	47.030	14,4	16,5	35,2
Schüler an Gymnasien, insgesamt	50.501	62.727	20,9	22,0	24,2
Schüler an Gesamtschulen, insgesamt	16.124	27.238	6,7	9,6	68,9
Einheimische Schüler insgesamt	187.113	227.495	100,0	100,0	21,6
Einheimische Deutsche Schüler an Grundschulen	68.318	77.484	36,5	34,1	13,4
Deutsche Schüler an Hauptschulen	21.548	22.598	11,5	9,9	4,9
Deutsche Schüler an Sonderschulen	7.802	9.489	4,2	4,2	21,6
Deutsche Schüler an Realschulen	29.267	38.271	15,6	16,8	30,8
Deutsche Schüler an Gymnasien	47.585	58.249	25,4	25,6	22,4
Deutsche Schüler an Gesamtschulen	12.593	21.404	6,7	9,4	70,0
Ausländische Schüler insgesamt	23.660	25.975	100,0	100,0	9,8
Ausländische Schüler an Grundschulen, insgesamt	9.315	10.233	39,4	39,4	9,9
Ausländische Schüler an Hauptschulen, insgesamt	6.819	6.301	28,8	24,3	-7,6
Ausländische Schüler an Sonderschulen, insgesamt	1.908	2.609	8,1	10,0	36,7
Ausländische Schüler an Realschulen, insgesamt	2.051	2.590	8,7	10,0	26,3
Ausländische Schüler an Gymnasien, insgesamt	1.623	1.649	6,9	6,3	1,6
Ausländische Schüler an Gesamtschulen, insgesamt	1.944	2.593	8,2	10,0	33,4
Aussiedler-Schüler insgesamt	30.813	31.102	100,0	100,0	0,9
Schüler an Grundschulen, Spätaussiedler insgesamt	14.761	9.445	47,9	30,4	-36,0
Schüler an Hauptschulen, Spätaussiedler insgesamt	8.723	8.071	28,3	26,0	-7,5
Schüler an Sonderschulen, Spätaussiedler insgesamt	976	1.347	3,2	4,3	38,0
Schüler an Realschulen, Spätaussiedler insgesamt	3.473	6.169	11,3	19,8	77,6
Schüler an Gymnasien, Spätaussiedler insgesamt	1.293	2.829	4,2	9,1	118,8
Schüler an Gesamtschulen, Spätaussiedler insgesamt	1.587	3.241	5,2	10,4	104,2

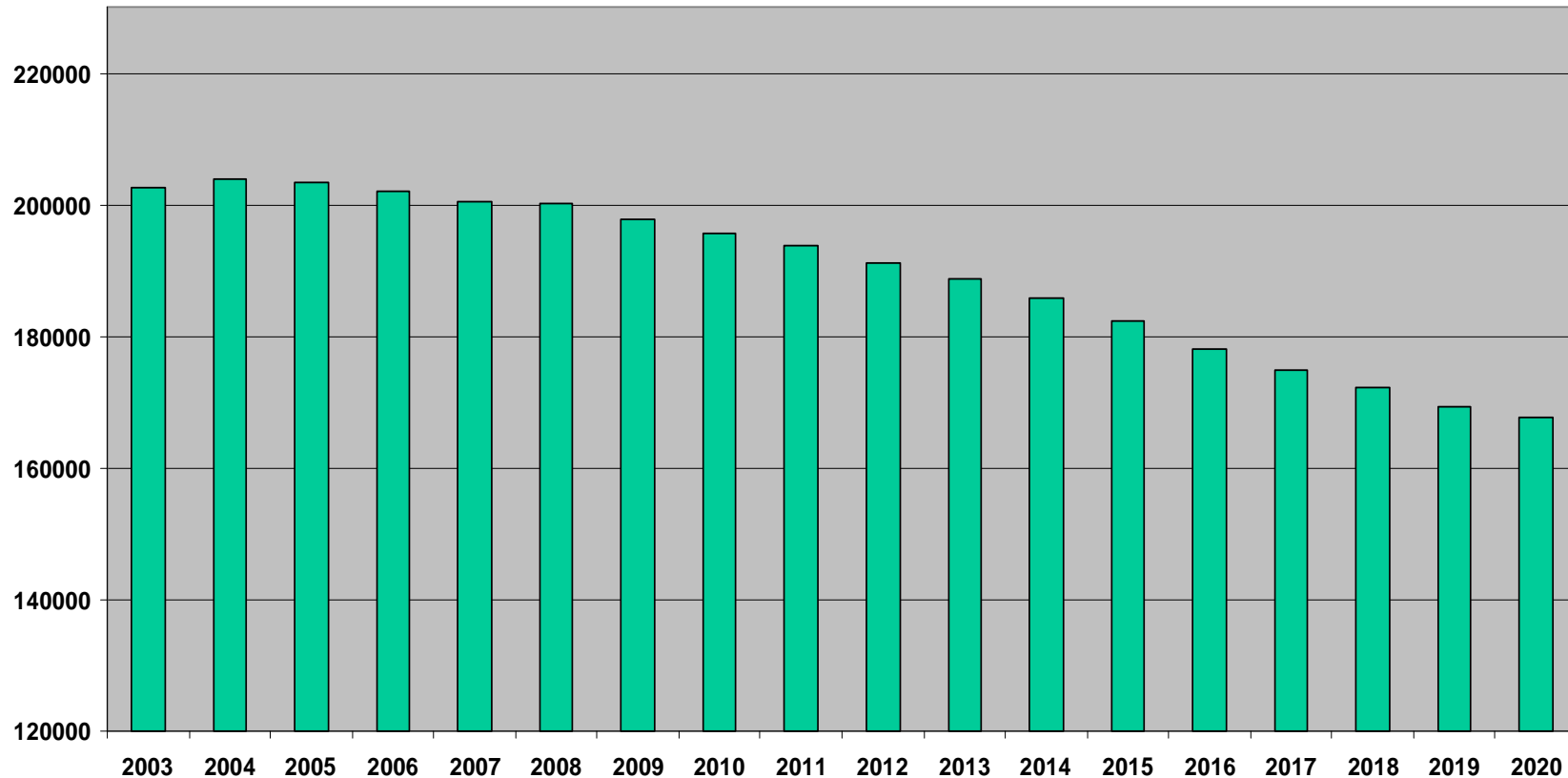
Schülerstruktur in NRW im Jahr 1993 und 2003					
	absolut	absolut	Prozentanteil	Prozentanteil	Veränderung
	15.10.1993	15.10.2003	15.10.1993	15.10.2003	%
Schüler insgesamt	2.034.703	2.294.184	100,0	100,0	12,8
Grundschule	755.621	778.641	37,1	33,9	3,0
Hauptschule	285.470	291.238	14,0	12,7	2,0
Sonderschule	84.825	103.779	4,2	4,5	22,3
Realschule	260.431	346.473	12,8	15,1	33,0
Gymnasium	490.558	547.513	24,1	23,9	11,6
Gesamtschule	157.798	226.540	7,8	9,9	43,6
Einheimische deutsche Schüler	1.640.444	1.896.224	100,0	100,0	15,6
Grundschule	595.436	629.439	36,3	33,2	5,7
Hauptschule	181.111	199.756	11,0	10,5	10,3
Sonderschule	64.379	77.357	3,9	4,1	20,2
Realschule	224.210	299.261	13,7	15,8	33,5
Gymnasium	453.514	511.830	27,6	27,0	12,9
Gesamtschule	121.794	178.581	7,4	9,4	46,6
Ausländische Schüler	280.893	304.128	100,0	100,0	8,3
Grundschule	107.467	122.042	38,3	40,1	13,6
Hauptschule	74.867	64.025	26,7	21,1	-14,5
Sonderschule	17.759	23.145	6,3	7,6	30,3
Realschule	23.881	30.685	8,5	10,1	28,5
Gymnasium	28.525	26.599	10,2	8,7	-6,8
Gesamtschule	28.394	37.632	10,1	12,4	32,5
Aussiedler-Schüler	113.366	93.832	100,0	100,0	-17,2
Grundschule	52.718	27.160	46,5	28,9	-48,5
Hauptschule	29.492	27.457	26,0	29,3	-6,9
Sonderschule	2.687	3.277	2,4	3,5	22,0
Realschule	12.340	16.527	10,9	17,6	33,9
Gymnasium	8.519	9.084	7,5	9,7	6,6
Gesamtschule	7.610	10.327	6,7	11,0	35,7

Bevölkerungsprognose der Bezirksregierung Detmold Altersklasse 6 bis unter 10 Jahre



Im Jahr 2003 gab es 95.200 Kinder im Grundschulalter (6 bis unter 10 Jahre). Bis zum Jahr 2016 wird die Zahl um 15.200 auf 80.000 zurückgehen. Damit wird die Zahl der Grundschüler um 16% abnehmen. Wenn die Klassenbildungsstärke von 23 Schülern beibehalten wird, wird es 660 Grundschulklassen weniger geben. Bis zum Jahr 2020 wird die Zahl um ca. 800 wieder leicht zunehmen.

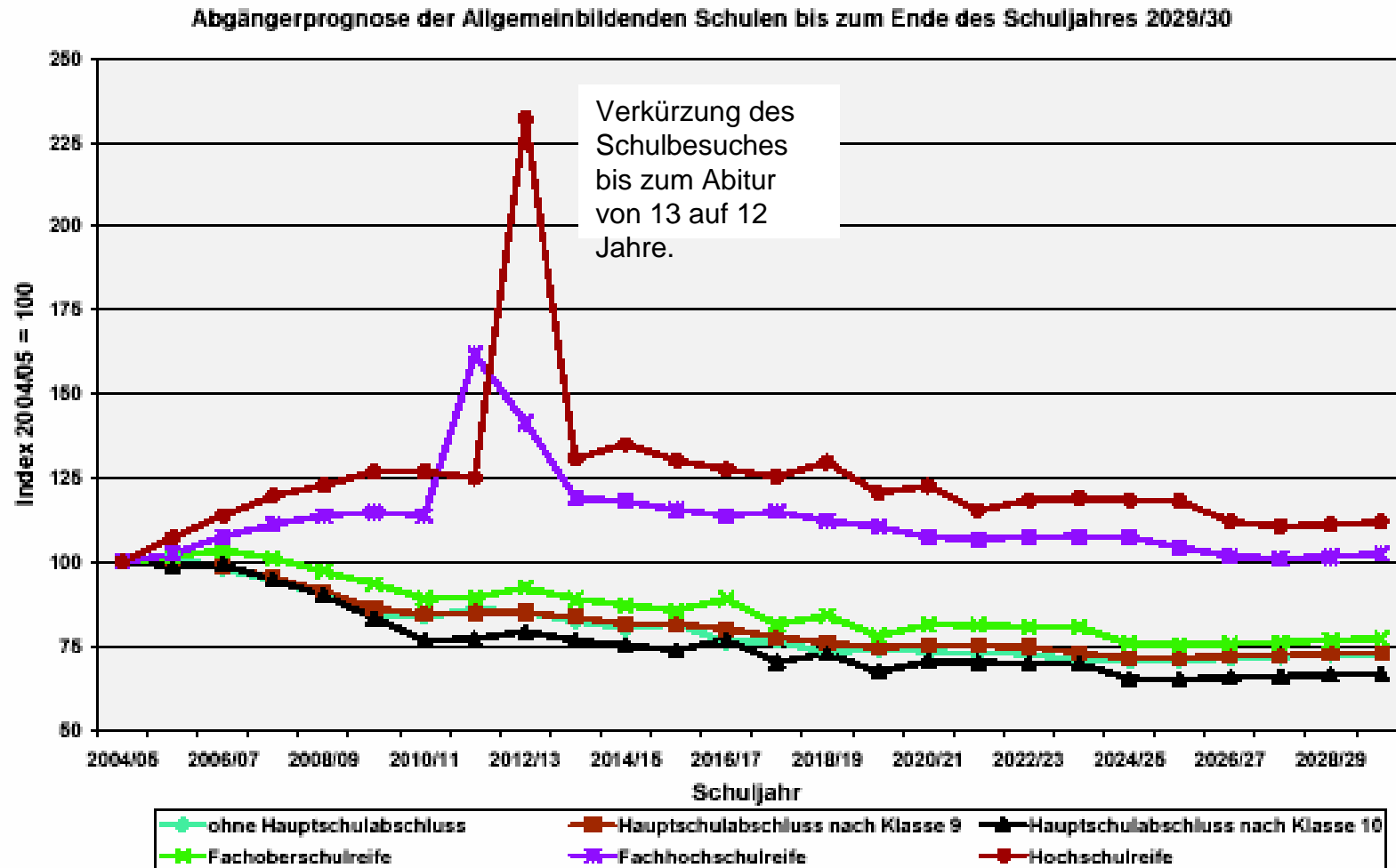
Bevölkerungsprognose der Bezirksregierung Detmold Altersklasse 10 bis unter 18 Jahre



Im Jahr 2004 gab es in OWL 204.000 Jugendliche im Alter von 10 bis unter 18 Jahre (Alter für die Sekundarstufe I und II). Bis zum Jahr 2020 wird diese Zahl um 18% auf 168.000 zurückgehen.

Das ist eine Abnahme von 36.000 Sekundarschülern bzw. von 1.333 Schulklassen, wenn die aktuelle Klassenbildungsstärke von 27 Schülern unverändert bleibt.

Prognostizierte Schulabschlüsse in NRW 2004-2029



Quelle: Prognose des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Mai 2006

Bezirksregierung Detmold		Schulabschlüsse (männliche und weibliche Abgänger)					Abgangsjahr 2003	
Dez 61							Stand: 15.10.2003	
		- Allgemeinbildende Schulen -						
Regionalbezeichnung	Schulentlassungen insgesamt	ohne Abschluss-Quote	Hochschulreife-Quote	Fachoberschulreife-Quote	Hauptschulabschluss nach Jg 10	Hauptschulabschluss nach Jg 09	Fachhochschulreife	
insgesamt								
Land NRW	200.810	6,9	25,7	41,2	17,4	5,7	3,2	
Reg. Bez. Düsseldorf	54.842	7,5	26,0	39,7	17,4	5,6	3,7	
Reg. Bez. Köln	46.053	6,2	28,1	39,6	16,7	5,9	3,6	
Reg. Bez. Münster	31.307	6,5	24,1	44,2	17,7	5,0	2,5	
Reg. Bez. Detmold	25.604	6,0	23,3	42,9	18,2	7,0	2,7	
Reg. Bez. Arnsberg	43.004	7,5	25,3	41,5	17,4	5,3	3,0	
einheimische deutsche Mädchen und eingebürgerte Mädchen								
Land NRW	81.453	4,4	32,7	42,1	12,9	4,3	3,6	
Reg. Bez. Düsseldorf	22.542	4,9	32,6	40,4	13,6	4,5	4,1	
Reg. Bez. Köln	18.567	4,2	35,3	40,2	12,2	4,2	4,0	
Reg. Bez. Münster	13.241	4,0	30,2	46,2	13,6	3,4	2,6	
Reg. Bez. Detmold	9.578	3,5	32,8	42,6	12,2	5,0	3,8	
Reg. Bez. Arnsberg	17.525	4,8	31,8	42,8	12,8	4,2	3,5	
einheimische deutsche Jungen und eingebürgerte Jungen								
Land NRW	82.922	7,3	25,4	40,6	17,6	5,9	3,1	
Reg. Bez. Düsseldorf	22.811	8,2	25,5	39,4	17,5	5,9	3,6	
Reg. Bez. Köln	18.946	6,3	27,7	39,2	16,8	6,4	3,6	
Reg. Bez. Münster	13.677	6,9	23,4	43,7	18,7	5,1	2,2	
Reg. Bez. Detmold	9.707	6,8	24,0	41,5	17,9	7,4	2,5	
Reg. Bez. Arnsberg	17.781	7,8	25,3	40,9	17,7	5,3	3,0	

Regionalbezeichnung	Schulentlassungen insgesamt	ohne Abschluss-Quote	Hochschulreife-Quote	Fachoberschulreife-Quote	Hauptschulabschluss nach Jg 10	Hauptschulabschluss nach Jg 09	Fachhochschulreife
Ausländer-Mädchen							
Land NRW	11.454	11,0	13,1	38,5	25,8	8,4	3,2
Reg. Bez. Düsseldorf	3.721	10,8	14,1	39,2	25,1	7,3	3,5
Reg. Bez. Köln	2.926	8,6	15,5	39,2	25,8	7,7	3,1
Reg. Bez. Münster	1.310	13,1	10,6	36,5	25,3	9,8	4,7
Reg. Bez. Detmold	1.015	13,7	9,2	35,5	27,5	11,5	2,7
Reg. Bez. Arnsberg	2.482	12,0	11,6	38,8	26,4	8,7	2,4
Ausländer-Jungen							
Land NRW	12.159	16,3	9,4	33,0	28,2	10,4	2,7
Reg. Bez. Düsseldorf	4.022	15,9	9,1	34,8	28,2	8,9	3,1
Reg. Bez. Köln	3.161	14,1	12,0	33,2	26,7	11,3	2,7
Reg. Bez. Münster	1.420	18,9	6,8	30,3	29,0	12,0	3,0
Reg. Bez. Detmold	1.033	16,8	6,2	31,0	30,6	13,8	1,5
Reg. Bez. Arnsberg	2.523	17,9	9,7	32,1	28,7	9,5	2,2
Aussiedler-Mädchen							
Land NRW	6.118	4,4	11,2	54,6	22,4	5,1	2,2
Reg. Bez. Düsseldorf	813	5,0	13,3	50,4	21,6	6,0	3,6
Reg. Bez. Köln	1.125	4,7	15,2	51,3	23,0	3,4	2,4
Reg. Bez. Münster	820	4,5	8,3	57,6	20,9	5,7	3,0
Reg. Bez. Detmold	2.081	2,8	9,0	57,9	23,0	5,9	1,4
Reg. Bez. Arnsberg	1.279	6,3	12,0	53,1	22,5	4,4	1,7
Aussiedler-Jungen							
Land NRW	6.704	9,1	7,8	43,6	30,0	8,1	1,4
Reg. Bez. Düsseldorf	933	9,0	11,4	42,4	28,3	5,8	3,1
Reg. Bez. Köln	1.328	7,5	9,1	44,4	28,5	8,5	2,0
Reg. Bez. Münster	839	10,4	6,4	41,4	32,7	7,4	1,8
Reg. Bez. Detmold	2.190	7,4	6,4	45,3	31,3	9,1	0,5
Reg. Bez. Arnsberg	1.414	12,5	7,2	42,3	29,1	7,9	1,0

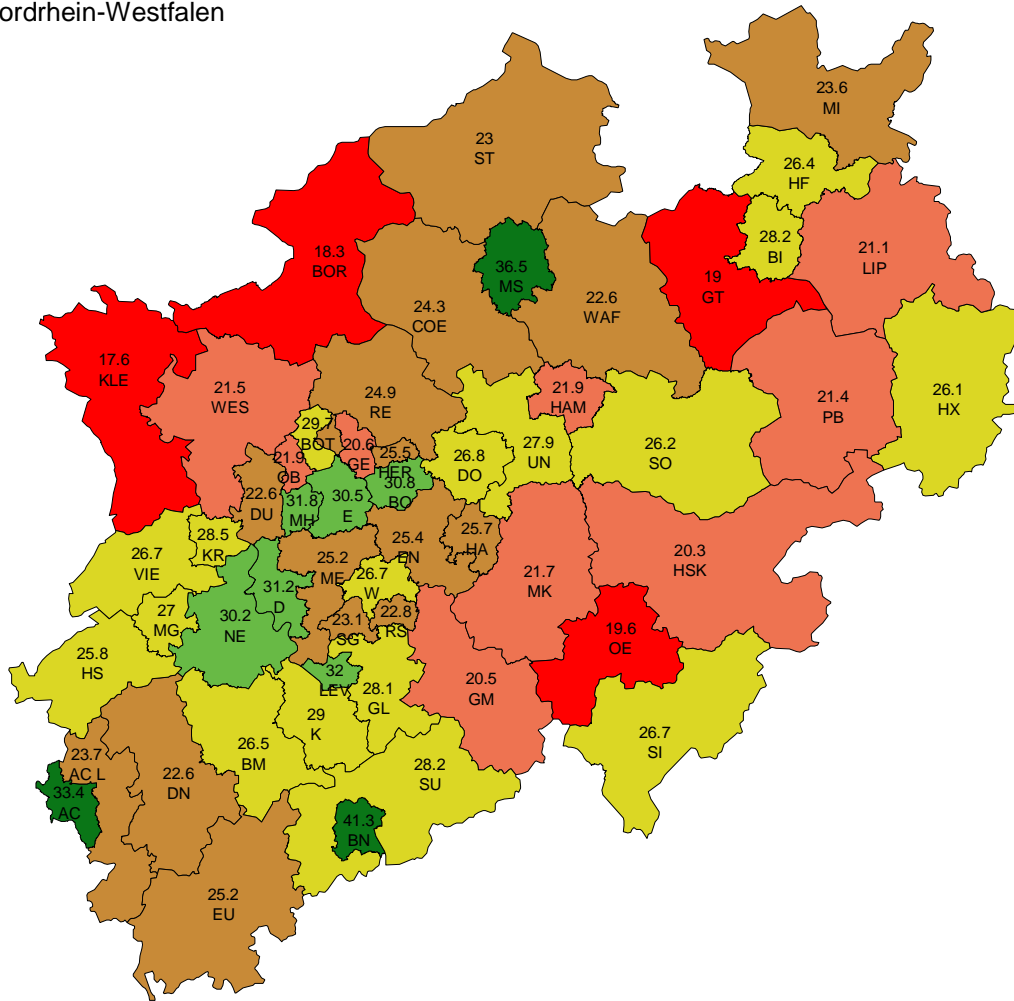
Vergleich Schulabgängerquoten ohne Abschluss 1993 und 2003

- In NRW hat sich die Schulabgängerquote ohne Abschluss in 2003 mit 6,9% gegenüber 1993 mit 6,2% erhöht.
- OWL ist der einzige Regierungsbezirk in NRW, in dem diese Quote im Jahr 2003 niedriger war als im Jahr 1993.
- In OWL waren die Schülergruppen an dieser Quotenveränderung ganz unterschiedlich beteiligt:
 - männlich ausländische Schulabgänger von 22,0 auf 16,8%
 - deutsche Schülerinnen einschließlich Aussiedler-Schülerinnen von 3,5 auf 3,4%
 - ausländische Schülerinnen mit 13,7% unverändert
 - männliche deutsche Schüler einschließlich Aussiedler-Schüler von 6,3 auf 6,9%
- Für 1993 liegen keine gesonderten Ergebnisse für Aussiedler-Schüler vor

Vergleich Hochschulreifequote 1993 und 2003

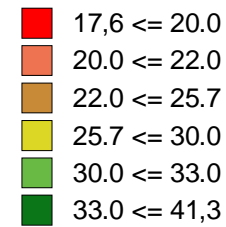
- In allen fünf Regierungsbezirken lag im Jahr 2003 die Hochschulreifequote der Schulabgänger insgesamt unter der des Jahres 1993.
- In OWL waren die Schülergruppen an der Veränderung der Hochschulreife-Quote folgendermaßen beteiligt:
 - deutsche Schulabgängerinnen einschließlich Aussiedlerschülerinnen von 26,8 auf 28,6%
 - ausländische Schülerinnen von 9,0 auf 9,2%
 - deutsche männliche Schulabgänger einschließlich Aussiedlerschüler von 24,9 auf 20,7%
 - ausländische männliche Schulabgänger von 8,1 auf 6,2%
- Das schlechtere Abschneiden der Jungen bei den Hochschulreifequoten hat sich zwischen 1993 und 2003 gegenüber den Mädchen noch erhöht.
- Gesonderte Ergebnisse für Aussiedler-Schüler liegen für 1993 nicht vor.

Nordrhein-Westfalen

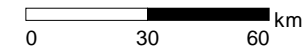
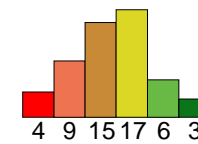


Anteil der Schüler mit Hochschulreife an allen Schulabgängern allgemein bildender Schulen im Jahr 2003 in Prozent

NRW	25,7
RB Düsseldorf	26,0
RB Köln	28,1
RB Münster	24,1
RB Detmold	23,3
RB Arnsberg	25,3

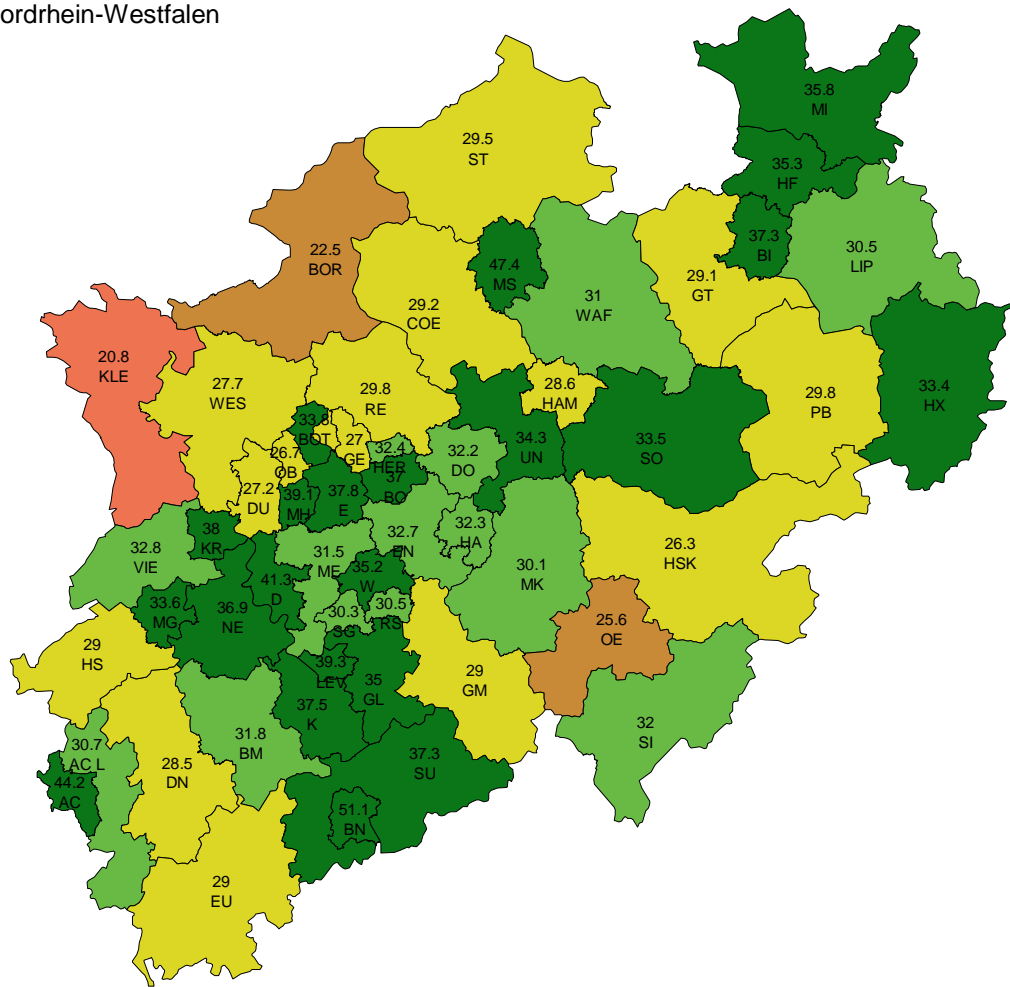


Häufigkeiten



— Kreisgrenzen

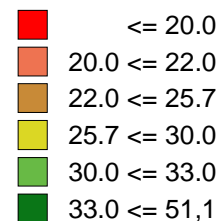
Nordrhein-Westfalen



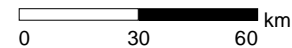
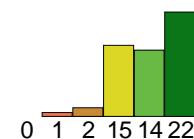
— Kreisgrenzen

Anteil der Schülerinnen mit Hochschulreife an allen weiblichen einheimisch deutschen Schulabgängerinnen allgemeinbildender Schulen im Jahr 2003 in Prozent

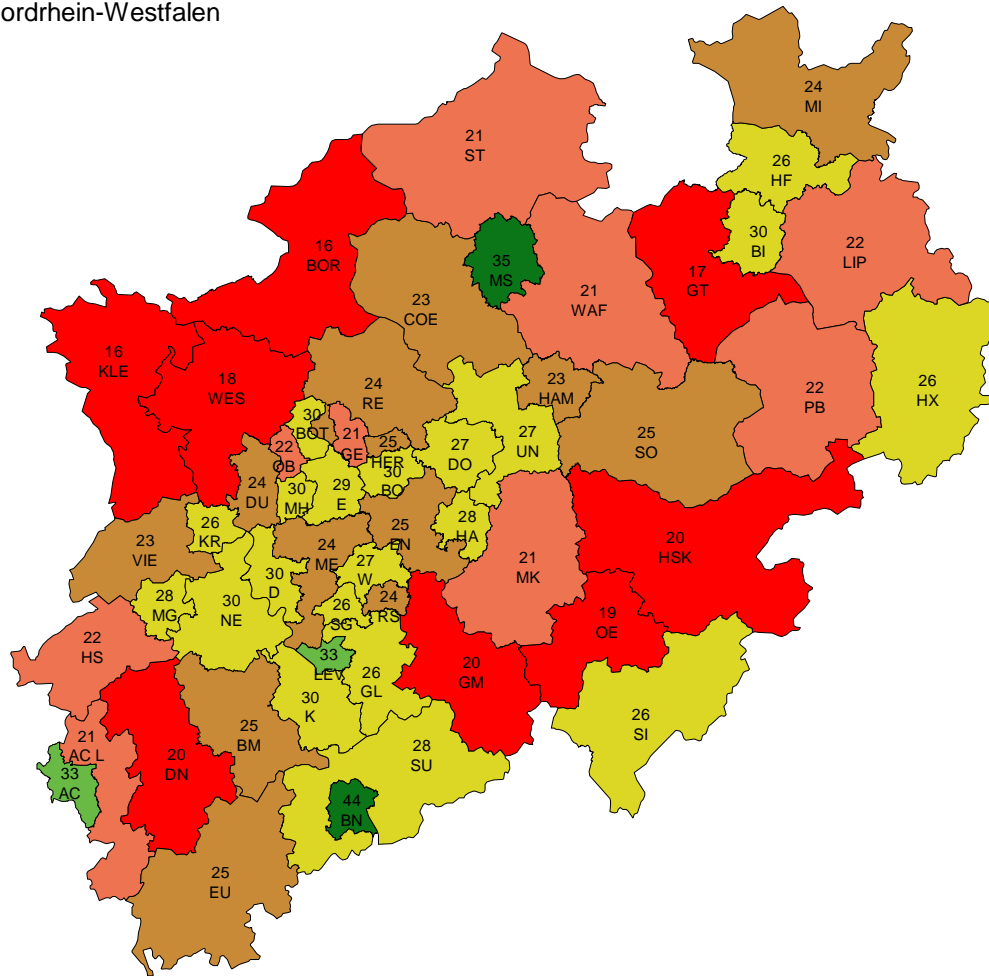
NRW	32,7
RB Düsseldorf	32,6
RB Köln	35,3
RB Münster	30,2
RB Detmold	32,8
RB Amsberg	31,8



Häufigkeiten



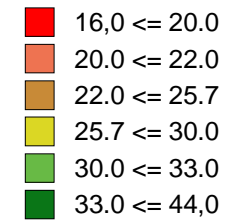
Nordrhein-Westfalen



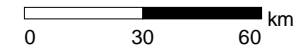
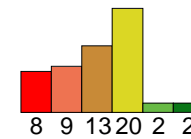
— Kreisgrenzen

Anteil der Schüler mit Hochschulreife an allen männlichen einheimisch deutschen Schulabgängern allgemeinbildender Schulen im Jahr 2003 in Prozent

NRW	25,4
RB Düsseldorf	25,5
RB Köln	27,7
RB Münster	23,4
RB Detmold	24,0
RB Arnsberg	25,3



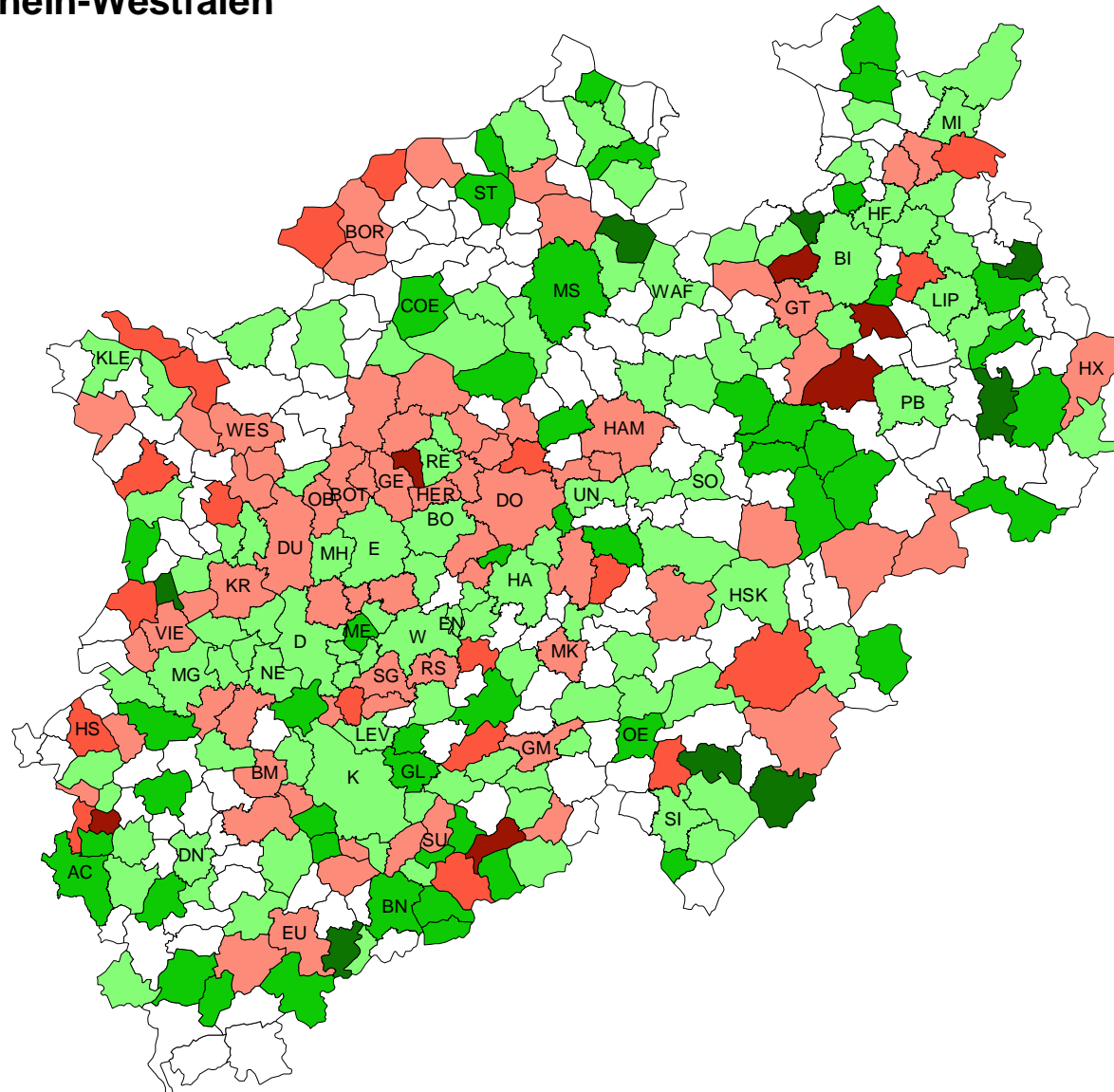
Häufigkeiten



Geringe Hochschulreifequoten in den Kreisen Gütersloh und Paderborn

- Im Kreis Gütersloh ist die geringe Abiturientenquote auf den unterdurchschnittlichen Gymnasialbesuch der einheimischen Deutschen in den Städten Halle, Harsewinkel, Gütersloh und Rietberg zurückzuführen.
- Im Kreis Paderborn ist die Ursache für die geringe Abiturientenquote, dass bislang nur in zwei von 10 Kommunen Schulen vorhanden sind, die zum Abitur führen.
- Der nur halb so große Kreis Höxter hat dagegen in sechs von 10 Kommunen Schulen mit Abiturprüfungen.
- Im Kreis Paderborn kann an 13 Schulen die Abiturprüfung abgelegt werden. 10 davon liegen in der Stadt Paderborn.
- Die Empfehlung der Regionalplanung aus dem Jahr 1980, in Delbrück ein Gymnasium zu errichten, wurde erst 15 Jahre später realisiert.
- Salzkotten mit 25.000 Einwohnern hat bis heute keine Schule, die zum Abitur führt. Es gibt in OWL 25 Kommunen, die kleiner als Salzkotten sind und die Sekundarstufe II anbieten.

Nordrhein-Westfalen

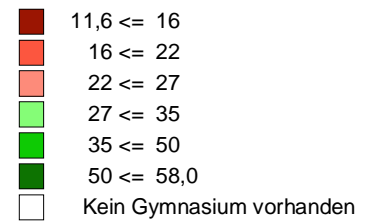


Anteil der einheimischen Gymnasiasten an allen einheimischen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

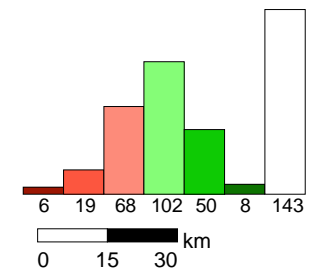
15.10.2003

NRW	27,0
RB Düsseldorf	26,8
RB Köln	29,9
RB Münster	25,2
RB Detmold	25,6
RB Arnsberg	26,1

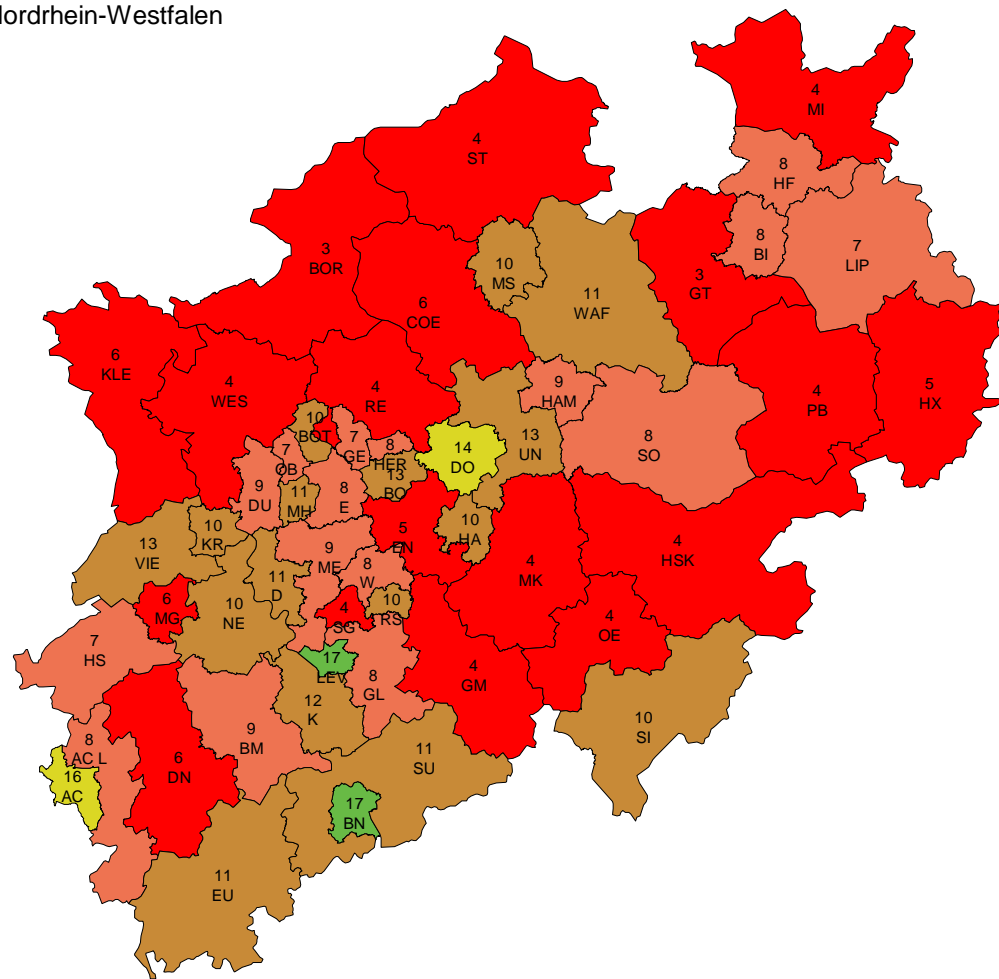
Klassen



Häufigkeit

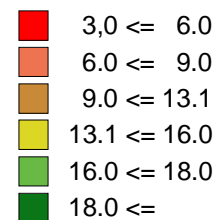


Nordrhein-Westfalen

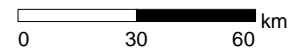
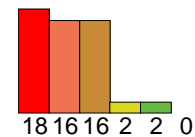


Anteil der Schüler mit Hochschulreife an allen ausländisch männlichen Schulabgängern allgemeinbildender Schulen im Jahr 2003 in Prozent

NRW	9,4
RB Düsseldorf	9,1
RB Köln	12,0
RB Münster	6,8
RB Detmold	6,2
RB Arnsberg	9,7



Häufigkeiten

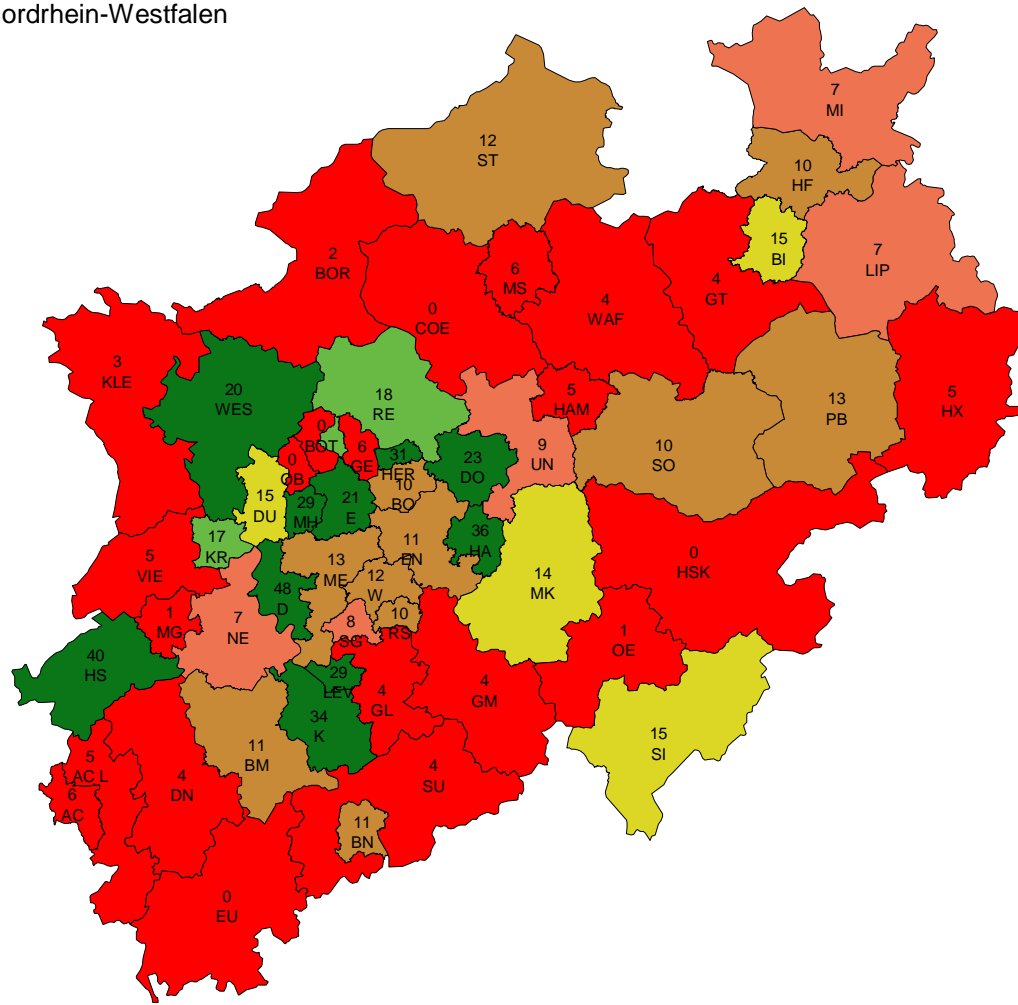


— Kreisgrenzen

Hochschulreifequoten der ausländischen Schulabgänger nach Kreisen

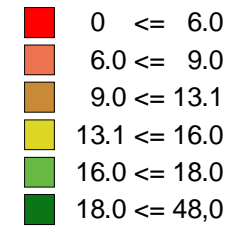
- Die männlichen und weiblichen ausländischen Schulabgänger erreichen in OWL die niedrigsten Hochschulreifequoten der fünf Regierungsbezirke.
- Sie liegen sowohl für die ausländischen Jungen und Mädchen etwa ein Drittel unter dem Landesdurchschnitt.
- In OWL sind sie für ausländische Mädchen am niedrigsten im Kreis Minden-Lübbecke (3,4%) und am höchsten im Kreis Höxter 13,8% (Internate für ausländische Schüler).
- Bei den Jungen sind die Quoten im Kreis Gütersloh mit 3,0% am niedrigsten und in Bielefeld mit 8,0 am höchsten.

Nordrhein-Westfalen

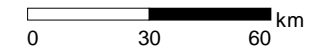
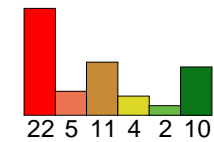


Anteil der Schülerinnen mit Hochschulreife an allen weiblichen Aussiedler-Schulabgängerinnen allgemeinbildender Schulen im Jahr 2003 in Prozent

NRW	11,2
RB Düsseldorf	13,3
RB Köln	15,2
RB Münster	8,3
RB Detmold	9,0
RB Arnsberg	12,0

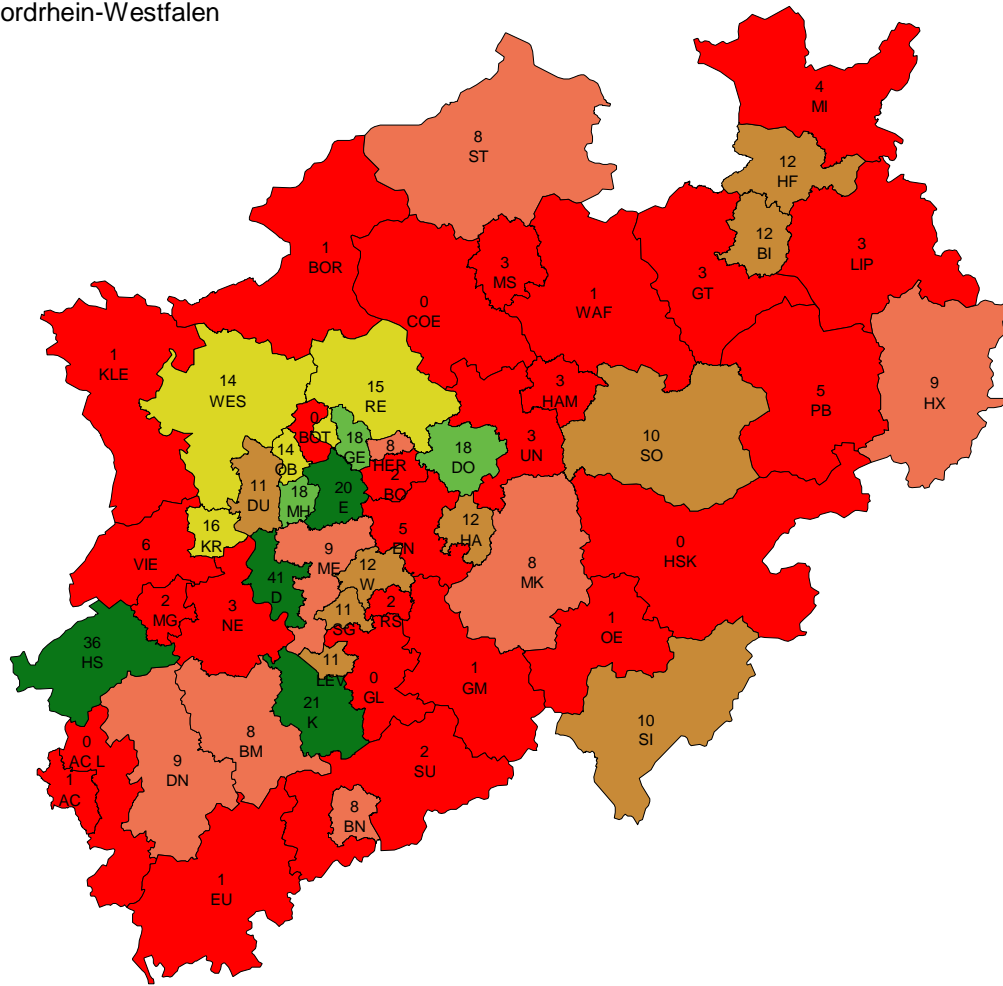


Häufigkeiten



— Kreisgrenzen

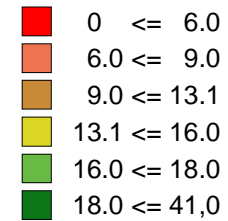
Nordrhein-Westfalen



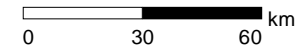
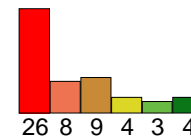
— Kreisgrenzen

Anteil der Schüler mit Hochschulreife an allen männlichen Aussiedler-Schulabgängern allgemeinbildender Schulen im Jahr 2003 in Prozent

NRW	7,8
RB Düsseldorf	11,4
RB Köln	9,1
RB Münster	6,4
RB Detmold	6,4
RB Arnsberg	7,2



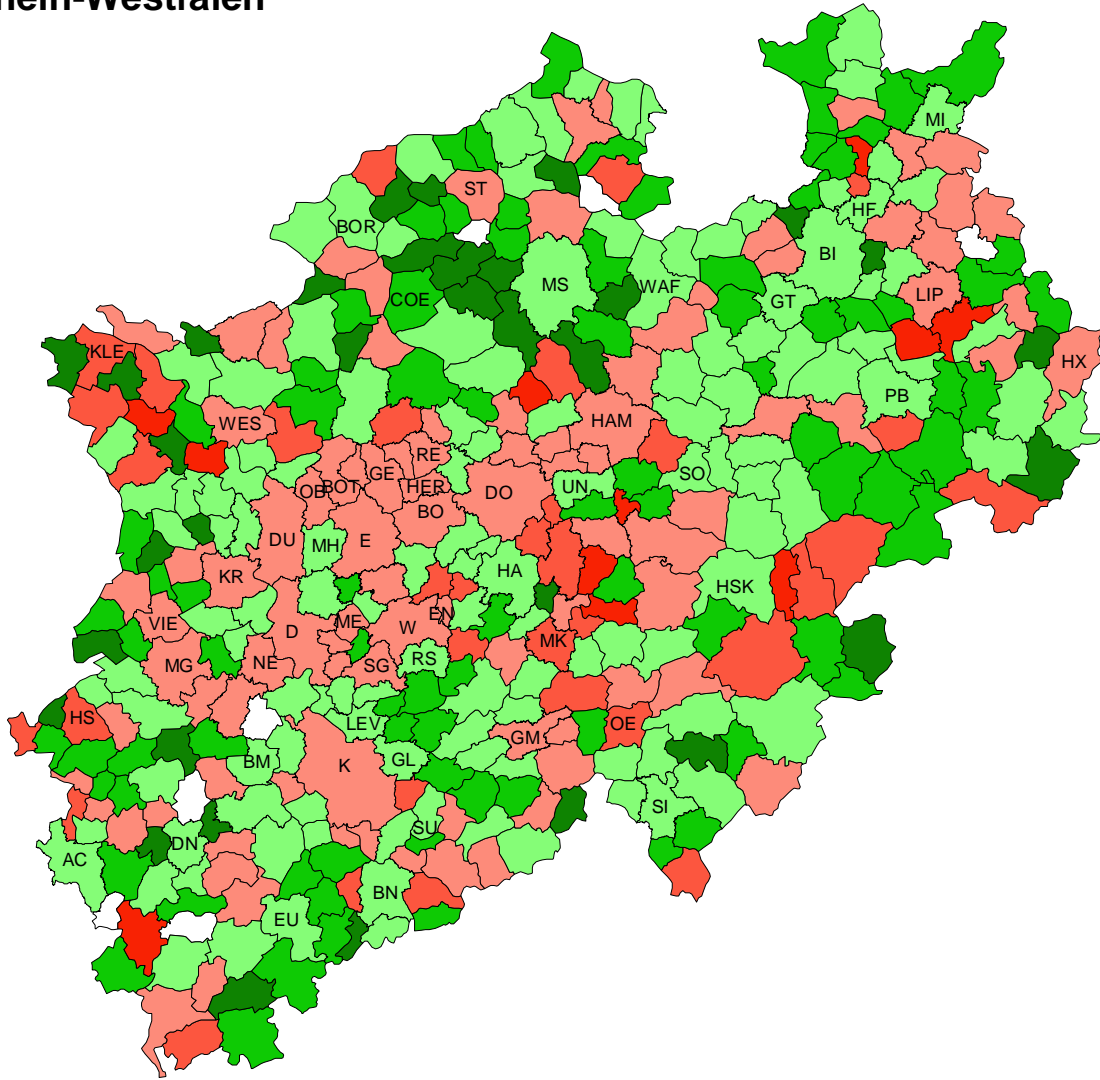
Häufigkeiten



Hochschulreifequoten der Aussiedler-Schulabgänger nach Kreisen

- Die Hochschulreifequoten der Aussiedler-Mädchen und -Jungen liegen in OWL unter dem Landesdurchschnitt.
- Bei den Aussiedler-Mädchen sind sie im Regierungsbezirk Köln und bei den Aussiedler-Jungen sind sie im Regierungsbezirk Düsseldorf am höchsten.
- In beiden Regierungsbezirken haben die Aussiedlerschüler geringe Anteile an den Schülern insgesamt.
- Es stellt sich die Frage, warum in OWL – der Hochburg der Aussiedler-Schüler – diese Gruppe vergleichsweise niedrige Hochschulreifequoten erreicht.

Nordrhein-Westfalen



Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluß an allen Schulabgängern in Prozent

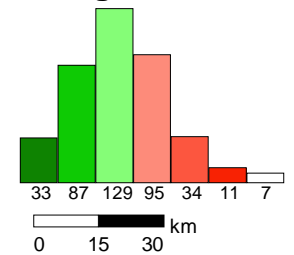
15.10.2003

NRW	6,9
RB Düsseldorf	7,5
RB Köln	6,2
RB Münster	6,5
RB Detmold	6,0
RB Arnsberg	7,5

Klassen

- = 0.0
- 0.0 <= 3.5
- 3.5 <= 6.9
- 6.9 <= 10.0
- 10.0 <= 15.0
- 15.0 <= 71,4
- Kommunen ohne Schulabgänger

Häufigkeit

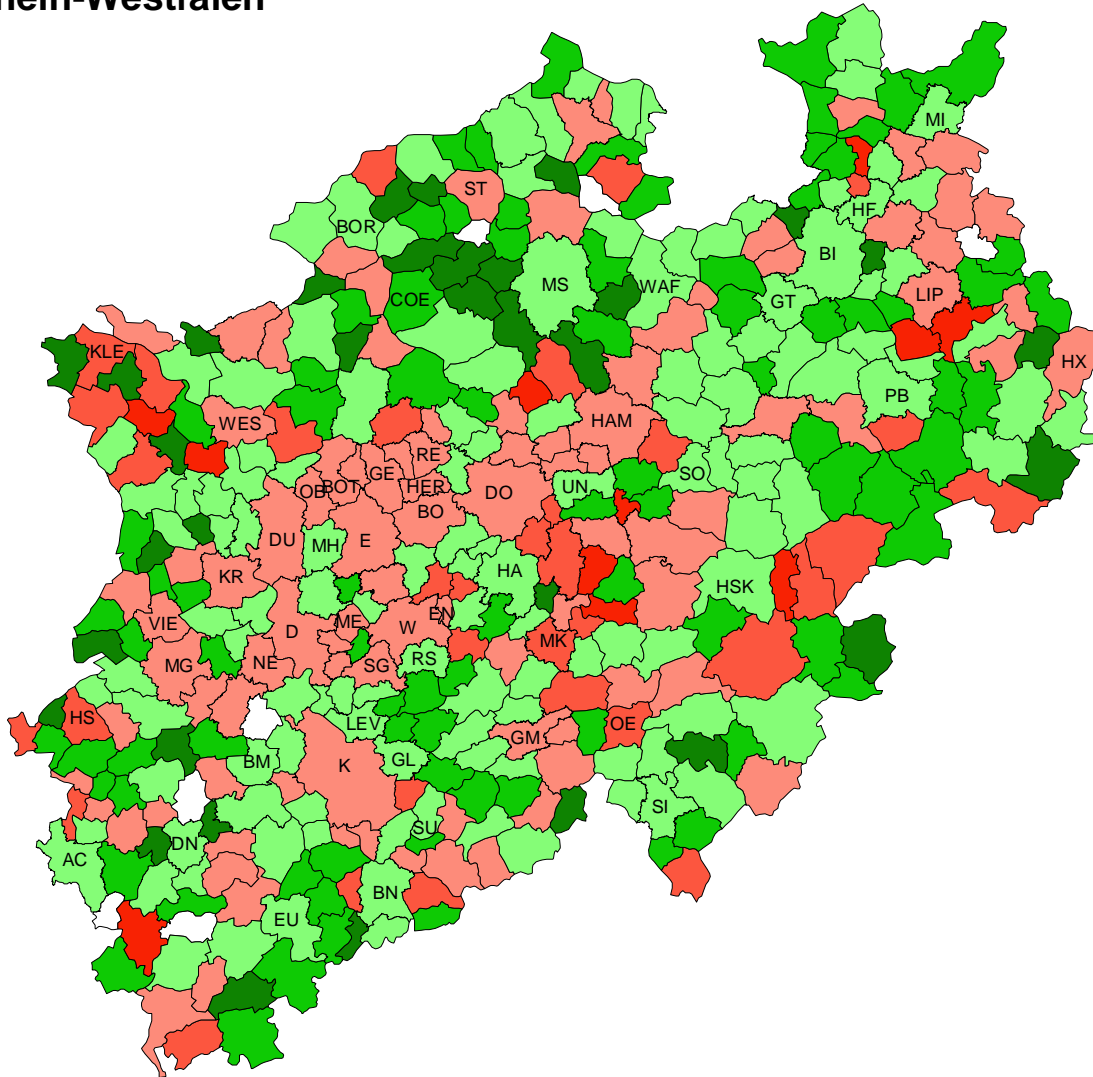


0 15 30 km



Schulabgänger ohne Schulabschluss

Nordrhein-Westfalen



Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluß an allen Schulabgängern in Prozent

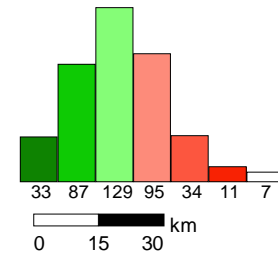
15.10.2003

NRW	6,9
RB Düsseldorf	7,5
RB Köln	6,2
RB Münster	6,5
RB Detmold	6,0
RB Arnsberg	7,5

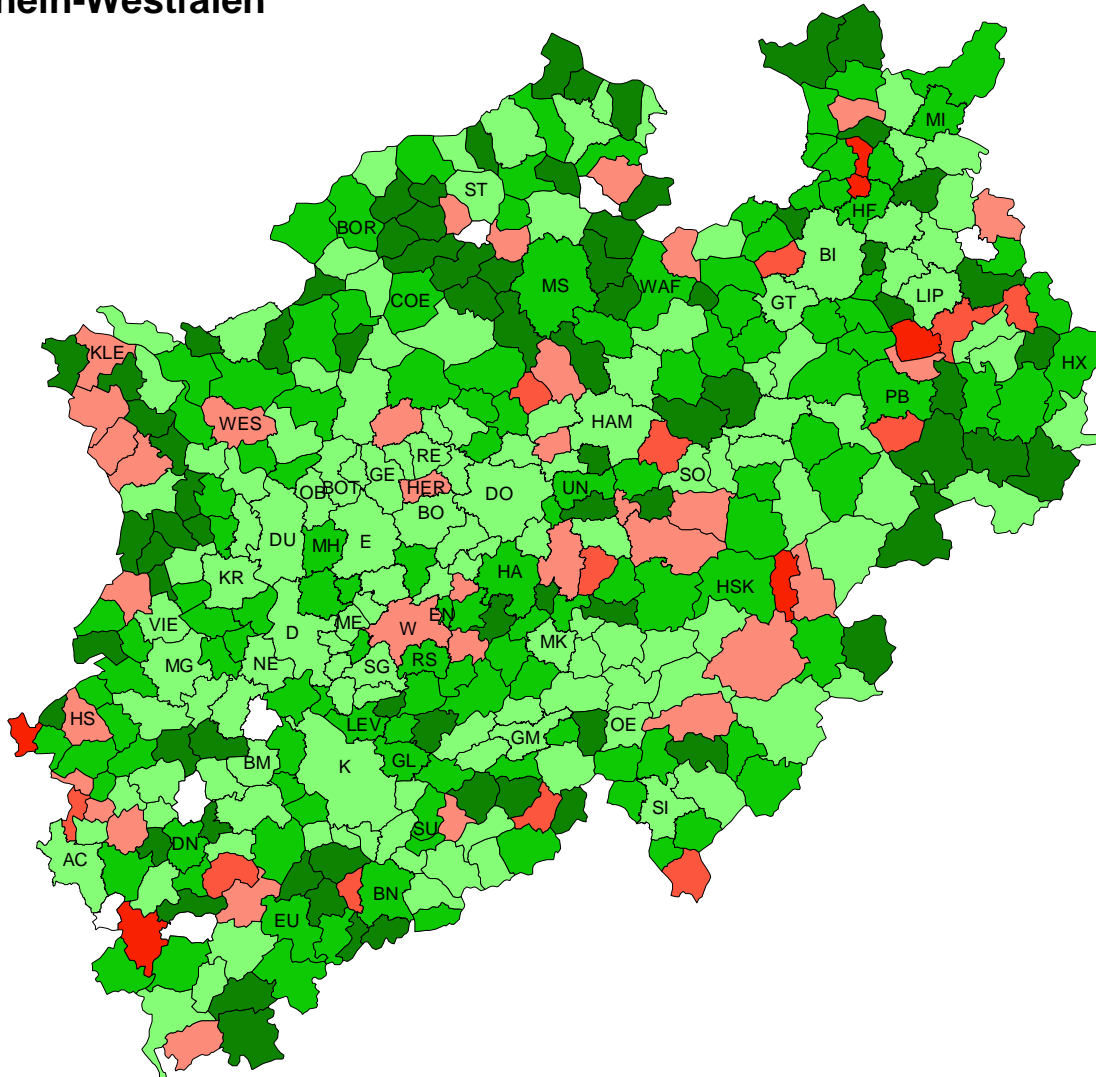
Klassen

	= 0.0
	0.0 <= 3.5
	3.5 <= 6.9
	6.9 <= 10.0
	10.0 <= 15.0
	15.0 <= 71,4
	Kommunen ohne Schulabgänger

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen

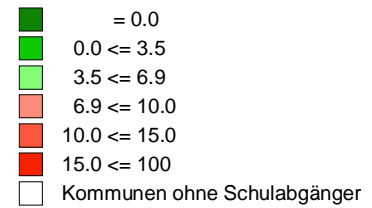


Anteil der einheimischen deutschen Schülerinnen ohne Schulabschluß an allen Schulabgängerinnen in Prozent

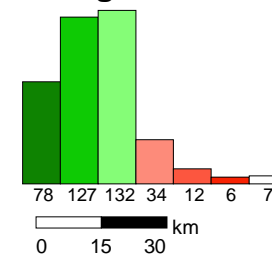
15.10.2003

NRW	4,4
RB Düsseldorf	4,9
RB Köln	4,2
RB Münster	4,0
RB Detmold	3,5
RB Arnsberg	4,8

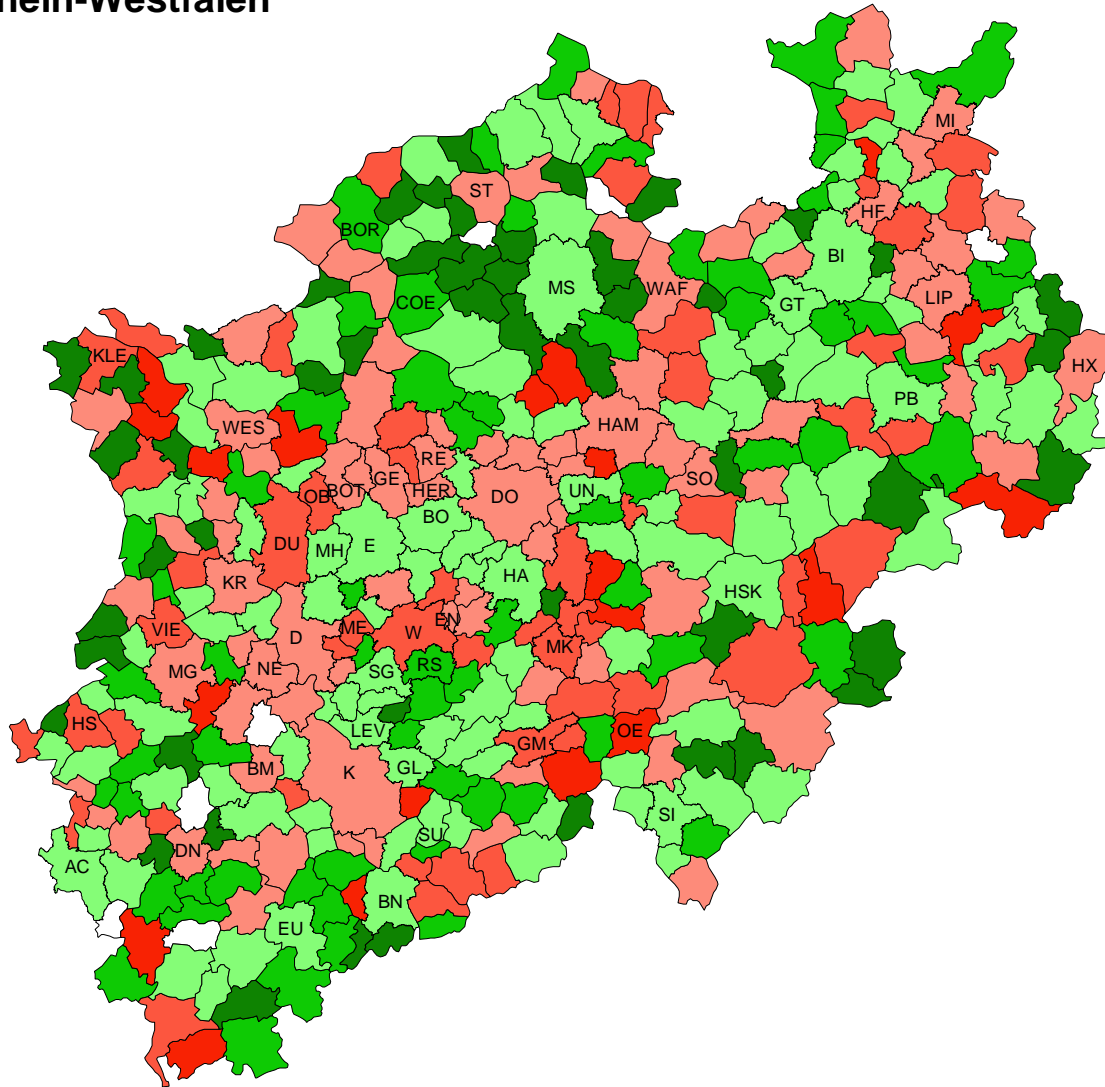
Klassen



Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen

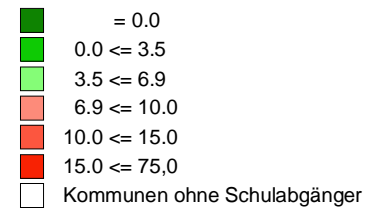


Anteil der einheimischen deutschen männlichen Schüler ohne Schulabschluß an allen Schulabgängern in Prozent

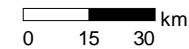
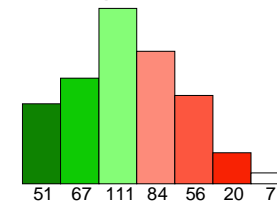
15.10.2003

NRW	7,3
RB Düsseldorf	8,2
RB Köln	6,3
RB Münster	6,9
RB Detmold	6,8
RB Arnsberg	7,8

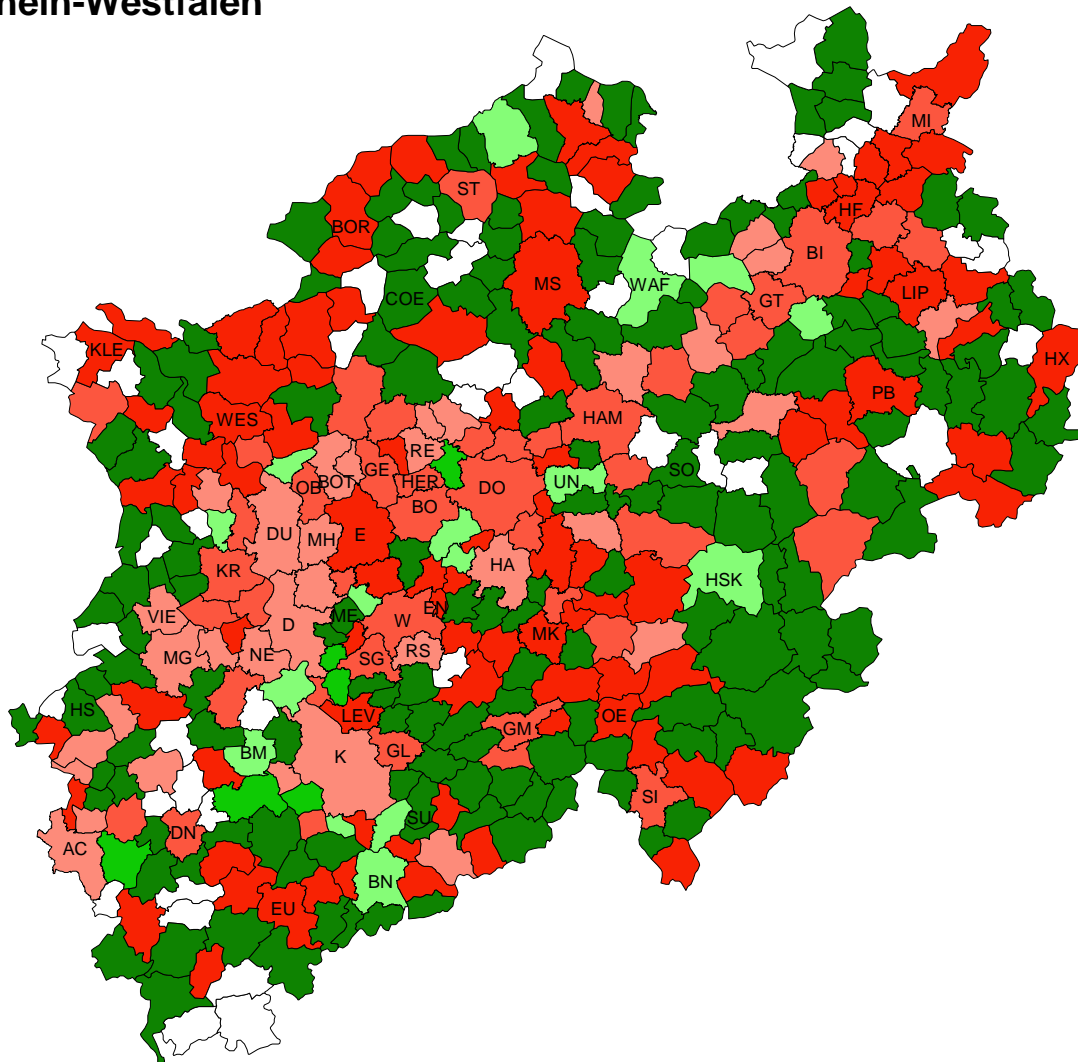
Klassen



Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen

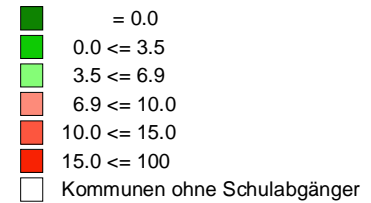


Anteil der ausländischen Schülerinnen ohne Schulabschluß an allen ausländischen Schulabgängerinnen in Prozent

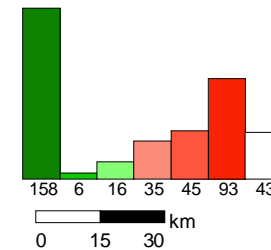
15.10.2003

NRW	11,0
RB Düsseldorf	10,8
RB Köln	8,6
RB Münster	13,1
RB Detmold	13,7
RB Arnsberg	12,0

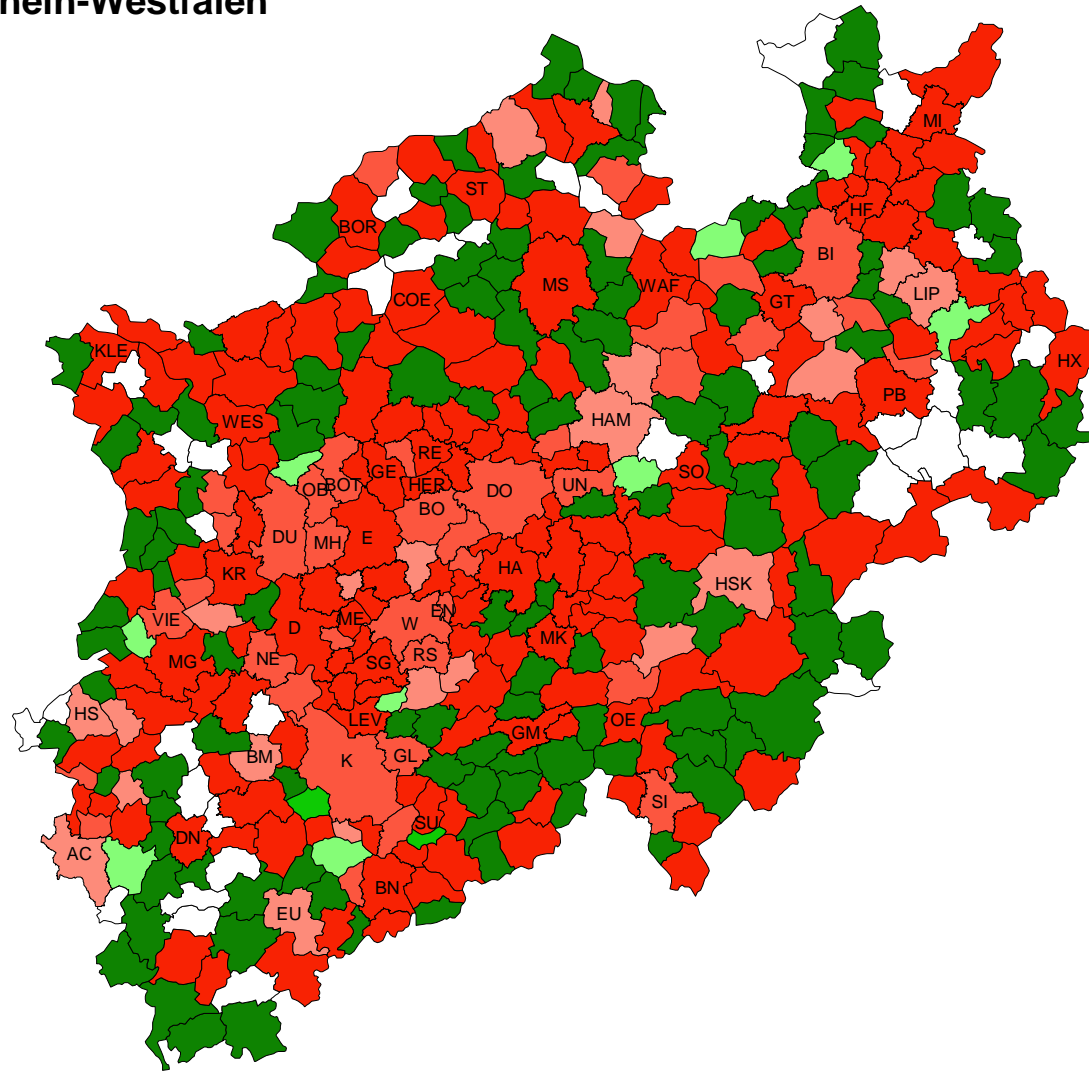
Klassen



Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen

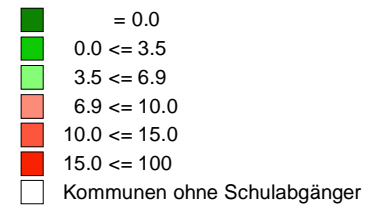


Anteil der ausländischen männlichen Schüler ohne Schulabschluß an allen ausländischen männlichen Schulabgängern in Prozent

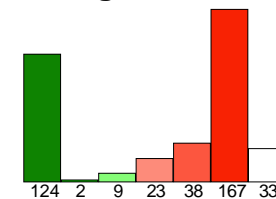
15.10.2003

NRW	16,3
RB Düsseldorf	15,9
RB Köln	14,1
RB Münster	18,9
RB Detmold	16,8
RB Arnsberg	17,9

Klassen

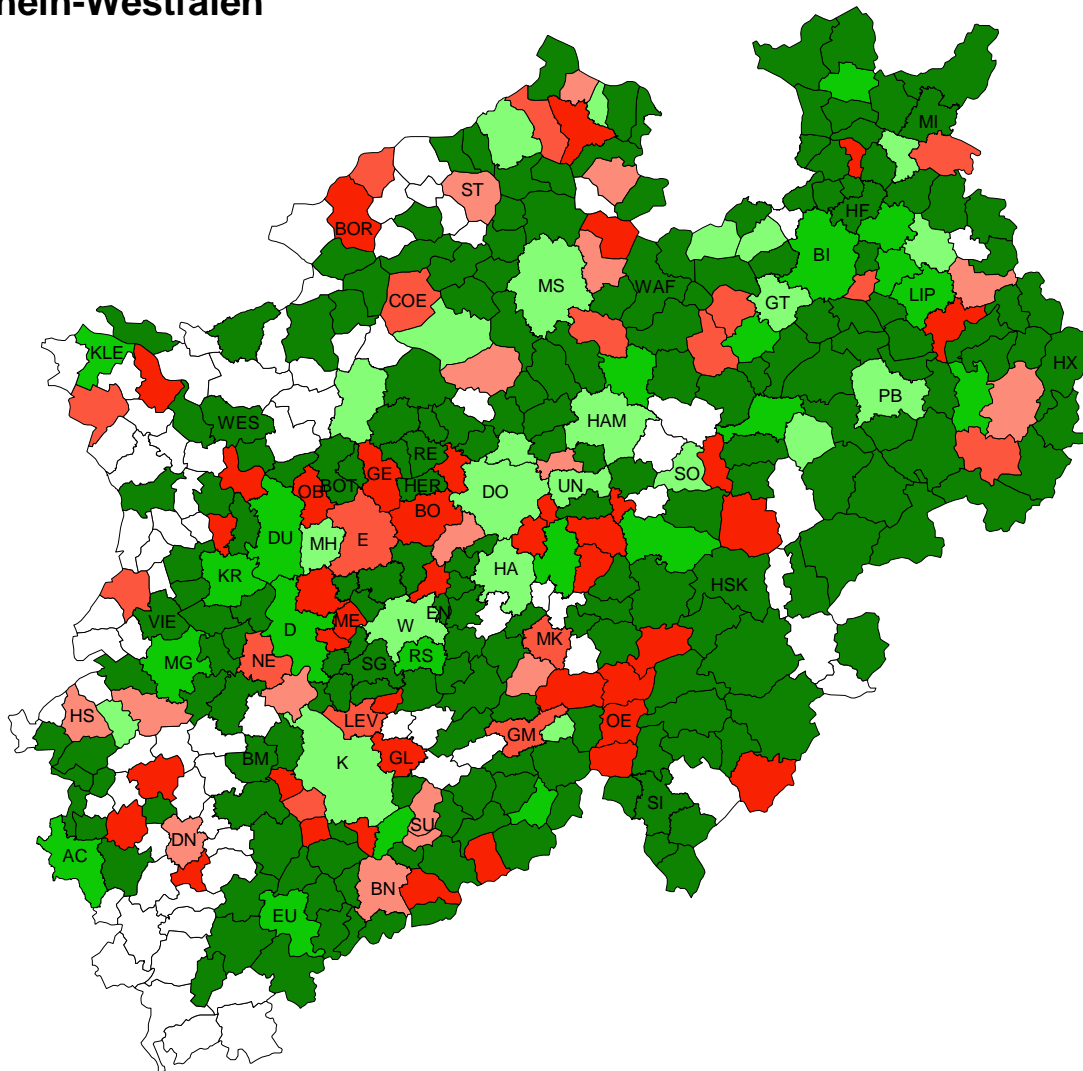


Häufigkeit



0 15 30 km

Nordrhein-Westfalen

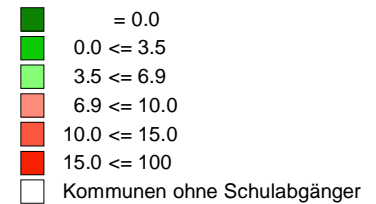


Anteil der Aussiedler-Schülerinnen ohne Schulabschluß an allen Aussiedler-Schulabgängerinnen in Prozent

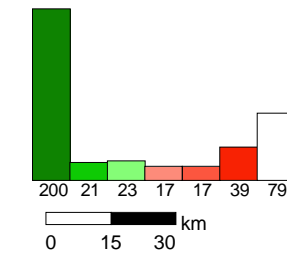
15.10.2003

NRW	4,4
RB Düsseldorf	5,0
RB Köln	4,7
RB Münster	4,5
RB Detmold	2,8
RB Arnsberg	6,3

Klassen



Häufigkeit



Schulabgänger ohne Schulabschluss

- In OWL haben die einheimischen deutschen Mädchen und die Aussiedler-Mädchen die geringste Abgängerquote ohne Schulabschluss
- Dabei schneiden die Aussiedler-Mädchen noch günstiger ab als die einheimisch deutschen Mädchen
- Die Schulabgängerquote ohne Schulabschluss ist in OWL bei den ausländischen Schulabgängerinnen von allen Regierungsbezirken am höchsten
- Sie ist fast fünf mal so hoch wie bei den Aussiedler-Mädchen
- Die Aussiedler-Jungen haben eine 2,5 mal so hohe ohne Schulabschlussquote wie die Aussiedler-Mädchen
- Die Aussiedler-Jungen haben dennoch die niedrigste Abbruch-Quote unter den fünf Regierungsbezirken
- Die ausländischen Jungen haben ebenfalls eine überdurchschnittlich hohe Quote
- Die ausländischen Jungen schneiden in den westfälischen Regierungsbezirken deutlich schlechter ab als in den beiden rheinländischen

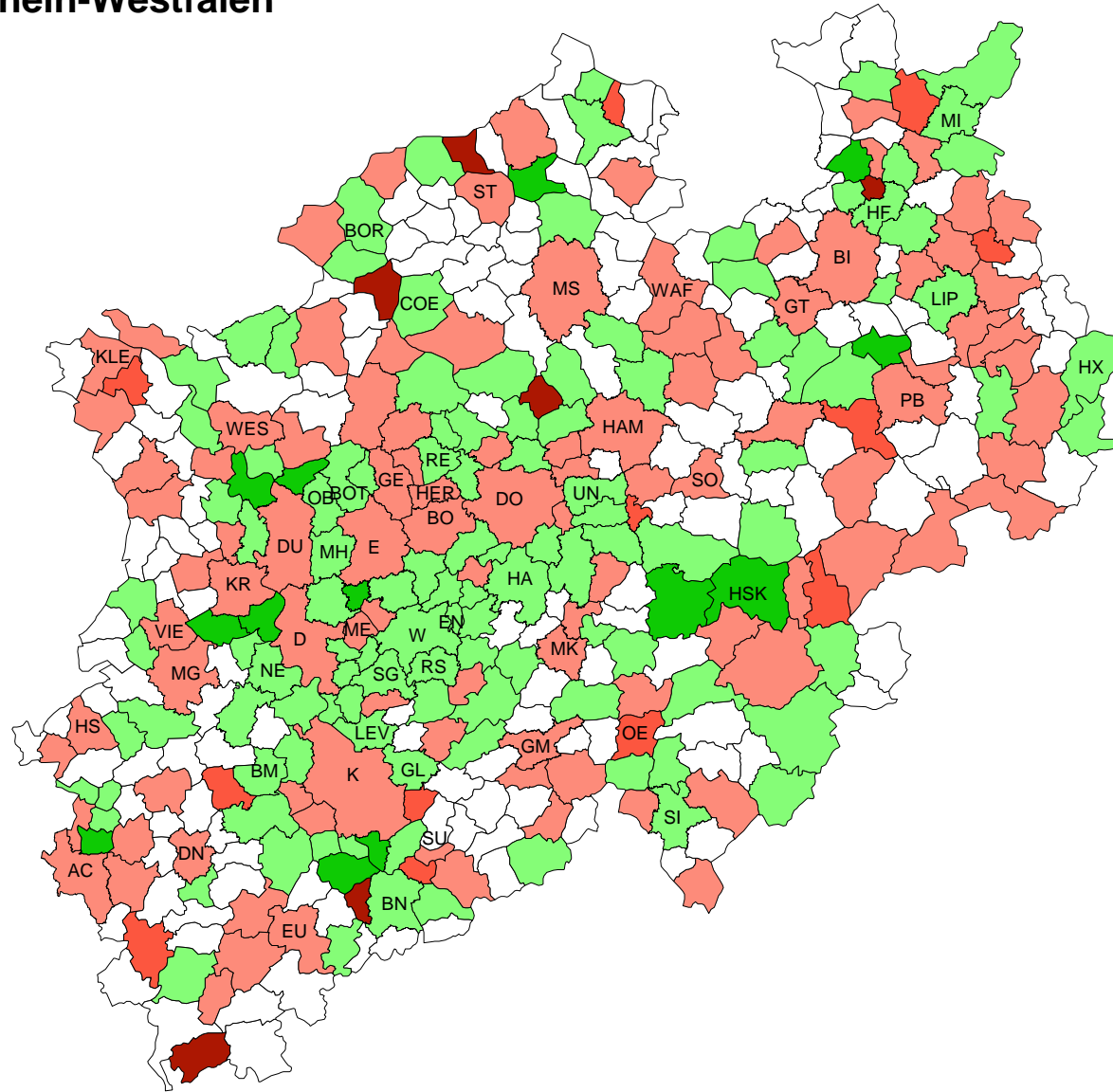
Indikator:

Anteil der ...Sonderschüler an allen Schülern allgemeinbildender Schulen

Beabsichtigte Aussage.

- geringer Schulerfolg
- Lehrerempfehlung für den Besuch von Sonderschulen

Nordrhein-Westfalen



Anteil der einheimischen Sonderschüler an allen einheimischen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

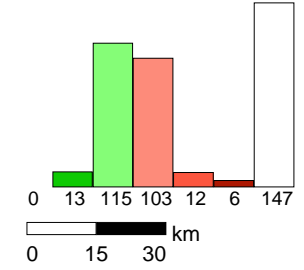
15.10.2003

NRW	4,1
RB Düsseldorf	4,0
RB Köln	3,9
RB Münster	4,1
RB Detmold	4,2
RB Arnsberg	4,2

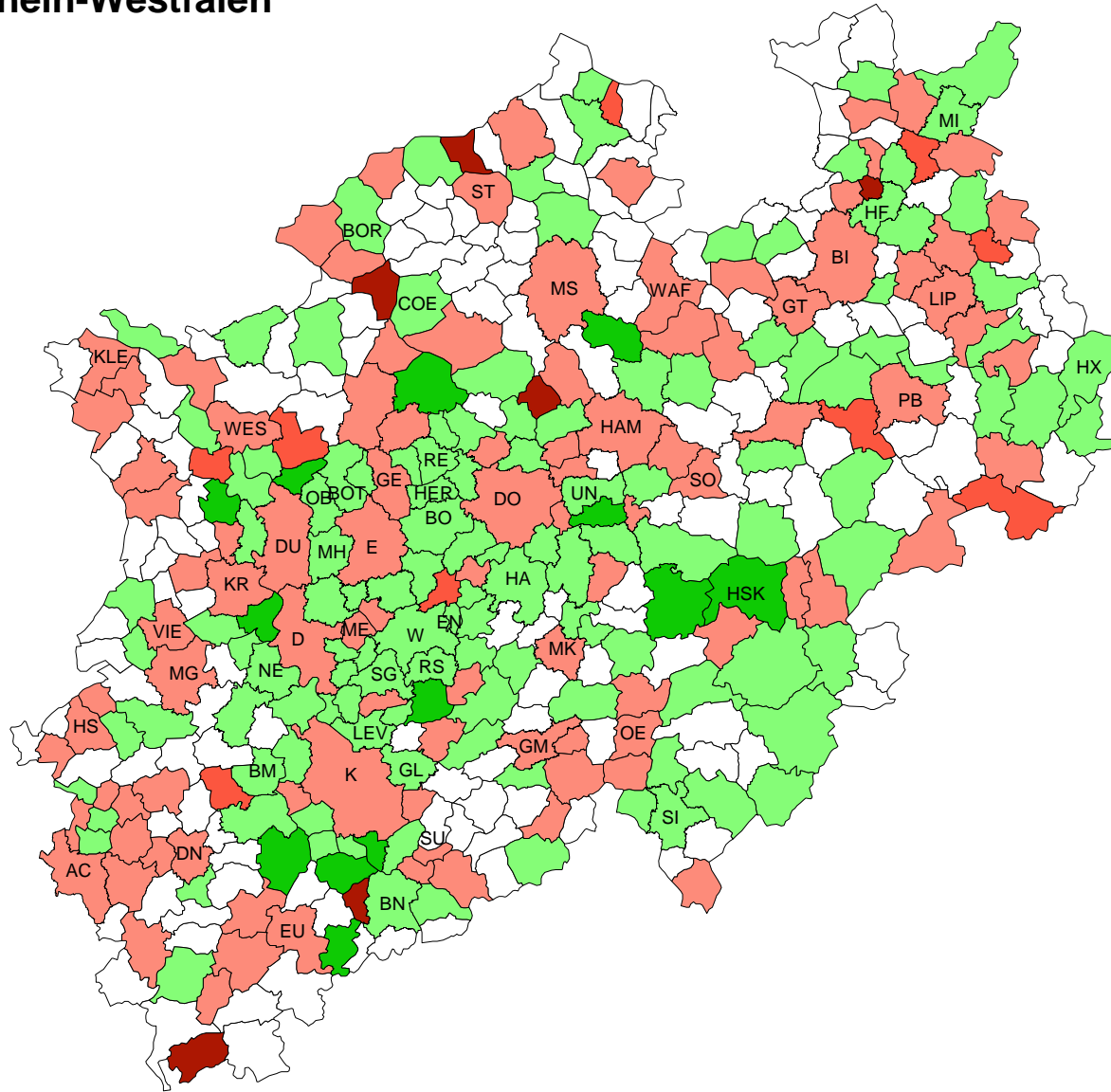
Klassen

- = 0.0
- 0.0 <= 1.5
- 1.5 <= 4.1
- 4.1 <= 10.0
- 10.0 <= 15.0
- 15.0 <= 25,4
- Keine Sonderschule vorhanden

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



Anteil der einheimischen Sonderschüler an allen einheimischen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

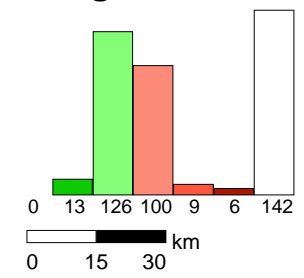
15.10.1993

NRW	3,9
RB Düsseldorf	3,9
RB Köln	3,9
RB Münster	4,0
RB Detmold	4,2
RB Arnsberg	3,7

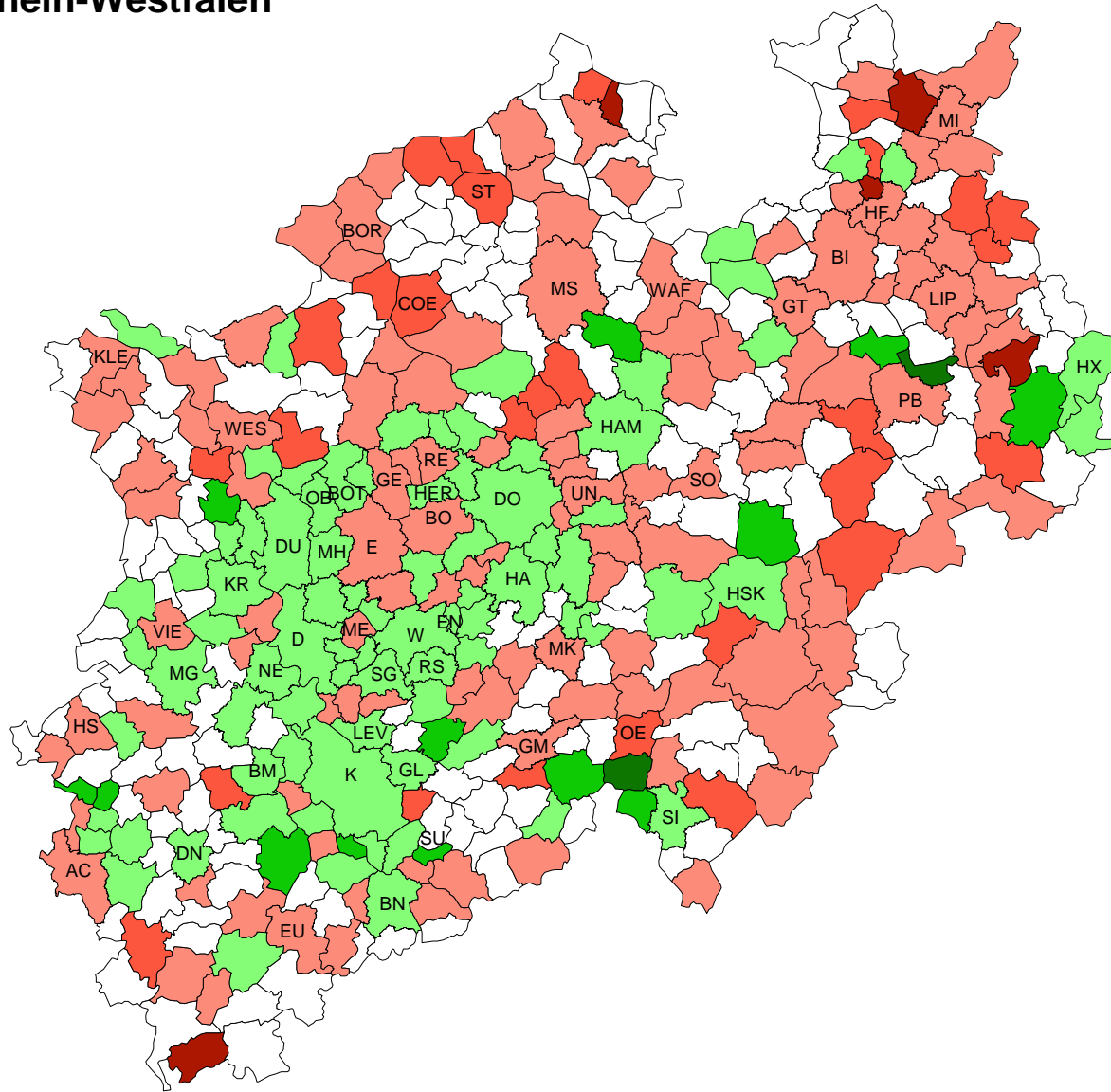
Klassen

- = 0.0
- 0.0 <= 1.5
- 1.5 <= 4.1
- 4.1 <= 10.0
- 10.0 <= 15.0
- 15.0 <= 26,6
- Keine Sonderschule vorhanden

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



Anteil der ausländischen Sonderschüler an allen ausländischen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

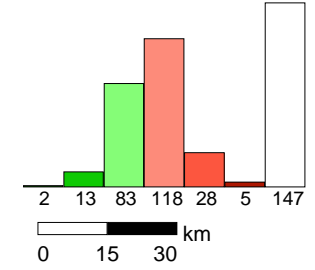
15.10.2003

NRW	7,6
RB Düsseldorf	6,6
RB Köln	6,3
RB Münster	10,2
RB Detmold	10,0
RB Arnsberg	8,1

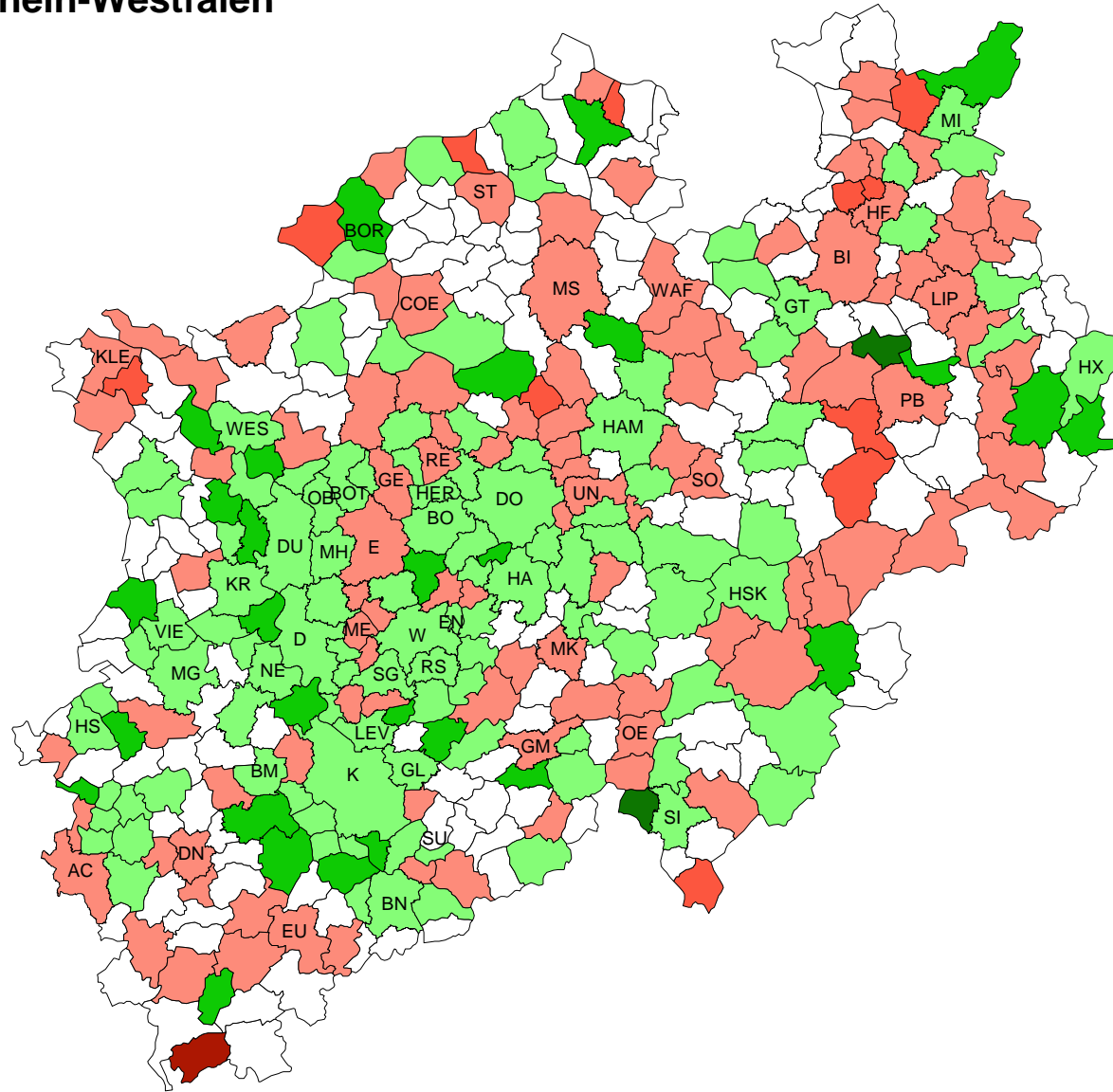
Klassen

- = 0.0
- 0.0 <= 3.5
- 3.5 <= 7.6
- 7.6 <= 20.0
- 20.0 <= 40.0
- 40.0 <= 72,7
- Keine Sonderschule vorhanden

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



Anteil der ausländischen Sonderschüler an allen ausländischen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

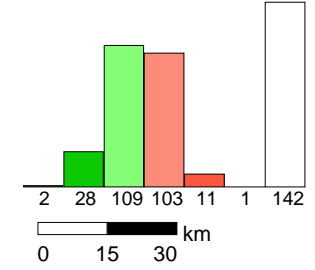
15.10.1993

NRW	6,3
RB Düsseldorf	5,8
RB Köln	5,7
RB Münster	7,0
RB Detmold	8,1
RB Arnsberg	6,7

Klassen

- = 0.0
- 0.0 <= 3.5
- 3.5 <= 7.6
- 7.6 <= 20.0
- 20.0 <= 40.0
- 40.0 <= 50.0
- Keine Sonderschule vorhanden

Häufigkeit

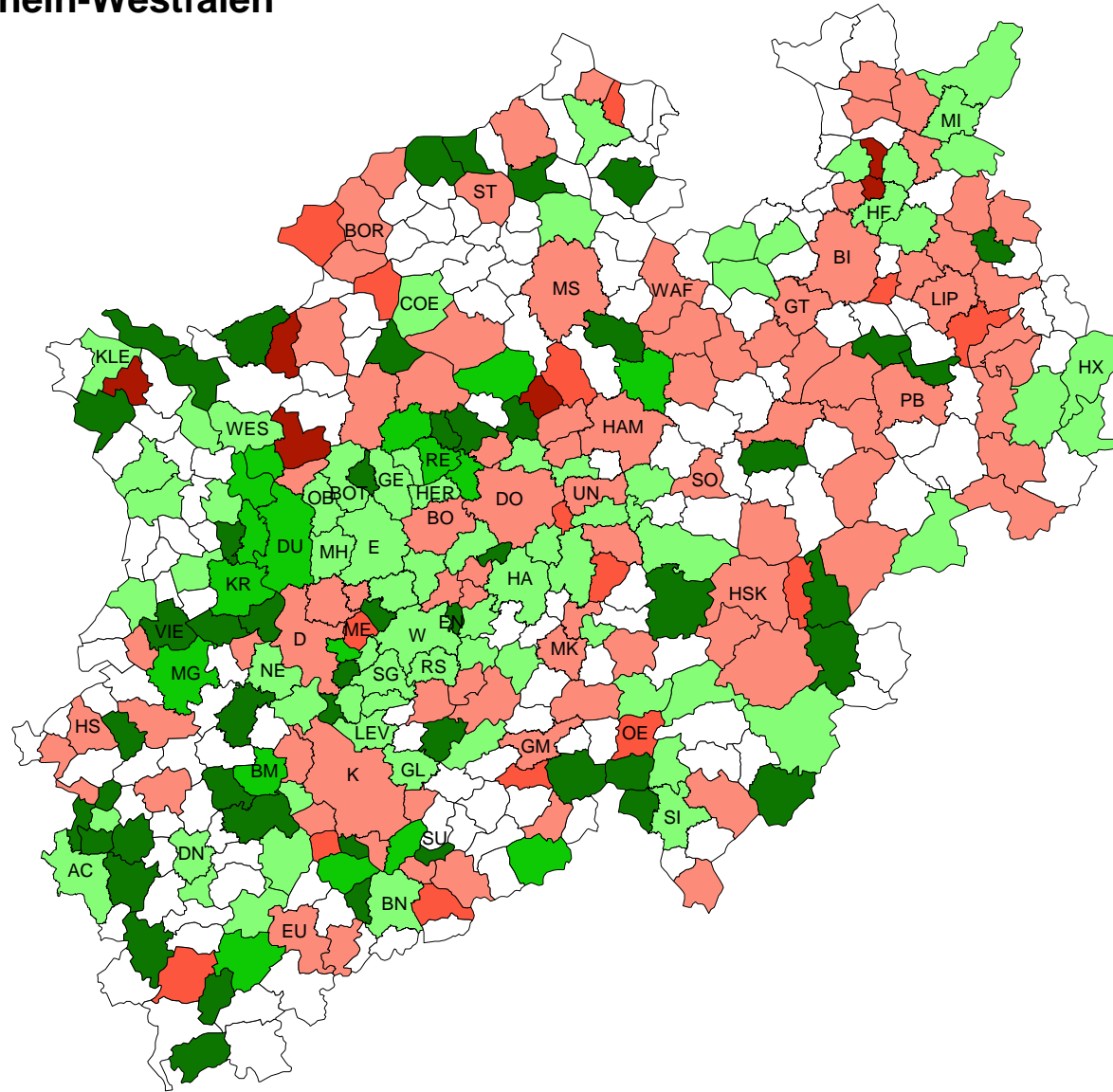


Nordrhein-Westfalen

Anteil der Aussiedler-Sonderschüler an allen Aussiedler-Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

15.10.2003

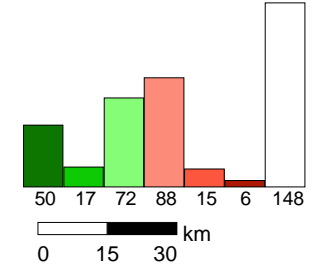
NRW	3,5
RB Düsseldorf	2,0
RB Köln	3,1
RB Münster	3,4
RB Detmold	4,3
RB Arnsberg	3,7



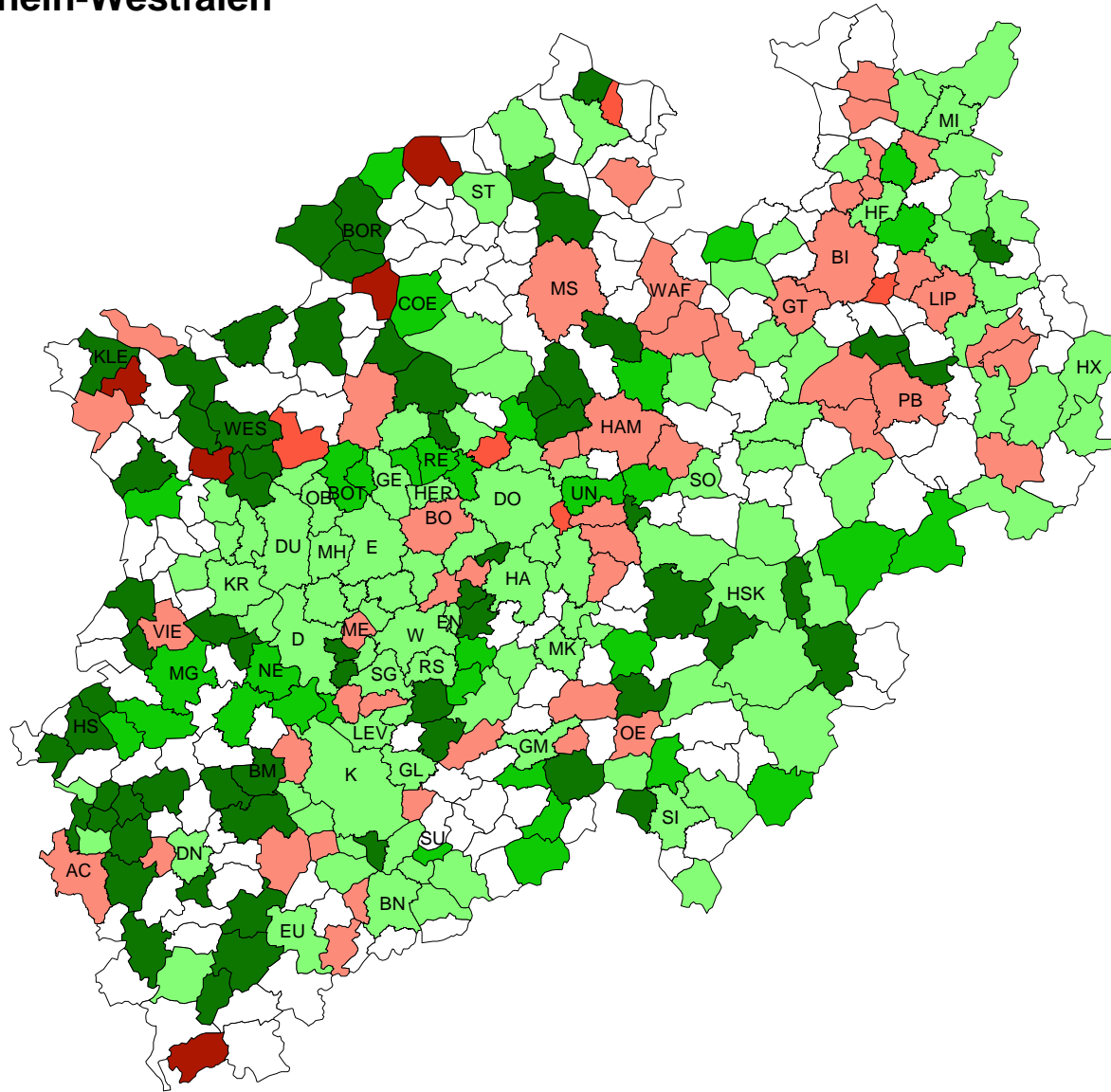
Klassen

- = 0.0
- 0.0 <= 1.0
- 1.0 <= 3.5
- 3.5 <= 10.0
- 10.0 <= 15.0
- 15.0 <= 100
- Keine Sonderschule vorhanden

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



Anteil der Aussiedler-Sonderschüler an allen Aussiedler-Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

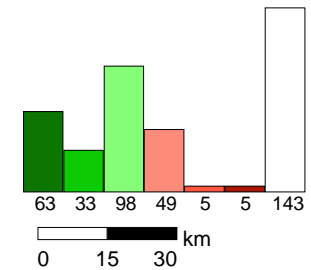
15.10.1993

NRW	2,4
RB Düsseldorf	1,7
RB Köln	1,8
RB Münster	2,1
RB Detmold	3,2
RB Arnsberg	2,6

Klassen

- = 0.0
- 0.0 <= 1.0
- 1.0 <= 3.5
- 3.5 <= 10.0
- 10.0 <= 15.0
- 15.0 <= 60.0
- Keine Sonderschule vorhanden

Häufigkeit





- bei den einheimischen Sonderschülern gibt es zwischen den Regierungsbezirken keine großen Abweichungen
- der Anteil der Aussiedler-Sonderschüler ist geringer als bei den einheimischen Sonderschülern
- der Anteil der Ausländer-Sonderschüler ist mehr als doppelt so hoch wie bei den Aussiedler-Sonderschülern
- die Regierungsbezirke Detmold und Münster, die die geringsten Ausländerschüler-Anteile aufweisen, haben den höchsten Ausländer-Sonderschüler-Anteil aller Regierungsbezirke.

Bezirksregierung Detmold



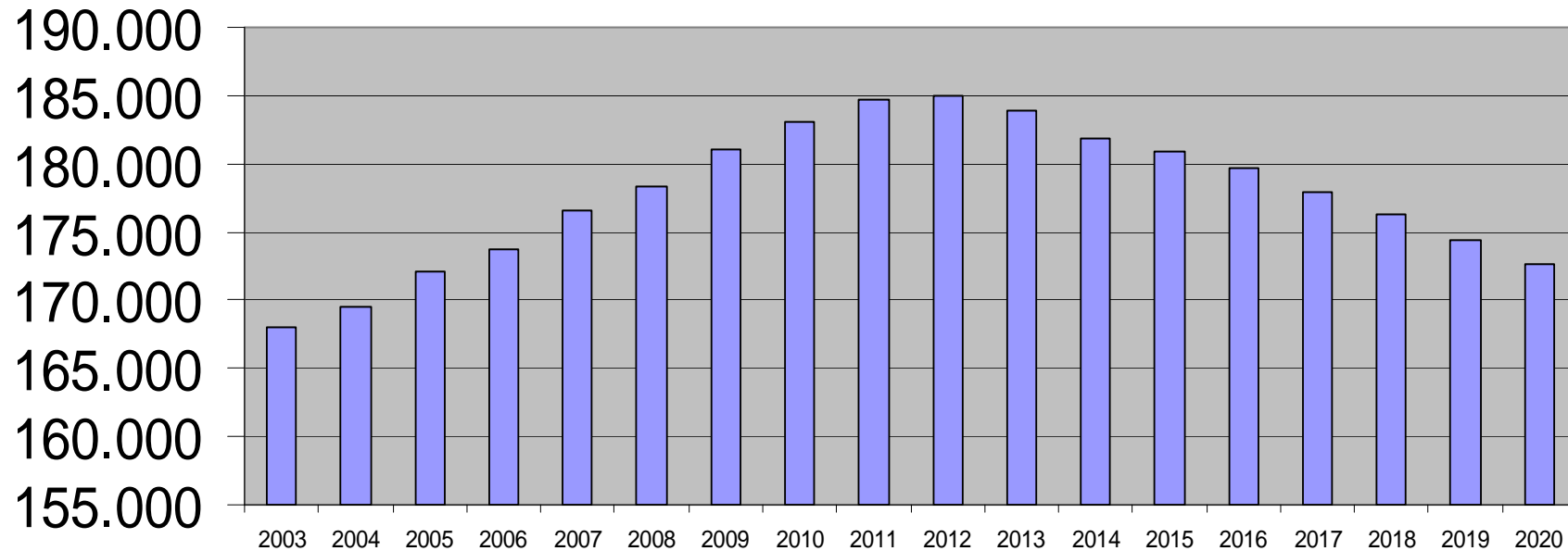
**Atlas der Bildungslandschaft
berufsbildender Schulen
in Ostwestfalen-Lippe und im Landesvergleich**

**- Schulbesuche und Schulabschlüsse
der Ausländer- und Aussiedler-Schüler
im Vergleich mit einheimisch deutschen Schülern -**



Bevölkerungsprognose der Bezirksregierung Detmold für OWL

18 bis unter 25 Jahre



Im Jahr 2003 lebten 168.000 Jugendliche im Alter von 18 bis unter 25 Jahre in OWL. Bis zum Jahr 2012 wird die Zahl um 17.000 (+10%) auf 185.000 ansteigen. In diesem Zeitraum wird also die Nachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt, an berufsbildenden Schulen, Fachhochschulen und Universitäten zunehmen.

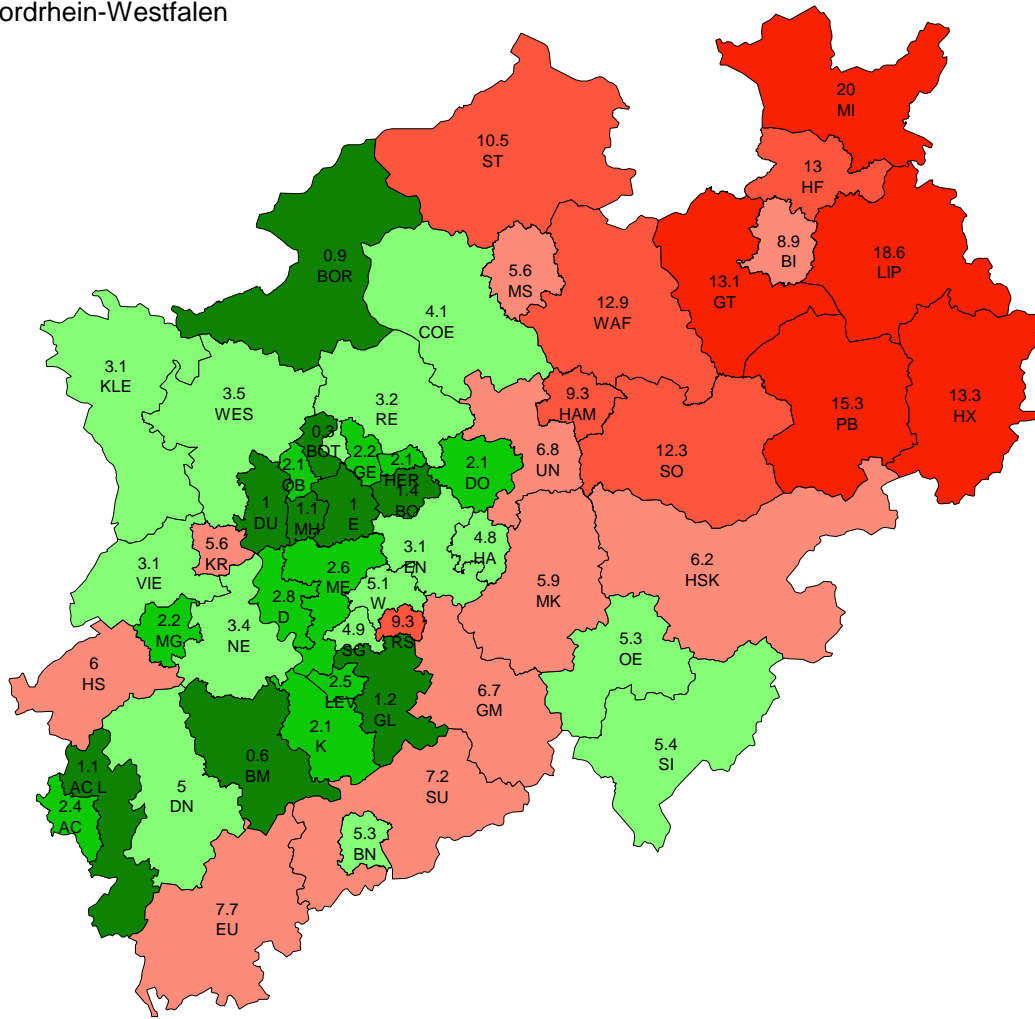
Zahl der Schulabgänger aus verschiedenen Schulformen der Berufskollegs

	insgesamt	einheimische deutsche und eingebürgerte Schüler	Ausländer	Aussiedler
Düsseldorf, Regierungsbezirk	67.897	57.107	8.806	1.984
Köln, Regierungsbezirk	55.469	46.396	7.137	1.936
Münster, Regierungsbezirk	39.177	34.285	2.878	2.014
Detmold, Regierungsbezirk	32.132	25.249	2.250	4.633
Arnsberg, Regierungsbezirk	52.581	44.059	5.783	2.739
Nordrhein-Westfalen	247.256	207.096	26.854	13.306

Landesweit gibt es doppelt so viele Ausländer wie Aussiedler-Schüler an den Berufskollegs.

In OWL ist das Zahlenverhältnis umgekehrt.

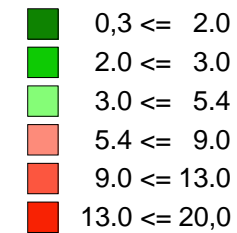
Nordrhein-Westfalen



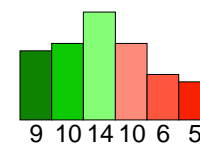
Berufskollegs insgesamt

Anteil der Aussiedler-
Abgänger in Prozent an allen
Abgängern der Berufskollegs
15.10.2004

NRW	5,4
RB Düsseldorf	2,9
RB Köln	3,5
RB Münster	5,1
RB Detmold	14,4
RB Arnsberg	5,2



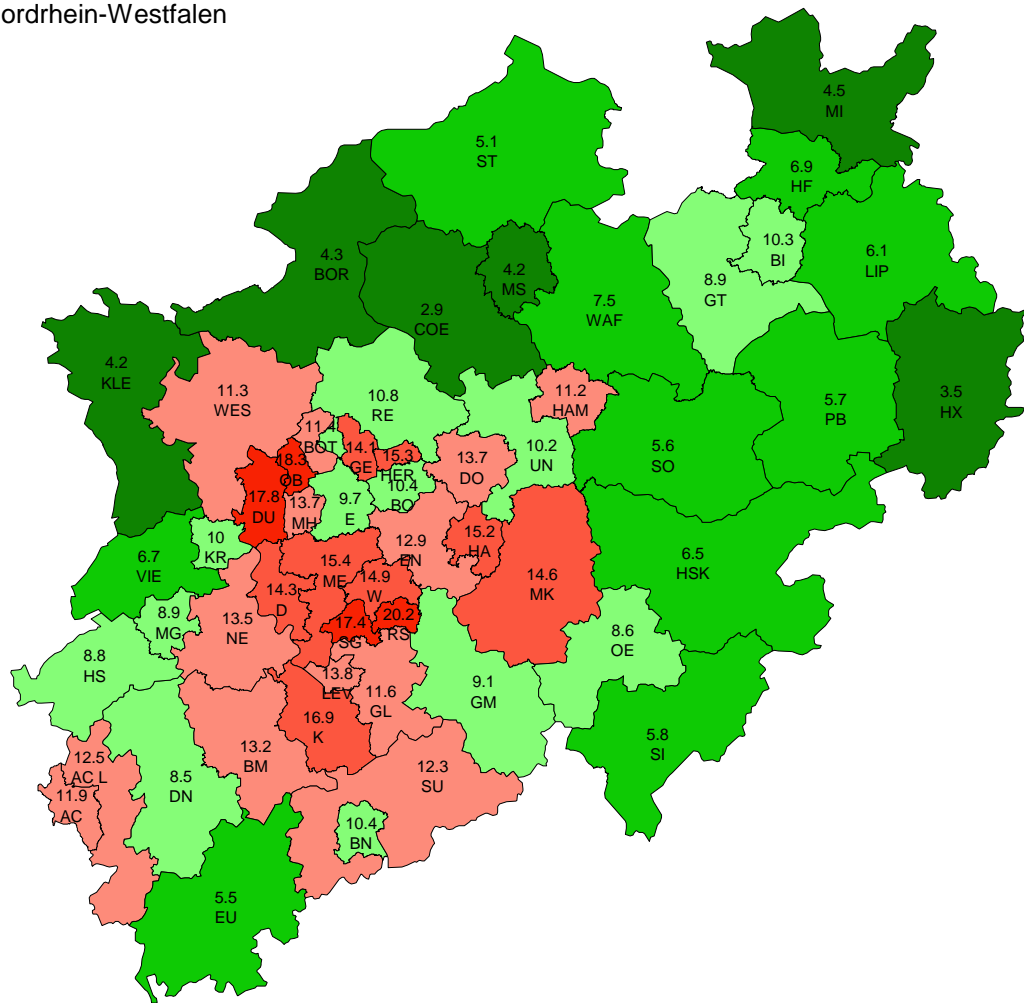
Häufigkeiten



— Kreisgrenzen

Im Kreis Gütersloh sind 13% der Schüler der Berufskollegs Aussiedler-Schüler. Der Anteil ist niedriger als im OWL-Durchschnitt.

Nordrhein-Westfalen



— Kreisgrenzen

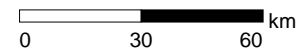
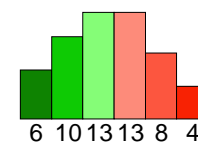
Berufskollegs insgesamt

Anteil der Ausländer-
Abgänger in Prozent an allen
Abgängern der Berufskollegs
15.10.2004

NRW	10,9
RB Düsseldorf	13,0
RB Köln	12,9
RB Münster	7,3
RB Detmold	7,0
RB Arnsberg	11,0



Häufigkeiten



Im Kreis Gütersloh sind 9% der Schüler der Berufskollegs Schüler mit ausländischem Pass. Der Anteil ist höherr als im OWL-Durchschnitt.

Die Bedeutung der beruflichen Bildung für die regionale Entwicklung

- Deutschland als ein Land ohne Rohstoffe ist auf die Bildung und Qualifikationen seiner Menschen angewiesen.
- Neben den Hochschulabschlüssen hat die berufliche Bildung eine mindestens ebenso bedeutende Relevanz.
- Die berufliche Bildung wird sowohl in den Unternehmen wie in den Berufskollegs vermittelt.
- Die Berufskollegs haben sich in den letzten Jahrzehnten zu einer komplexen Bildungslandschaft entwickelt.
- Neben der eigentlichen **Berufsschule des dualen Ausbildungssystems** haben die Berufskollegs folgende Bildungsangebote entwickelt:
 - **Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr** (für Schulabgänger mit größeren allgemeinbildenden Defiziten)
 - **Berufsgrundschuljahr** (für Schulabgänger mit bestimmten Defiziten)
 - **Fachoberschule** (für Schulabgänger, die sich in den Fachoberschulen allgemeinbildende bzw. berufsbildende Abschlüsse erwerben wollen, bzw. beides gleichzeitig)
 - **Berufsfachschule** (Erwerb eines beruflichen Abschlusses bzw. der Hoch- bzw. Fachhochschulreife)
 - **Fachschule** (Weiterbildungs-Abschlüsse als Techniker oder Meister und Erstausbildung für sozialpflegerische Berufe)

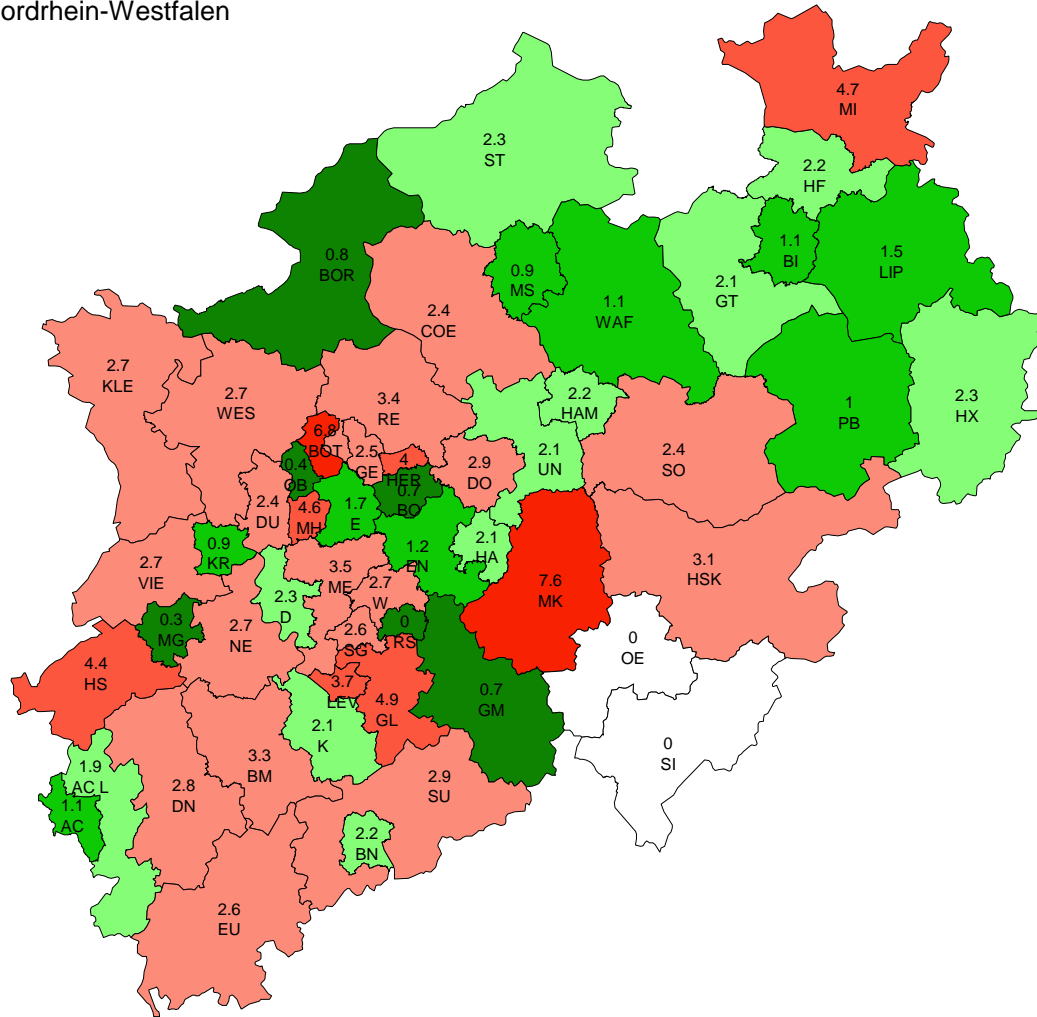
Zahl der Abgänger der Berufskollegs

15.10.2004

	Abgänger an Berufskollegs insgesamt	Vorklassen zum Berufs- grundschul- jahr: Abgänger	Berufsgrund- schuljahr: Abgänger	Fachober- schulen: Abgänger	Berufsfach- schulen: Abgänger	Berufsschulen (überwiegend Teilzeitform): Abgänger	Fachschulen: Abgänger
Düsseldorf, Regierungsbezirk	67.897	1.464	2.883	3.425	14.476	41.020	4.629
Köln, Regierungsbezirk	55.469	1.350	2.738	2.656	11.517	32.935	4.273
Münster, Regierungsbezirk	39.177	837	1.982	2.743	9.509	21.441	2.665
Detmold, Regierungsbezirk	32.132	655	2.427	1.763	7.588	17.466	2.233
Arnsberg, Regierungsbezirk	52.581	1.436	3.120	3.893	9.822	30.734	3.576
Nordrhein-Westfalen	247.256	5.742	13.150	14.480	52.912	143.596	17.376

- In OWL kommen nur 54% der Berufsschulabgänger aus der dualen Ausbildung (NRW 58%).
- Die Fachschule hat in OWL einen Anteil von 7%.
- Die Berufsfachschule hat einen Anteil von 24%.
- Die Fachoberschule von 5,5%.
- Das Berufsgrundschuljahr von 7,5%.
- Die Vorklasse zum BGJ von 2%.

Nordrhein-Westfalen

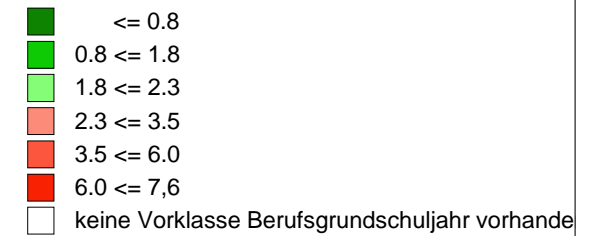


— Kreisgrenzen

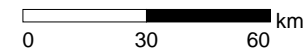
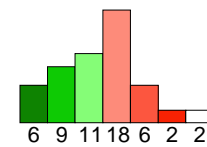
Vorklasse Berufsgrundschuljahr

Anteil der Abgänger
in Prozent an allen Abgängern
der Berufskollegs
15.10.2004

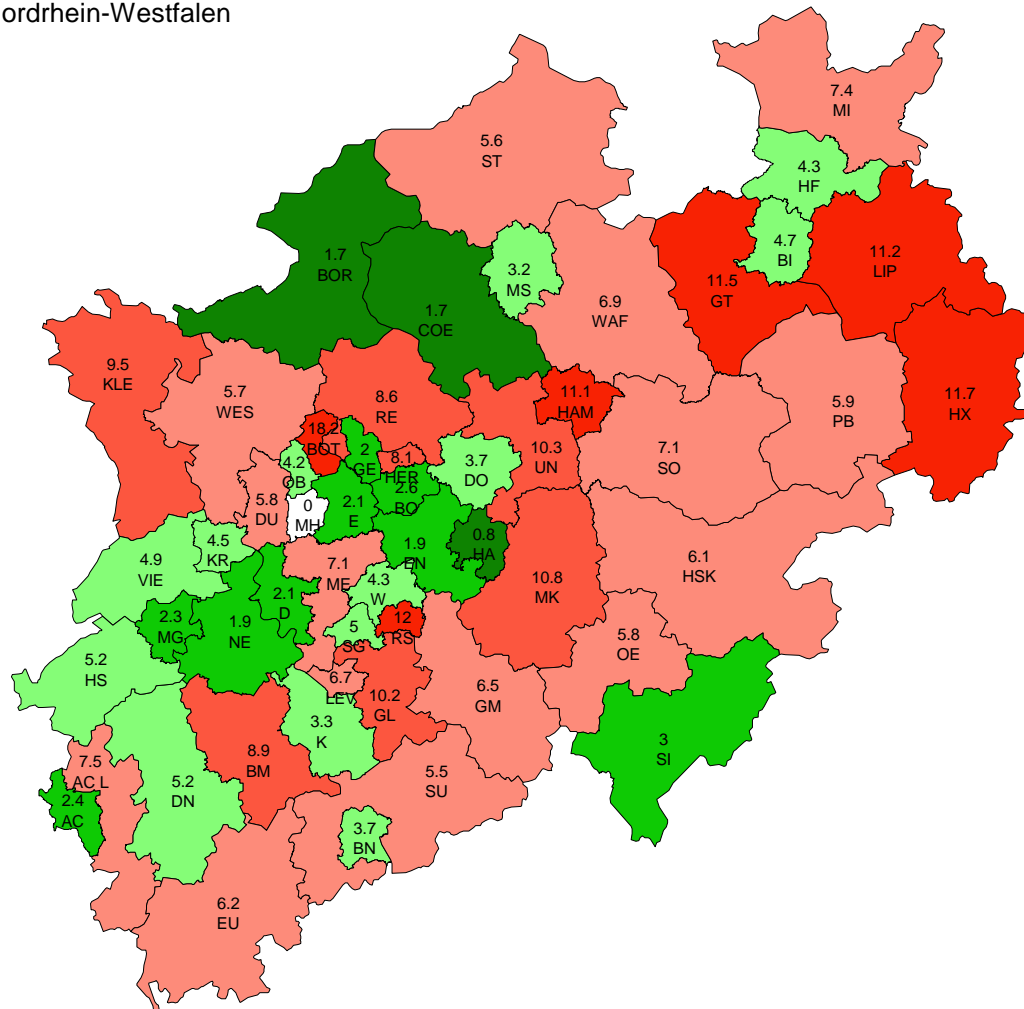
NRW	2,3
RB Düsseldorf	2,2
RB Köln	2,4
RB Münster	2,1
RB Detmold	2,0
RB Arnsberg	2,7



Häufigkeiten



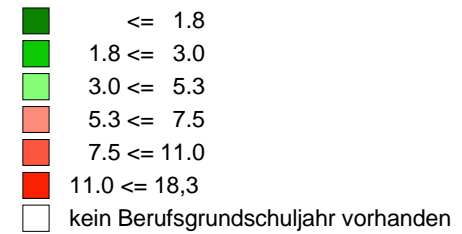
Nordrhein-Westfalen



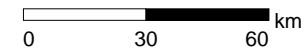
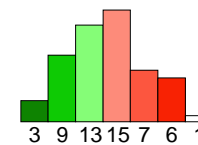
Berufsgrundschuljahr

Anteil der Abgänger
in Prozent an allen Abgängern
der Berufskollegs
15.10.2004

NRW	5,3
RB Düsseldorf	4,2
RB Köln	4,9
RB Münster	5,1
RB Detmold	7,6
RB Arnsberg	5,9

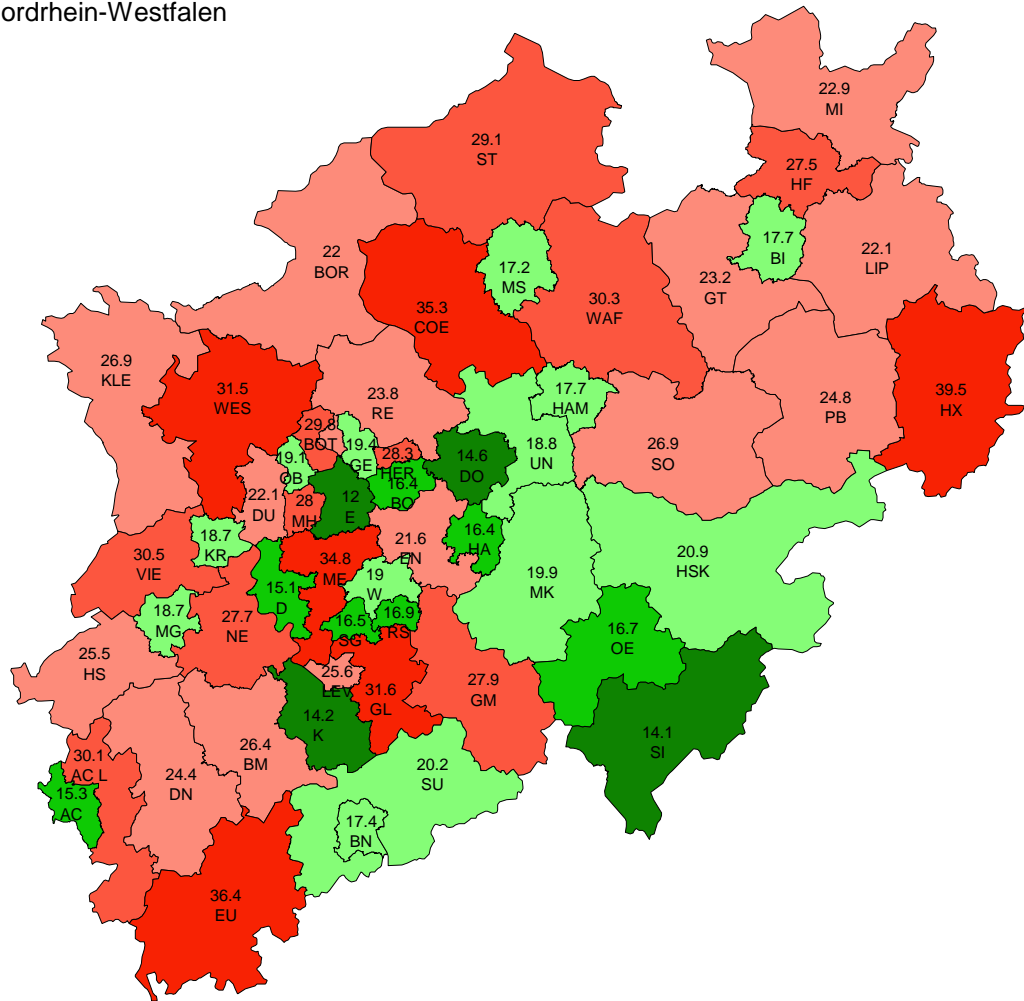


Häufigkeiten

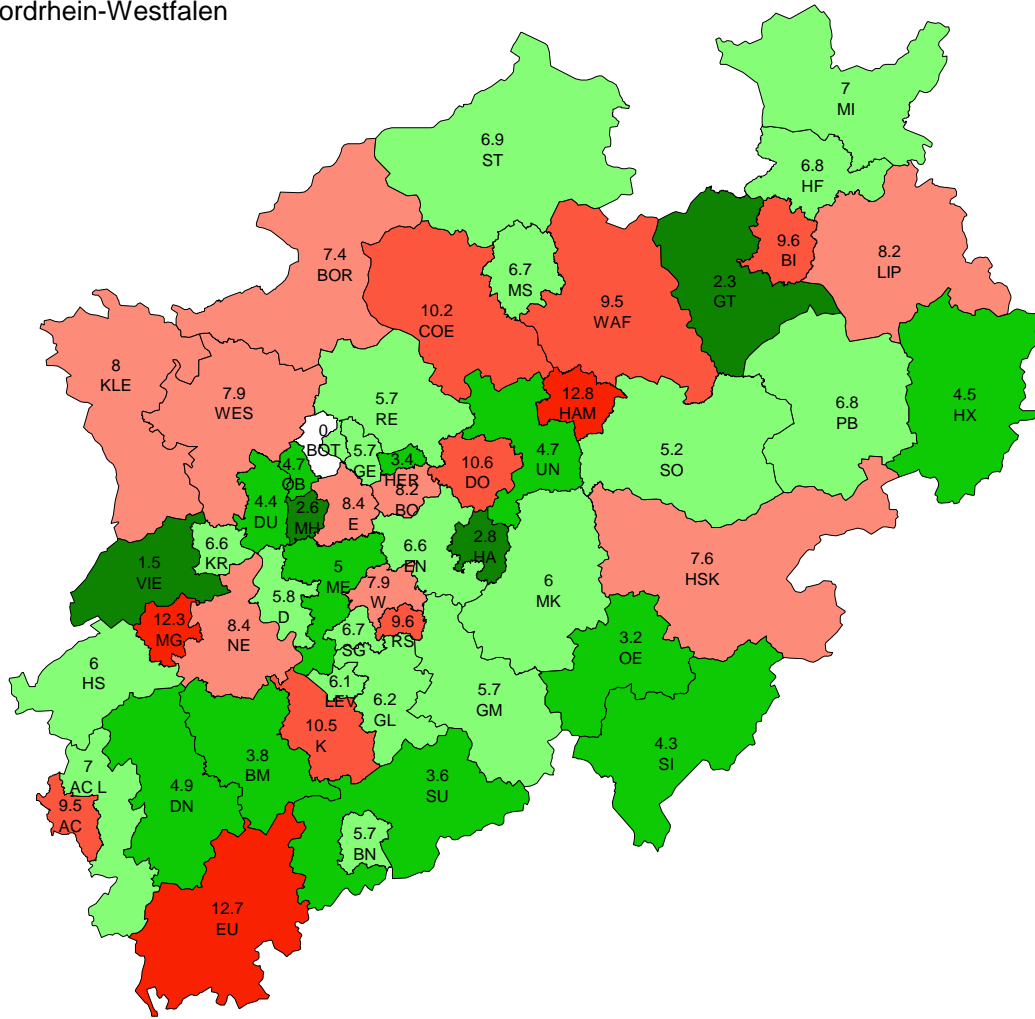


— Kreisgrenzen

Nordrhein-Westfalen



Nordrhein-Westfalen

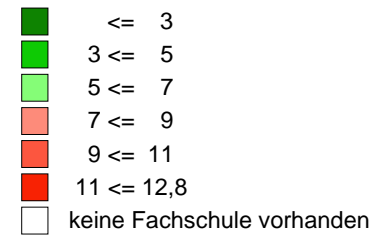


— Kreisgrenzen

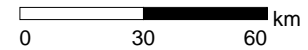
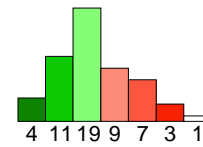
Fachschule

Anteil der Abgänger
in Prozent an allen Abgängern
der Berufskollegs
15.10.2004

NRW	7,0
RB Düsseldorf	6,8
RB Köln	7,7
RB Münster	6,8
RB Detmold	6,9
RB Arnsberg	6,8



Häufigkeiten



Schülergruppen in den Schulformen in Prozentanteilen

	einheimische	einheimische	Ausländer	Ausländer	Aussiedler	Aussiedler
	Deutsche	Deutsche	Ausländer	Ausländer	Aussiedler	Aussiedler
	OWL	NRW	OWL	NRW	OWL	NRW
Vorklasse BGJ	1,6	1,7	6,2	6,2	2,4	2,7
Berufsgrundschuljahr	6,2	4,6	12,0	8,5	13,0	9,6
Fachoberschule	6,1	6,4	3,0	3,0	3,6	3,7
Berufsfachschule	22,8	20,9	26,0	23,2	26,5	26,1
Berufsschule (dual)	55,3	58,6	49,5	56,0	51,4	45,4
Fachschule	8,0	7,8	3,2	3,0		

- In der Berufsschule (duale Ausbildung) gibt es keine großen Unterschiede zwischen den Schülergruppen.
- In den Vorklassen sind mehr als doppelt so viele Ausländer-Schüler wie Aussiedler-Schüler.
- Im BGJ ist der Anteil der Ausländer und Aussiedler doppelt so hoch wie bei den einheimischen Deutschen.
- Die Berufsfachschule wird etwas mehr von Aussiedlern und Ausländern besucht.
- Fachoberschule und Fachschule wird stärker von einheimischen Deutschen und eingebürgerten Schülern besucht.

Anteil der Abgänger mit Abschluß bezogen auf alle Abgänger

in Prozent

15.10.2004

	einheimische deutsche		Ausländer		Aussiedler	
	NRW	OWL	NRW	OWL	NRW	OWL
Vorklasse BGJ	53,4	54,9	42,2	34,0	53,7	52,2
Berufsgrundschuljahr	64,3	64,5	57,2	61,5	68,0	68,3
Fachoberschule	70,5	73,0	51,2	69,6	65,1	69,3
Berufsfachschule	79,1	77,7	65,7	67,6	75,1	78,5
Berufsschule (vorw. Teilzeit)	69,0	68,7	51,2	50,9	66,8	67,0
Fachschule	79,1	77,7	65,7	67,6	75,1	78,5

- Aussiedler haben nahezu durchgängig bessere Abschlüsse als Ausländer sowohl in OWL wie in NRW.
- Aussiedler haben in OWL einen höheren Anteil mit Abschluss als einheimische Deutsche bei folgenden Schulformen:
 - Berufsgrundschuljahr
 - Berufsfachschule
 - Fachschule
- In OWL erreicht nur jeder 3. Ausländer einen Abschluss in der Vorklasse des BGJ.

Vorklasse Berufsgrundschuljahr

Der Anteil der Ausländer-Schüler ist im Kreis Gütersloh drei mal so hoch wie der Aussiedler-Schüler. Die Ausländer-Schüler haben aber im Kreis Gütersloh eine bessere Erfolgsquote als in OWL und NRW.

	Schüleranteile			Erfolgsquote		
	Kr. Gütersloh	OWL	NRW	Kr. Gütersloh	OWL	NRW
Vorklasse BGJ						
deutsche + eingeb.	69	61	64	45	55	53
Ausländer	23	22	29	47	34	42
Aussiedler	8	17	7	29	52	54
BGJ						
deutsche + eingeb.	65	64	73	66	65	64
Ausländer	14	11	17	65	62	57
Aussiedler	21	25	10	77	68	68

Berufsgrundschuljahr

Im Kreis Gütersloh ist der Aussiedler-Anteil 50% höher als der Ausländer-Schüler. Aussiedler-Schüler haben die beste Erfolgsquote.



Fachoberschule

Die Fachoberschule ist die Domäne der deutschen (+ eingebürgerten) Schüler. Im Kreis Gütersloh haben die Aussiedler-Schüler die höchste Erfolgsquote.

	Schüleranteile			Erfolgsquote		
	Kr. Gütersloh	OWL	NRW	Kr. Gütersloh	OWL	NRW
Fachoberschule						
deutsche + eingeb.	89	87	91	80	73	71
Ausländer	4	4	6	70	70	51
Aussiedler	7	9	3	94	69	65
Berufsfachschule						
deutsche + eingeb.	75	76	82	68	78	79
Ausländer	10	8	12	100	68	66
Aussiedler	15	16	7	93	79	75

Berufsfachschule

Im Kreis Gütersloh haben die Ausländer- und Aussiedler-Schüler überdurchschnittlich hohe Anteile. Es fällt auf, dass die Ausländer- und Aussiedler-Schüler eine erheblich höhere Erfolgsquote haben als die einheimisch deutschen und eingebürgerten Schüler.



Berufsschule (Teilzeit = duale Ausbildung)

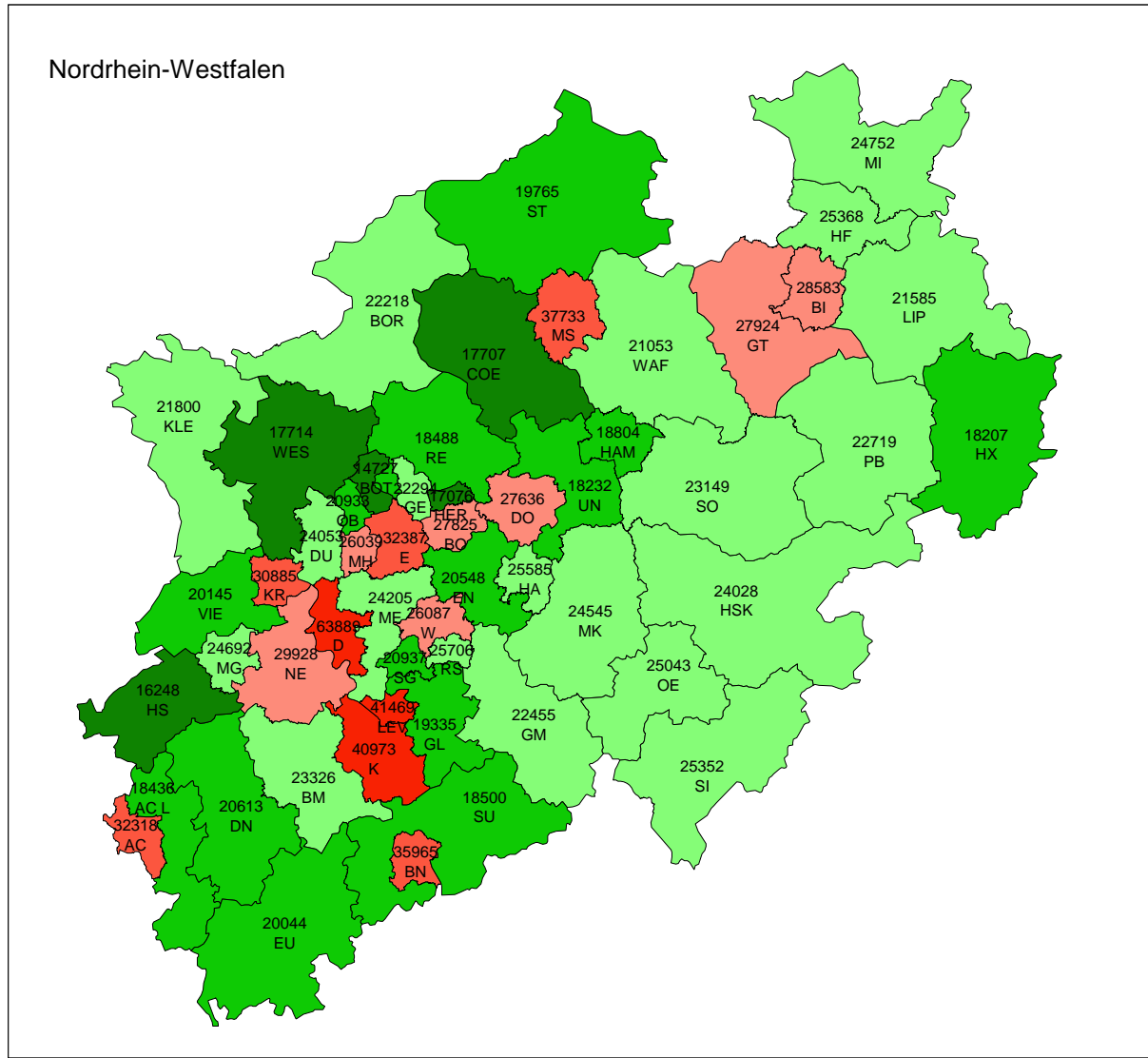
Die einheimisch deutschen (und eingebürgerten) Schüler haben überdurchschnittlich hohe Anteile. Die Erfolgsquote der Aussiedler-Schüler ist fast so hoch wie der einheimisch deutschen Schüler.

	Schüleranteile			Erfolgsquote		
	Kr. Gütersloh	OWL	NRW	Kr. Gütersloh	OWL	NRW
Berufsschule (Teilzeit)						
deutsche + eingeb.	81	80	85	69	69	69
Ausländer	8	6	11	58	51	51
Aussiedler	11	14	5	67	67	67
Fachschule						
deutsche + eingeb.	82	90	93	68	78	79
Ausländer	3	3	5	100	68	66
Aussiedler	15	6	3	93	79	75

Fachschule (Sozialberufe und Techniker)

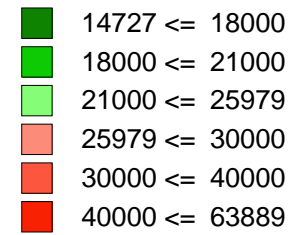
Im Kreis Gütersloh sind die einheimisch deutschen Schüler und die Aussiedler-Schüler überdurchschnittlich stark vertreten. Die Ausländer- und Aussiedler-Schüler haben aber erheblich höhere Erfolgsquoten als die einheimisch deutschen Schüler.

Nordrhein-Westfalen

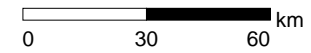
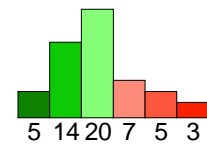


Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner 2003

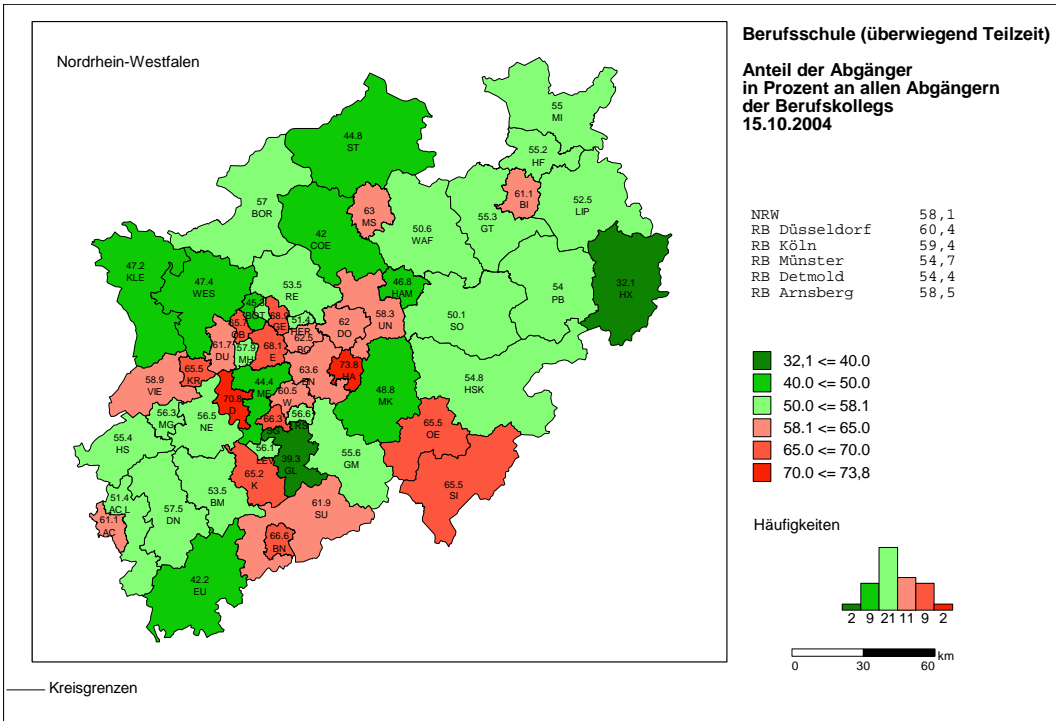
NRW	25979
RB Düsseldorf	29274
RB Köln	27300
RB Münster	21633
RB Detmold	24637
RB Arnsberg	23647



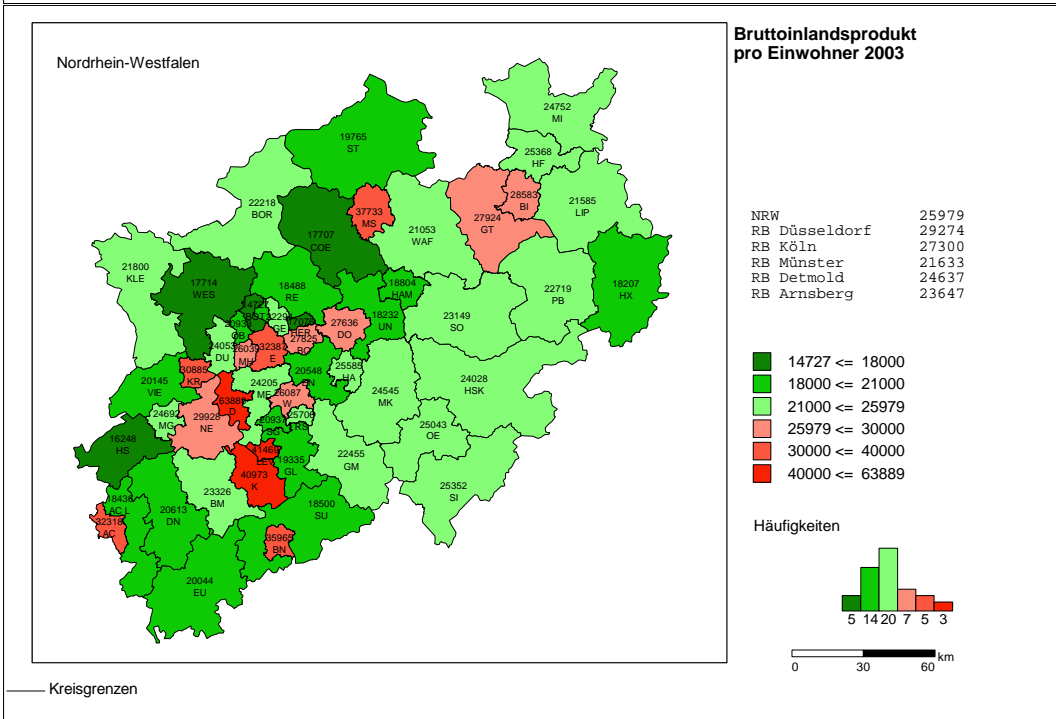
Häufigkeiten



— Kreisgrenzen



Anteil Berufsschule (Teilzeit) an allen Abgängern der Berufskollegs 2004



Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner 2003

Die Wirtschaftsstärke einer Region bestimmt im erheblichen Umfang die Schüler-Anteile von Berufsschule (Teilzeit) und Berufsgrundschuljahr an den Berufskollegs in der Region

	Korrelation Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner Anteil Berufsschule (Teilzeit) an Berufskollegabgängern	Korrelation Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner Anteil Berufsgrundschuljahr an Berufskollegabgängern
Ebene Kreise /krsfr. Städte	+0,51	-0,38
Ebene Regierungsbezirke	+0,78	-0,68

Erläuterung:

Korrelationskoeffizient
+1 enge
gleichgerichtete
Korrelation, bei -1
enge
entgegengesetzte
Korrelation

Um so höher das
Bruttoinlandsprodukt pro
Einwohner ist, um so höher
ist der Anteil der
Berufsschüler (Teilzeit) an
allen Abgängern der
Berufskollegs.

Um so höher das
Bruttoinlandsprodukt pro
Einwohner ist, um so
niedriger ist der Anteil der
Schüler des
Berufsgrundschuljahres an
allen Abgängern der
Berufskollegs.

Der Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund in einer Region bestimmt nur in gewissem Maße die Schüler-Anteile von Berufsgrundschuljahr und Vorklasse an den Berufskollegs in der Region

	Korrelation Anteil Schüler mit Migrationshintergrund Anteil Berufsgrundschuljahr an Berufskollgs	Korrelation Anteil Ausländerschüler an Berufskollegs Anteil Schüler Vorklasse zum BGJ an Berufskollegs
Ebene Kreise /krsfr. Städte	+0,29	+0,14
Ebene Regierungsbezirke	+0,77	+0,49

Erläuterung:
Korrelationskoeffizient
+1 enge
gleichgerichtete
Korrelation, bei -1
enge
entgegengesetzte
Korrelation

Auf der Regierungsbezirksebene gilt: Um so höher der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund um so höher ist der Anteil des Berufsgrundschuljahres an Berufskollegs.

Auf Regierungsebene gibt es einen schwachen Zusammenhang von Anteil Ausländerschülern und Anteil Vorklasse zum BGJ.

Herausforderungen an die Kindergärten, Schulen und Eltern in OWL

- Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen spätestens im Kindergartenalter gute deutsche Sprachkenntnisse erwerben.
- Auch in OWL wird das Bildungspotential der drei Jungen-Schülergruppen im Vergleich mit den entsprechenden Mädchen-Gruppen nicht hinreichend gefördert und genutzt.
- Auch in OWL müssen die Schüler aus bildungsferneren Bevölkerungsschichten, insbesondere auch wenn sie einen Migrationshintergrund haben, besser gefördert werden, damit sie ein höheres Bildungsniveau erreichen.

Herausforderungen an die Wirtschaft in Ostwestfalen-Lippe

- Auch in OWL fehlen viele betriebliche Ausbildungsplätze.
- Welche Zukunft hat ein Kreis, wenn jährlich immer mehr Jugendliche keinen betrieblichen Ausbildungsplatz erhalten?
- Die Analysen haben gezeigt, dass einerseits einheimisch deutsche Jugendliche eine etwas größere Chance haben, einen betrieblichen Ausbildungsplatz zu erhalten, andererseits haben teilweise die Ausländer- und Aussiedler-Schüler in Vollzeitklassen der Berufskollegs bessere Erfolgsquoten als die einheimisch deutschen Schüler. Haben Schüler mit Migrationshintergrund bei gleichen oder besseren Leistungen dieselben Chancen, einen betrieblichen Ausbildungsplatz zu erhalten?
- Welche Maßnahmen müssen Wirtschaft, Tarifpartner und (Bundes-)Politik ergreifen, um den Trend von Arbeitsplatzabbau und Verlagerung von Arbeitsplätzen in das Ausland wieder umzukehren?
- Welche Chancen erhalten Arbeitnehmer mit durchschnittlichen und unterdurchschnittlichen Qualifikationen einen Arbeitsplatz zu erhalten?

Regionalkonferenz Ostwestfalen-Lippe 2006 24.11.2006 in Paderborn „Berufliche Bildung und Innovation“

- Veranstalter: Regionalrat des Regierungsbezirks Detmold und Bezirksregierung Detmold
- 400 Teilnehmer aus Wirtschaft, Kammern, Sozialpartnern, Politik, Verwaltungen, Fachleuten
- In den letzten 6 Monaten ist ein Memorandum erarbeitet worden:
- Situationsanalyse auf der Grundlage von fünf Untersuchungen zum Wandel der Bevölkerungsstrukturen, Schülerstrukturen und Beschäftigungsstrukturen in OWL
- Es ist ein regionaler Konsens zu generellen und speziellen Zielsetzungen und Handlungsoptionen erarbeitet worden.

Generelle Zielsetzungen

- Höheres Grundbildungsniveau sichern
- Höher qualifizierende Abschlüsse steigern
- Mehr Arbeitsplätze, insbesondere für nicht-akademische Arbeitskräfte, schaffen
- Mehr Ausbildungsmöglichkeiten für Schulabgänger, insbesondere auch für Schulabgänger mit unterdurchschnittlichen Schulabschlüssen und mit Migrationshintergrund
- Vermittlung von besseren Kenntnissen der deutschen Sprache für die Kinder mit Migrationshintergrund
- Bessere Förderung von Kindern aus bildungsferneren Bevölkerungsschichten
- Bessere Nutzung des Bildungspotentials aller Jugendlichen, insbesondere auch der Jungen und der Schüler mit Migrationshintergrund

Spezielle Zielsetzungen, Handlungsoptionen und Maßnahmen

1. Übergangsmanagement / Übergang Schule – Beruf
 - Einrichtung eines zentralen Bildungsmanagements (auf Kreisebene und in Bielefeld in Kooperation mit staatlichen Behörden) zur Entwicklung systematischer Kooperationen innerhalb der Region
 - Optimierung der Berufsorientierung in der Sekundarstufe I durch Einführung von Assessmentverfahren sowie des Berufsnavigators in der Berufsorientierung
 -
2. Bildungsstandard / Ausbildungsreife
 - Schlüsselqualifikationen, Kernkompetenzen, Bildungsstandards
 - Kriterienkatalog des Nationalen Paktes zur Ausbildungsreife
 - gezielte Förderung und Unterstützung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund
 -



3. Qualitative und quantitative Perspektiven der beruflichen Bildung / Innovative Weiterentwicklung

- Strategien gegen den Ausbildungsplatzmangel
- Nutzung der im Schulgesetz seit August 2006 eingeführten Experimentierklauseln
- Verbesserung der Möglichkeiten zur Akquisition neuer Ausbildungsbetriebe

....



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Weitere Informationen finden Sie im Internet.

www.strukturanalyse.de (sofort)

www.brddt.nrw.de (in den nächsten Tagen)

- Fünf grundlegende Strukturuntersuchungen zum Wandel der Bevölkerungs-, Schüler- und Beschäftigten-Strukturen,
- Vorträge und Untersuchungen zu den Themen Demografie, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Migranten, Analyse der Bildungslandschaft der allgemein- und berufsbildenden Schulen
- sowie den aktuellen Monatsbericht Ostwestfalen-Lippe.

Ebenfalls werden umfassende vergleichende Strukturanalysen für einzelne Kommunen durchgeführt.

Dr. Hans-Joachim Keil

Tel.: 05231- 716102

hans-joachim.keil@brddt.nrw.de

hj.keil@t-online.de